

Landeskontrollverband

**RHEINLAND - PFALZ E. V.**

Bad Kreuznach



**Jahresbericht**  
**1975**

**1949/50**



**25.  
Bericht**

**1975**

**Landeskontrollverband Rheinland-Pfalz e.V.  
Bad Kreuznach**



verliehen am 1. 7. 1954

**Bericht über Arbeiten und Ergebnisse im Prüfungsjahr 1975**

**(1. 10. 1974 – 30. 9. 1975)**

Veröffentlichung, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe und Genehmigung des Landeskontrollverbandes Rheinland-Pfalz e. V.,  
Bad Kreuznach, gestattet.

# Vorwort

Der diesjährige Bericht unseres Landeskontrollverbandes ist der fünfundzwanzigste seit Bestehen. Dies soll der Anlaß sein, nicht nur die Mitglieder, sondern alle die mit der Milchleistungsprüfung, Qualitätskontrolle, dem Eutergesundheitsdienst, der Schweineleistungsprüfung und Milcherzeugerberatung zu tun haben, anzusprechen.

Hiermit sollen jedoch auch die Molkereien und die staatlichen Organisationen angesprochen werden, um ihnen Ansatzpunkte für die Förderung dieses so wichtigen Betriebszweiges

## — Milchproduktion —

der Landwirtschaft aufzuzeigen.

Es muß mit aller Deutlichkeit vor Augen geführt werden, daß nur über einen großen Kreis von Betrieben, die der Milchleistungsprüfungen angeschlossen sind, eine rentable Milchproduktion und das notwendige Grundlagenmaterial für die Beratung und Zuchtwertschätzung, der in der Landeszucht eingesetzten Vätertiere ermittelt werden kann. In diesem Zusammenhang nimmt die staatliche Förderung (finanzielle Unterstützung) der Milchleistungsprüfungen eine bedeutende Stellung ein und hat demzufolge ihre große Bedeutung. Ihre Legitimation für die gesamte Landwirtschaft ist damit unbestritten.

In Hinsicht der Verbraucher müßte der Landeskontrollverband in Zukunft die enge Koppelung der Milchleistungsprüfung und der Qualitätskontrolle noch mehr in das Bewußtsein der Bevölkerung bringen, um deutlicher zu machen, daß es sich bei den vom Landeskontrollverband durchgeführten Maßnahmen nicht um Eigeninteressen der Milcherzeuger handelt.

Im Rückblick auf unseren 25sten Bericht muß gesagt werden, daß die Milcherzeuger und -Verwerter — genannt Molkereien — wiederum große Anstrengungen unternommen haben, um mit der wirtschaftlichen Entwicklung Schritt halten zu können. Besonders in Rheinland-Pfalz — und dies muß offen gesagt werden — ist nachzuweisen, daß der überwiegende Teil der Molkereien, absolute Höchstpreise in der Bundesrepublik für die Milcherzeuger bezahlt hat. Dies soll nicht verheimlicht werden und ist nur durch die weitsichtigen, gemeinsamen Planungen der Milchwirtschaft und des Gesetzgebers möglich geworden. Die Strukturverbesserungen bezogen sich vor allem auf die Zusammenschlüsse der Molkereien, so daß wir gegenüber den im Jahre 1949/50 vorhandenen 90 Molkereien nur noch 18 Betriebe haben. Diese Betriebe sind leistungsstärker und auch schlagkräftiger geworden. Im Bereich der Güteverordnung haben sich vor allem in den letzten Jahren grundlegende Änderungen ergeben. Hierbei wurde von der gesetzgeberischen Seite eine großzügige Regelung getroffen. Diese Regelungen können wir als sehr weitblickend und in mancher Hinsicht beispielhaft in der Bundesrepublik betrachten.

Im Berichtsjahr wurde erstmals bei der Molkerei-Genossenschaft Eifelperle in Hillesheim ein automatisches Milchfettuntersuchungsgerät aufgestellt. Dieses Gerät ermittelt die Milchfettbestandteile mit einer hohen Schnelligkeit und Genauigkeit. Es arbeitet vollautomatisch, präzise und wirkt sich personalsparend aus.

Weitere neue Geräte werden im Interesse unserer Wettbewerbsfähigkeit im Jahre 1976 in der Praxis erprobt werden, was seitens der Milcherzeuger, der Molkereien und auch des Gesetzgebers eine enge Zusammenarbeit erfordern wird. Jede Maßnahme ist aber nur dann sinnvoll, wenn ein nutzbringender Rationalisierungseffekt dabei erzielt wird.

Hinsichtlich unserer finanziell angespannten Lage, muß der Landeskontrollverband auch im Bereich der Milchleistungsprüfung rationalisieren. Es dürfte daher verständlich sein, daß personelle Probleme auf uns zukommen werden. Dies ist jedoch u. E. eine völlig normale Zeitentwicklung, deren Auswirkungen heute schon zum Beispiel bei Industriebetrieben sichtbar und wirksam werden.

Es wird also im Jahre 1976 einige Neuerungen geben, die jedoch zum Wohle der heimischen Landwirtschaft sich für alle Seiten tragbar auswirken dürften. Mit aller Deutlichkeit müssen wir jedoch auch sagen, daß unsere Zielsetzungen nur dann zum Erfolg führen werden, wenn alle Beteiligten an Ihrer Spitze der Landwirtschaftsminister des Landes Rheinland-Pfalz, das Ministerium für Landwirtschaft, Weinbau und Umweltschutz mit seinen nachgeordneten Dienststellen, die Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz, ebenso die Molkereien, die Milchwirtschaftliche Arbeitsgemeinschaft Rheinland-Pfalz, die Besamungsinstitution, sowie auch das eigene Personal, in engster Zusammenarbeit unsere gemeinsamen Zielsetzungen

## — wirtschaftliche Milcherzeugung und Verwertung —

versuchen zu verwirklichen.



Vorsitzender

# Entwicklung des Verbandes

## I. Mitglieder

1950  
 Genossenschaftsverband Koblenz  
 Genossenschaftsverband Frankfurt  
 Genossenschaftsverband Ludwigshafen  
 Verband der privaten Molkereien  
 Arbeitsgemeinschaft Rinderzucht Rheinland-Pfalz

1975  
 Inhaber landwirtschaftlicher Betriebe  
 Tierzuchtverbände  
 Besamungsorganisationen  
 Molkereien  
 Raiffeisenverbände  
 Verband der privaten Milchwirtschaft  
 Milchwirtschaftliche Arbeitsgemeinschaft

## II. Tätigkeit

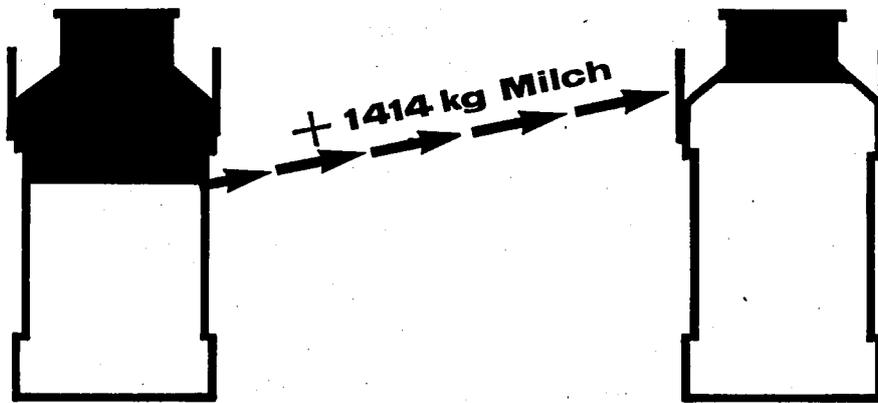
Durchführung der Milchleistungsprüfung

75 Leistungsprüfer	137 Leistungsprüfer
55 Probenehmer	12 Probenehmer
3 983 Betriebe	4 424 Betriebe
18 708 Kühe	68 344 Kühe

Durchführung der Qualitätskontrolle der Anlieferungsmilch

88 Molkereien	18 Molkereien
100 706 Lieferanten	30 057 Lieferanten
76 Milchkontrolleure	27 Milchkontrolleure

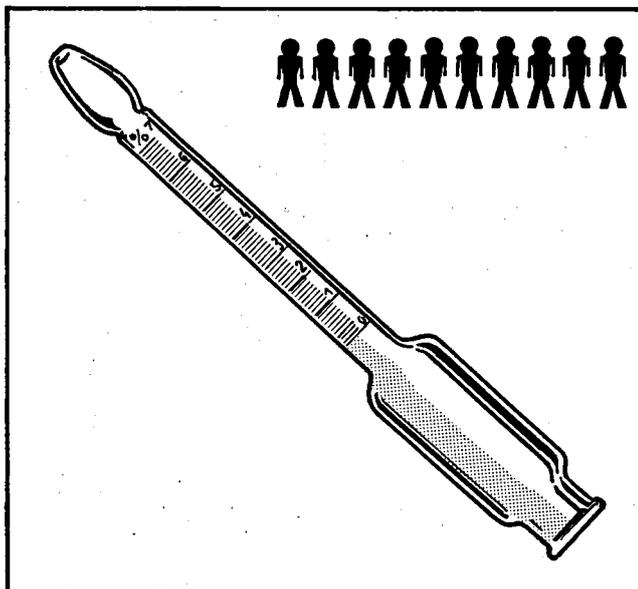
## III. Leistungsentwicklung der der Milchleistungsprüfung angeschlossenen Kühe



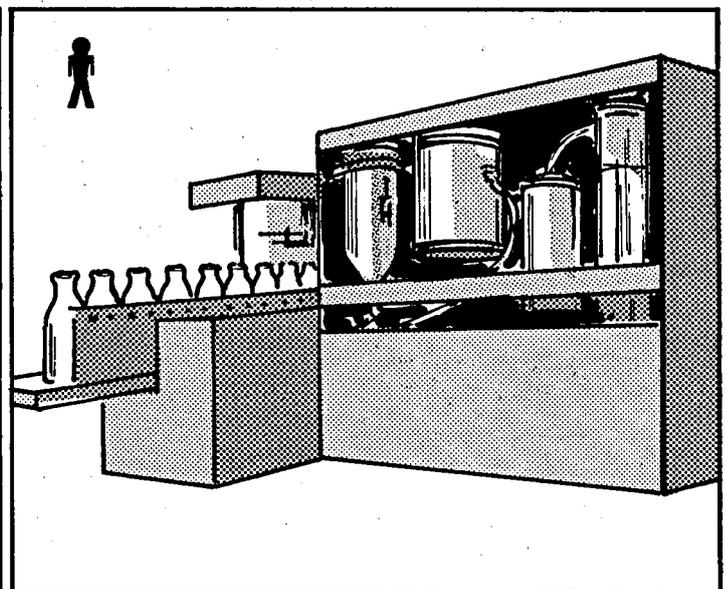
3044 kg Milch mit 3,81% Fett

4458 kg Milch mit 3,73% Fett

## IV. Qualitätskontrolle



100706 Lieferanten



30057 Lieferanten

# Stand und Ergebnisse der Milchleistungsprüfungen

Mit 4 458 kg Milch und 166 kg Fett bei 3,73 % Fett erzielten die Kühe des Landeskontrollverbandes Rheinland-Pfalz im Prüfungsjahr 1975 das höchste Ergebnis, was jemals verzeichnet werden konnte. Es liegt um 133 kg Milch, 5 kg Fett und 0,02 % Fett über dem des Vorjahres. Dieses Ergebnis wurde erbracht von 68 344 Kühen in 4 424 Betrieben. Berücksichtigt man die Zahlen, die bei der Viehzählung im Dezember 1974, also im Prüfungszeitraum ermittelt wurden, so ergibt sich ein prozentualer Anteil bei den Betrieben an der Milchleistungsprüfung von 11,9 % und bei den Kühen von 28,3 %. Von den genannten Kühen waren 13 169, das ist ein Anteil von 5,5 % der Viehzählung, in 1 315 Betrieben = 3,5 % in die Herdbücher im Lande Rheinland-Pfalz eingetragen. Vergleicht man diese Zahlen denen der Vorjahre, so ergibt sich, daß der Rückgang bei den Betrieben etwas langsamer verläuft und die Kuhzahl sich nach und nach einpendelt.

Aufgrund der sich sehr oft ändernden Dienstbezirke der Leistungsinspektoren, ging man in diesem Jahr dazu über, sämtliche Tabellen, die bisher auf die Inspektoren bezogen waren, für die einzelnen Tierzuchtämter zu erstellen. Vergleiche mit den Vorjahren sind daher ein wenig schwierig, dürften allerdings bei Kenntnis der Sachlage ohne weiteres möglich sein.

Bei der Zusammenstellung der Leistungen aller ganz- und teiljährig geprüften Kühe, sowie der Aufschlüsselung der Leistungsergebnisse nach Kalbemonaten und Rassen, wurde erstmals in diesem Jahr eine neue Bezeichnung eingeführt:

## FCM

FCM = fat corrected milk (auf 4 % umgerechnete Milch; international eingeführt)

Aufgrund dieser Bezeichnung ist es möglich, die einzelnen Rassen unter Berücksichtigung der Energieleistung und Futterverwertung vergleichen zu können.

## Entwicklung der Milchleistungsprüfungen

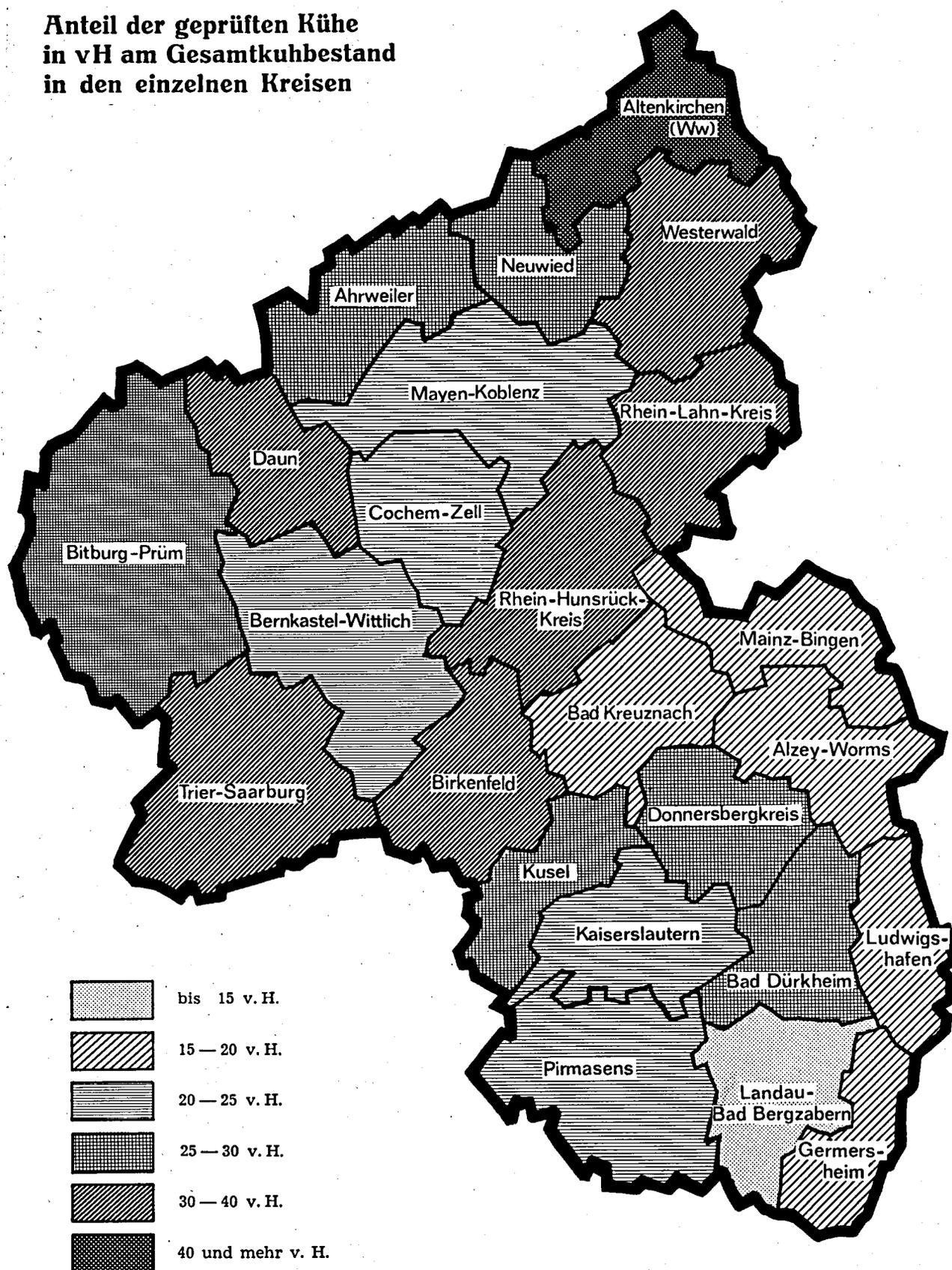
Jahr	Gesamtzahl der		Geprüfte				Herdbuch-				Nichtherdbuch-			
	kuhhaltenden Betriebe	Milchkühe	Betr.	= %	Kühe	= %	Betr.	= %	Kühe	= %	Betr.	= %	Kühe	= %
1949	145 089	351 389	3 335	2,2	14 425	4,1	3 223	2,2	11 399	3,2	112	0,0	3 026	0,9
1950	151 140	366 000	3 983	2,6	18 708	5,1	3 812	2,5	13 266	3,6	171	0,1	5 442	1,5
1952	145 517	371 401	4 344	3,0	23 104	6,2	3 730	2,6	13 200	3,5	614	0,4	9 904	2,7
1954	134 796	357 593	4 954	3,7	26 605	7,4	3 525	2,6	12 736	3,5	1 429	1,1	13 869	3,9
1956	125 164	344 355	5 693	4,5	31 699	9,2	3 844	3,1	14 775	4,3	1 849	1,4	16 924	4,9
1958	115 517	326 828	7 385	6,4	41 726	12,8	4 359	3,8	18 223	5,6	3 026	2,6	23 503	7,2
1960	111 324	326 025	7 616	6,8	46 930	14,4	4 635	4,2	21 499	6,6	2 981	2,6	25 431	7,8
1962	101 500	336 943	7 596	7,5	51 258	15,2	4 369	4,3	21 753	6,4	3 227	3,2	29 505	8,8
1964	90 641	311 980	7 403	8,2	52 874	16,9	3 823	4,2	20 445	6,5	3 580	4,0	32 429	10,4
1965	84 600	302 324	7 300	8,6	54 756	18,1	3 628	4,3	20 596	6,8	3 672	4,3	34 160	11,3
1966	79 431	298 432	7 176	9,0	58 164	19,5	3 444	4,3	19 874	6,7	3 732	4,7	38 290	12,8
1967	75 900	298 190	7 161	9,4	61 021	20,5	3 190	4,2	20 423	6,9	3 971	5,2	40 598	13,6
1968	70 909	296 936	7 484	10,6	68 749	23,2	2 938	4,2	20 414	6,9	4 546	6,4	48 335	16,3
1969	66 745	293 783	7 352	11,0	72 992	24,8	2 700	4,0	19 786	6,7	4 652	7,0	53 209	18,1
1970	60 713	288 452	6 771	11,2	72 706	25,2	2 299	3,8	18 188	6,3	4 472	7,4	54 518	18,9
1971	52 382	265 755	6 072	11,6	69 990	26,3	2 006	3,8	16 976	6,4	4 066	7,8	53 014	19,9
1972	47 189	252 398	5 633	11,9	71 016	28,1	1 795	3,8	16 257	6,4	3 838	8,1	54 759	21,7
1973	43 094	250 933	5 222	12,1	72 425	28,9	1 651	3,8	15 733	6,3	3 571	8,3	56 692	22,6
1974	39 923	250 365	4 839	12,1	69 768	27,9	1 458	3,6	14 245	5,7	3 381	8,5	55 523	22,2
1975	37 172	241 521	4 424	11,9	68 344	28,3	1 315	3,5	13 169	5,5	3 109	8,4	55 175	22,8

Jahr	Geprüfte Kühe je Inspektor*)						
	Alzey	Kaiserslautern	Landau	Montabaur	Koblenz/ Kaisersesch	Bad Kreuznach	Trier/Bitburg
1950	1 111	3 829	3 141	1 792	2 044	2 568	4 223
1951	1 115	3 850	3 436	1 801	2 491	2 815	4 509
1952	1 458	4 080	3 697	1 839	4 382	2 805	4 843
1953	1 851	4 620	3 846	1 978	5 086	2 724	4 963
1954	2 018	4 818	4 247	2 088	5 469	2 896	5 069
1955	1 921	4 714	4 120	2 230	6 208	3 175	5 373
1956	2 171	5 235	4 193	2 542	7 470	3 778	6 310
1957	2 512	6 009	4 535	2 791	8 664	4 092	7 184
1958	2 770	7 446	5 115	3 544	10 812	4 492	7 547
1959	2 916	8 064	5 457	3 871	11 762	4 676	7 605
1960	3 045	8 446	5 873	4 217	12 049	5 190	8 110
1961	2 973	8 826	6 174	4 611	12 386	5 634	8 807
1962	2 847	8 730	6 190	4 868	12 485	5 899	10 239
1963	2 718	8 937	5 871	4 930	12 172	6 129	10 945
1964	2 497	9 065	5 602	5 128	12 229	6 615	11 738
1965	2 394	9 091	5 471	5 418	12 534	7 210	12 638
1966	2 332	9 240	5 209	5 919	12 859	7 883	14 722
1967	2 220	9 338	5 295	6 538	13 268	8 320	16 143
1968	2 089	9 655	5 201	7 581	14 425	9 323	20 475
1969	1 876	9 598	5 036	8 086	15 211	9 787	23 401
1970	1 539	8 924	4 549	8 005	15 312	10 202	24 175
1971	1 253	8 422	4 065	7 799	14 160	9 840	24 451
1972		13 017		7 993	7 815 6 039	9 988	26 164
1973		7 887		8 303	7 629 5 999	15 102	27 505
1974		12 479	4 142	15 478	Koblenz 10 517		27 152
1975		8 511	3 814	15 353	9 955		Trier Bitburg 10 855 19 856

### Stand der Milchleistungsprüfungen

Kreis	Gesamtzahl der		Kühe je Halter	davon leistungsgeprüfte (Stand 30. 9. 1975)											
	Kuh- halter	Milch- kühe		insgesamt		Herdbuch-		Nichtherdbuch-							
				Betr. = %	Kühe = %	Betr. = %	Kühe = %	Betr. = %	Kühe = %						
Ahrweiler	1 392	7 856	5,6	149	10,7	2 083	26,5	108	7,8	1 327	16,9	41	2,9	756	9,6
Altenkirchen	1 381	9 699	7,0	332	24,0	4 579	47,2	199	14,4	1 472	15,2	133	9,6	3 107	32,0
Birkenfeld	1 332	8 691	6,5	225	16,9	3 189	36,7	47	3,5	262	3,0	178	13,4	2 927	33,7
Cochem-Zell	1 046	5 295	5,1	79	7,5	1 133	21,4	39	3,7	437	8,3	40	3,8	696	13,1
Bad Kreuznach	1 801	9 241	5,1	111	6,2	1 480	16,0	18	1,0	96	1,0	93	5,2	1 384	15,0
Mayen-Koblenz	1 236	7 604	6,2	139	11,2	1 779	23,4	53	4,3	638	8,4	86	6,9	1 141	15,0
Neuwied	1 262	9 655	7,7	158	12,6	2 573	26,6	79	6,3	870	9,0	79	6,3	1 703	17,6
Rhein-Hunsrück	2 759	16 392	5,9	382	13,8	4 960	30,3	110	4,0	930	5,7	272	9,8	4 030	24,6
Bitburg-Prüm	5 343	47 913	9,0	687	12,8	13 104	27,3	93	1,7	969	2,0	594	11,1	12 135	25,3
Daun	2 769	19 535	7,1	362	13,1	6 752	34,6	42	1,5	431	2,2	320	11,6	6 321	32,4
Trier-Saarburg	2 367	12 818	5,4	290	12,3	4 400	34,3	51	2,2	543	4,2	239	10,1	3 857	30,1
Bernkastel-Wittlich	2 532	13 693	5,4	195	7,7	3 266	23,9	37	1,5	355	2,6	158	6,2	2 911	21,3
Westerwald	2 311	12 029	5,2	249	10,8	4 379	36,4	138	6,0	1 314	10,9	111	4,8	3 065	25,5
Rhein-Lahn	1 606	10 643	6,6	268	16,7	3 822	35,9	79	4,9	805	7,6	189	11,8	3 017	28,3
Ludwigshafen	313	1 548	4,9	18	5,7	297	19,2	7	2,2	188	12,1	11	3,5	109	7,1
Germersheim	700	2 985	4,3	46	6,6	532	17,8	42	6,0	398	13,3	4	0,6	134	4,5
Kaiserslautern	941	8 513	9,0	108	11,5	1 775	20,9	13	1,4	219	2,6	95	10,1	1 556	18,3
Kusel	1 331	9 553	7,2	153	11,5	2 398	25,1	24	1,8	303	3,2	129	9,7	2 095	21,9
Landau-Bd. Bergzab.	926	3 281	3,5	45	4,8	355	10,8	29	3,1	203	6,2	16	1,7	152	4,6
Bad Dürkheim	260	1 147	4,4	30	11,5	339	29,6	3	1,1	35	3,1	27	10,4	304	26,5
Pirmasens	1 258	11 005	8,7	122	9,7	2 291	20,8	46	3,7	745	6,8	76	6,0	1 546	14,0
Donnersberg	1 179	8 116	6,9	189	16,0	2 066	25,5	52	4,4	581	7,2	137	11,6	1 485	18,3
Alzey-Worms	578	2 282	3,9	43	7,4	396	17,4	3	0,5	26	1,2	40	6,9	370	16,2
Mainz-Bingen	549	2 027	3,7	44	8,0	396	19,5	3	0,5	22	1,1	41	7,5	374	18,4
Rheinland-Pfalz:	37 172	241 521	6,5	4 424	11,9	68 344	28,3	1 315	3,5	13 169	5,5	3 109	8,4	55 175	22,8

**Anteil der geprüften Kühe  
in vH am Gesamtkuhbestand  
in den einzelnen Kreisen**



**Anzahl der je Kreis und Kuhbestandsgröße geprüften Betriebe und Kühe  
und deren prozentualer Anteil am Prüfbestand**

Kreis	1—5 Kühe Anzahl und %		6—10 Kühe Anzahl und %		11—19 Kühe Anzahl und %		20—39 Kühe Anzahl und %		40 u. mehr Kühe Anzahl und %	
	Betriebe	Kühe	Betriebe	Kühe	Betriebe	Kühe	Kühe	Betriebe	Betriebe	Kühe
Ahrweiler	13 8,7	47 2,3	37 24,8	300 14,4	70 47,0	991 47,6	27 18,1	632 30,3	2 1,4	113 5,4
Altenkirchen	43 12,9	173 3,8	78 23,5	647 14,1	140 42,2	2 034 44,4	69 20,8	1 632 35,7	2 0,6	93 2,0
Birkenfeld	11 4,9	49 1,5	55 24,5	446 14,0	120 53,3	1 690 53,0	38 16,9	943 29,6	1 0,4	61 1,9
Cochem-Zell	5 6,3	17 1,5	24 30,4	198 17,5	32 40,5	484 42,7	17 21,5	383 33,8	1 1,3	51 4,5
Bad Kreuznach	7 6,3	26 1,8	40 36,0	333 22,5	46 41,5	654 44,2	18 16,2	467 31,5	—	—
Koblenz-Mayen	12 8,6	50 2,8	49 35,3	408 22,9	61 43,9	894 50,3	16 11,5	362 20,3	1 0,7	65 3,7
Neuwied	5 3,2	13 0,5	33 20,9	276 10,7	72 45,6	1 045 40,6	44 27,8	1 065 41,4	4 2,5	174 6,8
Rhein-Hunsrück	34 8,9	133 2,7	109 28,5	881 17,8	200 52,4	2 905 58,6	36 9,4	856 17,2	3 0,8	185 3,7
Bitburg-Prüm	15 2,2	56 0,4	70 10,2	577 4,4	307 44,7	4 649 35,5	281 40,9	7 102 54,2	14 2,0	720 5,5
Daun	10 2,8	44 0,7	62 17,1	504 7,5	134 37,0	2 027 30,0	150 41,4	3 872 57,3	6 1,7	305 4,5
Trier-Saarburg	7 2,4	28 0,6	79 27,2	667 15,2	150 51,7	2 253 51,2	48 16,6	1 135 25,8	6 2,1	317 7,2
Bernkastel-Wittlich	4 2,0	15 0,5	37 19,0	305 9,3	96 49,3	1 447 44,3	54 27,7	1 328 40,7	4 2,0	171 5,2
Westerwald	33 13,3	129 2,9	42 16,9	349 8,0	72 28,9	1 082 24,7	92 36,9	2 337 53,4	10 4,0	482 11,0
Rhein-Lahn	14 5,2	57 1,5	78 29,1	647 16,9	129 48,2	1 897 49,6	44 16,4	1 039 27,2	3 1,1	182 4,8
Ludwigshafen	4 22,2	17 5,7	6 33,3	43 14,5	7 38,9	102 34,3	—	—	1 5,6	135 45,5
Germersheim	4 8,7	14 2,6	21 45,6	170 31,9	16 34,8	196 36,8	4 8,7	98 18,4	1 2,2	54 10,1
Kaiserslautern	4 3,7	18 1,0	14 13,0	121 6,8	61 56,5	909 51,2	29 26,8	727 41,0	—	—
Kusel	9 5,9	34 1,4	32 20,9	263 11,0	69 45,1	998 41,6	42 27,5	1 063 44,3	1 0,6	40 1,7
Landau-Bd. Bergzabern	18 40,0	80 22,5	19 42,2	140 39,4	5 11,1	68 19,2	3 6,7	67 18,9	—	—
Bad Dürkheim	10 33,3	41 12,1	6 20,0	46 13,6	10 33,3	139 41,0	3 10,0	71 20,9	1 3,4	42 12,4
Pirmasens	3 2,5	12 0,5	13 10,7	118 5,2	58 47,5	840 36,7	43 35,2	1 091 47,6	5 4,1	230 10,0
Donnersberg	31 16,4	122 5,9	75 39,7	603 29,2	69 36,5	950 46,0	13 6,9	330 16,0	1 0,5	61 2,9
Alzey-Worms	16 37,2	63 15,9	19 44,2	144 36,3	5 11,6	80 20,2	2 4,7	64 16,2	1 2,3	45 11,4
Mainz-Bingen	16 36,4	68 17,2	16 36,4	124 31,3	10 22,7	152 38,4	2 4,5	52 13,1	—	—
Rheinland-Pfalz:	328 7,4	1 306 1,9	1 014 22,9	8 310 12,1	1 939 43,8	28 486 41,7	1 075 24,3	26 716 39,1	68 1,6	3 526 5,2

## Entwicklung der Beteiligung an den Milchleistungsprüfungen

	Betriebe	Kühe
Am 30. 9. 1974 unter Milchleistungsprüfung . . . . .	4 839	69 768
— Abgänge in volljährig geprüften Beständen . . . . .	—	17 083
— Abgänge wegen Einstellung der Milchleistungsprüfung . . . . .	272	2 234
+ Zugänge in ganzjährig geprüften Beständen . . . . .	—	16 495
+ Neuzugänge zur Milchleistungsprüfung . . . . .	84	1 398
Stand am 30. 9. 1974 . . . . .	4 424	68 344

## Veränderung der Bestandsgrößen der geprüften Betriebe in den letzten 15 Jahren (Stand zum jeweiligen Ende des Prüfungsjahres)

Prüfungsjahr	Gesamtzahl der geprüften		Anteil in Prozent am Prüfbestand							
			1—5 Kühe		6—10 Kühe		11—20 Kühe		über 20 Kühe	
	Betriebe	Kühe	Betriebe	Kühe	Betriebe	Kühe	Betriebe	Kühe	Betriebe	Kühe
1960	7 616	46 930	50,5	30,4	41,9	48,9	6,1	13,0	1,5	7,7
1961	7 589	49 411	45,4	25,9	45,6	51,6	7,4	14,8	1,6	7,7
1962	7 596	51 258	42,3	23,4	47,4	52,1	8,6	16,6	1,7	7,9
1963	7 570	51 702	40,7	22,4	48,5	52,7	9,2	17,5	1,6	7,4
1964	7 403	52 874	36,3	18,9	50,9	53,4	11,1	20,3	1,7	7,4
1965	7 300	54 756	32,6	16,3	51,6	52,4	14,1	24,3	1,7	7,0
1966	7 176	58 164	27,0	11,9	52,4	50,5	18,7	30,4	1,9	7,2
1967	7 161	61 021	24,0	10,4	51,8	47,8	22,2	34,5	2,0	7,3
1968	7 484	68 749	19,8	8,2	50,2	43,5	27,7	40,6	2,3	7,7
1969	7 352	72 995	17,1	6,5	45,4	36,7	33,3	45,4	4,2	11,4
1970	6 771	72 706	14,2	5,1	41,3	30,9	38,7	49,7	5,8	14,3
1971	6 072	69 990	12,3	4,2	37,1	26,2	42,7	51,7	7,9	17,9
1972	5 633	71 016	10,3	3,1	32,4	21,1	44,9	50,8	12,4	25,0
1973	5 222	72 425	8,9	2,5	27,5	16,2	46,1	48,3	17,5	33,0
1974	4 839	69 768	8,0	2,1	25,9	14,7	45,9	46,6	20,2	36,6
1975	4 424	68 344	7,4	1,9	22,9	12,1	43,8	41,7	25,9	44,3

## Zahl aller je Tierzuchtamt geprüften Kühe und deren Rassenzugehörigkeit

Tierzuchtamt	Gesamt-Kuhzahl lt. Viehzählung	geprüfte A- + B-Kühe							Sonstige Schläge u. Kreuzungen
		insgesamt	Schwarz-bunte	Rotbunte	Gelbvieh	Fleckvieh	Rotvieh Glan-Donnersberger	Jersey	
Kaiserslautern	50 457	13 543	7 594	1 357	43	2 421	1 776	91	261
Koblenz	88 414	33 417	2 652	29 504	351	275	167	401	67
Trier	102 650	38 467	5 454	32 319	349	7	—	279	59
Insgesamt	241 521	85 427	15 700	63 180	743	2 703	1 943	771	387

## Übersicht über die in ganzjährig geprüften Beständen erfolgten Abgänge

Ursache des Abganges	Alle Abgänge		Ausgeschiedene Kühe in den Tierzuchtamtsbereichen								
			Kaiserslautern			Koblenz			Trier		
	Zahl	%	Zahl	i. v. H. aller Abgänge in Rheinl.-Pfalz	i. v. H. des Tierzucht-amtes	Zahl	i. v. H. aller Abgänge in Rheinl.-Pfalz	i. v. H. des Tierzucht-amtes	Zahl	i. v. H. aller Abgänge in Rheinl.-Pfalz	i. v. H. des Tierzucht-amtes
<b>Unfruchtbarkeit</b>	6 041	35,4	941	15,6	34,9	2 445	40,5	38,4	2 655	43,9	33,1
geringe Leistung	3 443	20,2	468	13,6	17,3	1 097	31,9	17,2	1 878	54,5	23,4
Euterkrankheiten	2 068	12,1	292	14,1	10,8	770	37,2	12,1	1 006	48,7	12,6
Alter	1 064	6,2	178	16,7	6,6	378	35,5	5,9	508	47,8	6,3
Klauen- und Gliedmaßen- erkrankungen	552	3,2	111	20,1	4,1	189	34,2	3,0	252	45,7	3,2
Zur Zucht	335	2,0	42	12,5	1,6	195	58,2	3,1	98	29,3	1,2
Stoffwechselkrankheiten (Tetanie, Acetonämie)	245	1,4	75	30,6	2,8	99	40,4	1,6	71	29,0	0,9
Melkbarkeit	231	1,3	58	25,1	2,2	78	33,8	1,2	95	41,1	1,2
Infektionskrankheiten (Tbc, Bang, Leukose, MKS)	140	0,8	20	14,3	0,7	73	52,1	1,1	47	33,6	0,6
sonstige Gründe	2 964	17,4	513	17,3	19,0	1 046	35,3	16,4	1 405	47,4	17,5
<b>Insgesamt</b>	<b>17 083</b>	<b>100,0</b>	<b>2 698</b>	<b>15,8</b>	<b>100,0</b>	<b>6 370</b>	<b>37,3</b>	<b>100,0</b>	<b>8 015</b>	<b>46,9</b>	<b>100,0</b>

## Steigerung der Milchleistung in den letzten 10 Jahren / Folgen für Fruchtbarkeit und Eutergesundheit

Jahr	Milch kg	Fett kg	Fett %	FCM	Abkalbe- %	Abgänge Unfrucht- barkeit	Euter	geringe Leistung
1965	4 013	152	3,79	3 885	92,0	30,4	6,9	24,2
1966	4 014	151	3,76	3 871	92,4	30,8	7,1	22,8
1967	4 116	155	3,77	3 971	91,9	30,9	8,4	24,0
1968	4 130	156	3,78	3 990	91,6	32,0	8,1	23,6
1969	4 019	150	3,74	3 858	92,2	31,3	8,0	21,8
1970	4 119	154	3,75	3 958	92,7	32,7	8,8	23,4
1971	4 154	155	3,73	3 987	94,1	33,5	9,8	23,4
1972	4 300	161	3,74	4 135	93,0	34,6	10,9	22,2
1973	4 298	162	3,76	4 149	92,0	35,1	11,1	20,4
1974	4 306	160	3,73	4 122	94,7	30,5	12,1	23,2
1975	4 432	166	3,74	4 263	95,1	35,4	12,1	20,2

## Abgangsgründe der in der Berichtszeit abgegangenen Betriebe

Im Laufe des Prüfungsjahres schieden insgesamt 272 Betriebe mit 2 234 Kühen aus der MLP aus. Aus dieser Zahl ist ersichtlich, daß es sich größtenteils um Bestände mit einer kleineren Kuhzahl handelt ( $\bar{\phi}$  8,2 Kühe).

Nachfolgende Tabelle gibt Aufschluß über die Abgangsgründe der einzelnen Betriebe mit . . . . . Kühen.

Abgangsgrund	Betriebe %	Kühe %	Kuhzahl $\bar{\phi}$
1. Einstellung der MLP	32,6	31,4	8,1
2. Interesselosigkeit der Betriebsinhaber	25,5	27,0	8,9
3. Aufgabe des Betriebszweiges Rindviehhaltung	21,3	17,8	7,0
4. Umstellung zur Mast	8,6	10,7	10,5
5. völlige Betriebsaufgabe	5,1	4,2	6,8
6. Umstellungsprämie (Nichtvermarktung)	3,4	4,4	10,8
7. finanzielle Verhältnisse	2,5	3,2	10,7
8. sonstige Gründe	1,0	1,3	11,6

## Verteilung der Abkalbezeiten der ganzjährig geprüften Kühe auf die einzelnen Monate

Tierzuchtamt	Zahl der Abkalbungen insgesamt	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.
		absolut %	absolut %	absolut %	absolut %	absolut %	absolut %	absolut %	absolut %	absolut %	absolut %	absolut %	absolut %
Kaiserslautern . .	7 640	703 9,2	834 10,9	701 9,2	730 9,6	840 11,0	811 10,6	656 8,6	538 7,0	500 6,6	496 6,5	484 6,3	347 4,5
Koblenz . . . . .	18 755	1 677 8,9	2 090 11,2	1 623 8,7	1 656 8,8	2 199 11,7	2 275 12,1	1 731 9,2	1 360 7,3	1 115 5,9	1 139 6,1	1 066 5,7	824 4,4
Trier . . . . .	21 034	1 511 7,2	1 995 9,5	1 683 8,0	1 850 8,8	2 642 12,6	2 595 12,3	1 964 9,3	1 747 8,3	1 556 7,4	1 330 6,3	1 133 5,4	1 028 4,9
Insgesamt . . . .	47 429	3 891 8,2	4 919 10,4	4 007 8,4	4 236 8,9	5 681 12,0	5 681 12,0	4 351 9,2	3 645 7,7	3 171 6,7	2 965 6,2	2 683 5,7	2 199 4,6

Der Abkalbeprozentsatz lag bei 92,9 %.

## Alter aller geprüften Kühe

Tierzuchtamt	Gesamtzahl aller gepr. Kühe	davon bis 3,9 Jahre		4,0—5,9 Jahre		6,0—7,9 Jahre		8,0—11,9 Jahre		12 Jahre und mehr	
		Kuhzahl	v. H.	Kuhzahl	v. H.	Kuhzahl	v. H.	Kuhzahl	v. H.	Kuhzahl	v. H.
Kaiserslautern	13 543	4 835	35,7	4 243	31,3	2 524	18,7	1 722	12,7	219	1,6
Koblenz	33 417	11 414	34,2	11 091	33,2	6 267	18,7	4 181	12,5	464	1,4
Trier	38 467	13 519	35,2	12 897	33,5	6 906	18,0	4 593	11,9	552	1,4
Insgesamt	85 427	29 768	34,9	28 231	33,0	15 697	18,4	10 496	12,3	1 235	1,4

Das Durchschnittsalter aller geprüften Kühe betrug 5,4 Jahre.

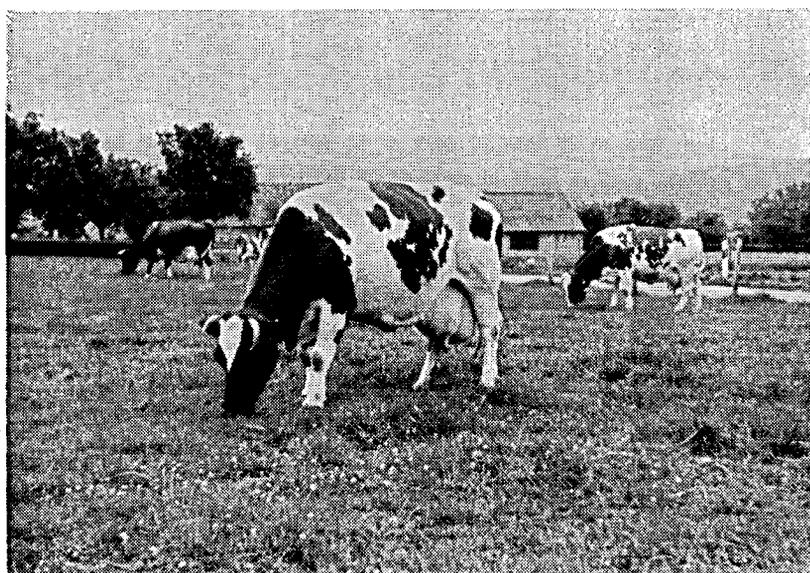
Das Durchschnittsalter der Herdbuchkühe lag bei 5,8 Jahren.

## Leistungen aller ganz- und teiljährig geprüften Kühe

Rasse	Ø Kuhzahl	Durchschnittl. Leistungen in				Tierzucht- amt	Ø Kuhzahl	Durchschnittl. Leistungen in				
		Milch kg	Fett kg	Fett %	FCM			Milch kg	Fett kg	Fett %	FCM	
Schwarzbunte . . . . .	12 294,0	4 526	169	3,74	4 345	Kaiserslautern	10 669,0	4 335	165	3,81	4 209	
Rotbunte . . . . .	49 120,4	4 481	165	3,68	4 267		Koblenz . . . . .	26 302,3	4 481	167	3,74	4 297
Gelbvieh . . . . .	588,1	4 202	165	3,94	4 156							
Fleckvieh . . . . .	2 117,3	4 105	161	3,91	4 057							
Rotvieh/Glan-Donnersb.	1 520,7	4 212	167	3,97	4 190	Trier . . . . .	29 571,3	4 481	165	3,69	4 267	
Jersey . . . . .	597,0	3 426	199	5,81	4 355							
Kreuzungen u. Sonstige	305,1	4 248	165	3,88	4 174							
Insgesamt . . . . .	66 542,6	4 458	166	3,73	4 273	Insgesamt . . . . .	66 542,6	4 458	166	3,73	4 273	
Im Jahre 1974 . . . . .	69 368,4	4 325	161	3,71	4 145							
Unterschied zu 1974 . . . . .	- 2 825,8	+ 133	+ 5	+ 0,02	+ 128							

### Durchschnittsleistungen nach Kuhbestandsgrößen (A- und B-Abschlüsse)

Inspektor	1 bis 5 Kühe				6 bis 10 Kühe				11 bis 20 Kühe				21 bis 40 Kühe			
	Ø Kuh- zahl	Milch kg	Fett kg	Fett %												
Landau . . . . .	164	3 709	144	3,88	517	4 054	160	3,94	1 345	4 219	161	3,82	1 327	4 534	169	3,73
Kaiserslautern **)	380	4 160	162	3,89	2 034	4 212	162	3,85	5 433	4 302	163	3,79	3 646	4 495	169	3,75
Koblenz . . . . .	247	4 402	167	3,79	1 787	4 331	163	3,76	5 274	4 535	172	3,78	2 233	4 749	181	3,81
Montabaur . . . . .	372	4 344	165	3,79	1 919	4 284	159	3,72	6 058	4 388	161	3,68	6 073	4 497	165	3,68
Trier*) . . . . .	43	4 108	157	3,83	972	4 047	148	3,66	3 700	4 300	158	3,67	2 463	4 534	170	3,75
Bitburg . . . . .	100	4 267	157	3,67	1 081	4 254	156	3,66	6 676	4 395	161	3,66	10 974	4 630	170	3,68
Rheinland-Pfalz . . . . .	1 306	4 214	161	3,82	8 310	4 231	159	3,76	28 486	4 381	163	3,72	26 716	4 578	170	3,71
1974: . . . . .	1 744	4 160	158	3,81	10 536	4 167	156	3,75	32 310	4 272	158	3,70	22 066	4 448	164	3,70



Rotbunte Leistungskühe auf der Sommerweide im Kreis Trier-Saarburg

Inspektor	40 u. mehr Kühe			
	Ø Kuh- zahl	Milch kg	Fett kg	Fett %
Landau . . . . .	461	4 973	183	3,68
Kaiserslautern **)	207	4 815	187	3,89
Koblenz . . . . .	414	5 005	200	3,99
Montabaur . . . . .	931	4 833	185	3,84
Trier*) . . . . .	488	4 853	183	3,77
Bitburg . . . . .	1 025	4 818	177	3,67
Rheinland-Pfalz . . . . .	3 526	4 869	184	3,78
1974: . . . . .	2 712	4 657	176	3,77

\*) ohne }  
 \*\*) mit } Kreis Birkenfeld

**Leistungsergebnisse aller ganz- und teiljährig geprüften Kühe nach Abkalbemonaten  
(einschl. der Zu- und Abgänge im Prüfungsjahr)**

Kalbmonat	Kühe	Durchschnittsleistungen			
		Milch kg	Fett kg	Fett %	FCM
Oktober	5 125	4 737	180	3,80	4 495
November	6 227	4 713	177	3,76	4 540
Dezember	7 130	4 638	172	3,71	4 435
Januar	7 326	4 609	170	3,69	4 394
Februar	8 367	4 554	168	3,69	4 342
März	7 989	4 467	164	3,67	4 247
April	6 372	4 467	163	3,65	4 232
Mai	5 450	4 372	161	3,60	4 164
Juni	4 719	4 284	159	3,71	4 099
Juli	4 382	4 220	158	3,74	4 058
August	4 944	4 284	163	3,80	4 159
September	3 965	4 113	158	3,84	4 015
ohne Kalbung	13 431	4 128	157	3,80	4 006
Ø bei	85 427	4 458	166	3,73	4 273

**Durchschnittsleistungen aller geprüften Kühe nach Altersklassen und Rassen**

Rasse	bis 3,9 Jahre			4 bis 5,9 Jahre			6 bis 7,9 Jahre			8 bis 11,9 Jahre			12 u. mehr Jahre		
	Kuh- zahl	Milch kg	Fett %	Kuh- zahl	Milch kg	Fett %	Kuh- zahl	Milch kg	Fett %	Kuh- zahl	Milch kg	Fett %	Kuh- zahl	Milch kg	Fett %
Schwarzbunte	5 552	4 607	3,73	5 179	4 408	3,78	2 890	4 638	3,73	1 890	4 542	3,68	189	4 245	3,62
Rotbunte	21 956	4 599	3,68	21 105	4 352	3,72	11 544	4 585	3,67	7 671	4 478	3,61	904	4 254	3,57
Gelbvieh	201	4 261	3,91	197	4 121	3,99	173	4 337	3,88	148	4 145	3,94	24	3 824	4,12
Fleckvieh	940	4 066	3,89	815	4 012	3,95	502	4 226	3,90	379	4 242	3,90	67	3 989	3,83
Rotvieh/Gl.-Donn.	694	4 209	3,96	616	4 175	4,00	370	4 302	3,97	230	4 225	3,90	33	3 744	3,81
Jersey	283	3 359	5,73	189	3 355	5,80	154	3 559	5,85	134	3 488	5,91	11	3 248	5,54
Kreuz. u. Sonst.	142	4 072	3,88	130	4 188	4,00	64	4 620	3,79	44	4 160	3,69	7	4 981	3,76
Im Landesmittel:	29 768	4 557	3,73	28 231	4 340	3,76	15 697	4 565	3,72	10 496	4 457	3,66	1 235	4 213	3,63

**Leistungsentwicklung ab 1950 nach Rassen**

Jahr	Schwarzbunte				Rotbunte				Glanvieh				Fleckvieh				Sonstige	
	alle Kühe		HB-Kühe		alle Kühe		HB-Kühe		alle Kühe		HB-Kühe		alle Kühe		HB-Kühe		alle Kühe	
	Milch kg	Fett %	Milch kg	Fett %	Milch kg	Fett %	Milch kg	Fett %	Milch kg	Fett %	Milch kg	Fett %	Milch kg	Fett %	Milch kg	Fett %	Milch kg	Fett %
1950	3 729	3,43	3 850	3,40	3 726	3,49	3 927	3,49	2 702	4,03	2 759	4,06	2 929	3,93	3 134	3,96	2 905	3,72
1952	3 707	3,40	3 885	3,45	3 638	3,49	3 849	3,53	2 746	4,05	2 824	4,07	3 095	3,97	3 180	3,99	3 124	3,75
1954	3 863	3,55	4 006	3,59	3 747	3,55	4 047	3,61	2 871	4,14	2 959	4,16	3 274	4,09	3 392	4,13	3 167	3,79
1956	3 810	3,62	4 014	3,69	3 771	3,58	4 033	3,64	3 006	4,16	3 095	4,20	3 393	4,13	3 492	4,15	3 298	3,85
1958	3 878	3,69	4 109	3,77	3 928	3,62	4 233	3,69	3 197	4,16	3 351	4,18	3 549	4,14	3 675	4,19	3 420	3,83
1960	4 088	3,69	4 393	3,73	3 980	3,62	4 278	3,72	3 483	4,16	3 658	4,21	3 726	4,11	3 913	4,17	3 470	3,83
1962	4 058	3,77	4 379	3,84	3 928	3,69	4 263	3,80	3 481	4,19	3 668	4,24	3 703	4,16	3 918	4,21	3 444	4,09
1964	4 167	3,82	4 486	3,88	4 048	3,73	4 425	3,84	3 646	4,18	3 837	4,23	3 923	4,15	4 123	4,20	3 495	4,29
1966	4 094	3,73	4 402	3,77	4 106	3,63	4 531	3,79	3 663	4,06	3 878	4,12	3 757	3,99	3 946	4,05	3 603	4,31
1967	4 222	3,76	4 475	3,80	4 185	3,68	4 586	3,82	3 784	4,07	3 997	4,15	3 864	4,01	3 997	4,05	3 553	4,45
1968	4 233	3,78	4 535	3,86	4 176	3,69	4 622	3,81	3 861	4,09	4 102	4,17	3 904	4,02	4 128	4,07	3 607	4,77
1969	4 110	3,77	4 444	3,85	4 051	3,67	4 559	3,80	3 801	4,03	4 072	4,10	3 828	3,97	4 099	4,02	3 368	4,94
1970	4 188	3,77	4 496	3,86	4 156	3,68	4 665	3,81	3 866	4,03	4 217	4,10	3 905	3,96	4 116	4,01	3 494	4,95
1971	4 211	3,75	4 481	3,80	4 178	3,66	4 683	3,79	3 956	3,97	4 265	4,06	3 996	3,96	4 134	3,99	3 583	5,05
1972	4 389	3,76	4 740	3,84	4 315	3,68	4 817	3,82	4 133	3,99	4 436	4,06	4 091	3,99	4 203	4,03	3 717	5,14
1973	4 364	3,78	4 684	3,86	4 312	3,71	4 740	3,85	4 199	4,00	4 553	4,06	4 060	3,98	4 150	4,01	3 673	5,13
1974	4 376	3,73	4 767	3,80	4 322	3,68	4 768	3,82	4 181	3,95	4 742	3,99	4 026	3,93	4 103	3,96	3 637	5,11
1975	4 487	3,76	4 855	3,81	4 456	3,70	4 857	3,80	4 215	3,96	4 658	4,04	4 075	3,92	4 191	3,94	3 727	5,10

## Prüfungsergebnisse

(nach Rassen und Zuchtverbänden)

### Durchschnitt aller Kühe (A):

Rasse	Zahl der Abschlüsse	Ø - Leistung			
		Milch kg	Fett kg	Fett %	FCM
Schwarzbunte . . . . .	9 393	4 487	169	3,76	4 330
Rotbunte . . . . .	37 702	4 456	165	3,70	4 157
Gelbvieh . . . . .	450	4 212	166	3,93	4 175
Fleckvieh . . . . .	1 636	4 075	160	3,92	4 030
Rotvieh / Glan-Donnersberger . .	1 187	4 215	168	3,98	4 206
Jersey . . . . .	456	3 464	203	5,85	4 431
Kreuzungen und Sonstige . . . . .	240	4 226	165	3,90	4 165
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>51 064</b>	<b>4 432</b>	<b>166</b>	<b>3,74</b>	<b>4 263</b>

### Durchschnitt der Herdbuchkühe (A):

Schwarzbunte . . . . .	1 187	4 855	185	3,81	4 717
Rotbunte . . . . .	8 303	4 857	185	3,80	4 718
Gelbvieh . . . . .	46	4 608	180	3,90	4 543
Fleckvieh . . . . .	889	4 191	165	3,94	4 151
Rotvieh / Glan-Donnersberger . .	285	4 666	189	4,05	4 701
Jersey . . . . .	214	3 642	217	5,97	4 712
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>10 924</b>	<b>4 773</b>	<b>184</b>	<b>3,85</b>	<b>4 669</b>

### Durchschnitt der Nichtherdbuchkühe (A):

Schwarzbunte . . . . .	8 206	4 434	166	3,75	4 264
Rotbunte . . . . .	29 399	4 343	159	3,66	4 122
Gelbvieh . . . . .	404	4 167	164	3,94	4 127
Fleckvieh . . . . .	747	3 937	153	3,90	3 870
Rotvieh / Glan-Donnersberger . .	902	4 073	161	3,96	4 044
Jersey . . . . .	242	3 307	190	5,74	4 173
Kreuzungen und Sonstige . . . . .	240	4 226	165	3,90	4 165
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>40 140</b>	<b>4 339</b>	<b>161</b>	<b>3,70</b>	<b>4 151</b>

### Innerhalb der Zuchtverbände:

Zuchtverband	Zahl der Abschl.	Ø - Leistung			
		Milch kg	Fett kg	Fett %	FCM
Rheinischer Verband für Schwarzbuntrinderzucht e. V., Bonn . . . . .	1 187	4 855	185	3,81	4 717
Verband Rheinischer Rotbuntzüchter e. V., Koblenz . . . . .	8 303	4 857	185	3,80	4 718
Züchtervereinigung Rheinhessen-Pfalz — Gelbvieh . . . . .	46	4 608	180	3,90	4 543
— Fleckvieh . . . . .	860	4 173	165	3,94	4 144
— Rotvieh (Gl.-D.) . . . . .	285	4 666	189	4,05	4 701
Südwestdeutscher Jerseyzuchtverband e. V., Hundheim . . . . .	214	3 642	217	5,97	4 712
Fleckviehzuchtverein Lahn (Abt. Unterlahn), Montabaur . . . . .	29	4 705	184	3,91	4 642
<b>Insgesamt</b>	<b>10 924</b>	<b>4 773</b>	<b>184</b>	<b>3,85</b>	<b>4 669</b>

Das Durchschnittsergebnis aller 1315 Herdbuchbetriebe (einschl. der dort gehaltenen NHB-Kühe) beträgt bei 20 812 am 30. 9. 1975 dort vorhandenen Kühen 4 567 kg Milch mit 3,79 % Fett = 173 kg Fett.

## Prüfungsergebnisse innerhalb der Tierzuchtämter:

(ganzjährig geprüfte Kühe)

Tierzuchtamt	Anzahl der Abschlüsse	Ø Jahresmilchertrag in kg	Ø Jahresfettertrag in kg	Ø Fettgehalt in %
<b>Alle Kühe</b>				
Kaiserslautern . . . . .	8 266	4 310	165	3,82
Koblenz . . . . .	20 352	4 457	167	3,75
Trier . . . . .	22 446	4 454	165	3,70
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>51 064</b>	<b>4 432</b>	<b>166</b>	<b>3,74</b>
<b>Herdbuchkühe</b>				
Kaiserslautern . . . . .	2 149	4 530	177	3,90
Koblenz . . . . .	6 638	4 810	184	3,83
Trier . . . . .	2 137	4 901	189	3,86
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>10 924</b>	<b>4 773</b>	<b>184</b>	<b>3,85</b>
<b>Nichtherdbuchkühe</b>				
Kaiserslautern . . . . .	6 117	4 232	160	3,79
Koblenz . . . . .	13 714	4 286	159	3,70
Trier . . . . .	20 309	4 408	162	3,68
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>40 140</b>	<b>4 339</b>	<b>161</b>	<b>3,70</b>

### Durchschnittsleistungen innerhalb der Tierzuchtämter nach Rassen getrennt:

(ganzjährig geprüfte Kühe)

Rasse	Zahl der Abschlüsse	davon Herdbuchkühe	Durchschnittsleistung aller A-Kühe		
			Milch kg	Fett kg	Fett %
<b>Tierzuchtamt Kaiserslautern</b>					
Schwarzbunte . . . . .	4 663	966	4 460	168	3,76
Rotbunte . . . . .	820	26	4 162	155	3,71
Gelbvieh . . . . .	30	—	4 033	171	4,24
Fleckvieh . . . . .	1 457	854	4 047	159	3,93
Rotvieh / Glan-Donnersberger . . . . .	1 088	285	4 203	167	3,97
Jersey . . . . .	52	18	3 555	187	5,27
Kreuzungen und Sonstige . . . . .	156	—	4 091	155	3,79
<b>Tierzuchtamt Koblenz</b>					
Schwarzbunte . . . . .	1 557	152	4 563	171	3,76
Rotbunte . . . . .	18 016	6 314	4 467	166	3,72
Gelbvieh . . . . .	218	29	4 225	164	3,87
Fleckvieh . . . . .	177	35	4 293	167	3,90
Rotvieh / Glan-Donnersberger . . . . .	99	—	4 358	181	4,14
Jersey . . . . .	239	108	3 436	203	5,92
Kreuzungen und Sonstige . . . . .	46	—	4 438	177	3,98
<b>Tierzuchtamt Trier</b>					
Schwarzbunte . . . . .	3 173	69	4 490	169	3,76
Rotbunte . . . . .	18 866	1 963	4 460	164	3,67
Gelbvieh . . . . .	202	17	4 225	167	3,96
Fleckvieh . . . . .	2	—	4 686	177	3,78
Jersey . . . . .	165	88	3 475	207	5,95
Kreuzungen und Sonstige . . . . .	38	—	4 535	191	4,21

# Kreisdurchschnittsleistungen 1975 der ganzjährig geprüften Kühe

getrennt nach Rassen sowie nach Herdbuchkühen, Nichtherdbuchkühen und allen Kühen

Lfd. Nr.	Kreis	Rasse	Herdbuchkühe				Nichtherdbuchkühe				alle Kühe			
			ganzjähr. geprüfte Kühe	Ø-Leistung			ganzjähr. geprüfte Kühe	Ø-Leistung			ganzjähr. geprüfte Kühe	Ø-Leistung		
				Milch kg	Fett %	Fett kg		Milch kg	Fett %	Fett kg		Milch kg	Fett %	Fett kg
1	Ahrweiler	schwbt.	84	4 735	3,93	186	36	4 066	3,83	156	120	4 534	3,91	177
		rotbunt	987	4 815	3,81	183	515	4 254	3,71	158	1 502	4 622	3,78	175
	Insgesamt:		1 071	4 808	3,82	183	551	4 242	3,72	158	1 622	4 616	3,79	175
2	Altenkirchen	schwbt.	8	4 403	3,63	160	42	4 385	3,54	155	50	4 388	3,55	156
		rotbunt	1 236	4 751	3,76	179	2 265	4 218	3,62	153	3 501	4 406	3,68	162
		Gelbv.	—	—	—	—	1	4 305	3,55	153	1	4 305	3,55	153
		Jersey	—	—	—	—	7	2 535	5,37	136	7	2 535	5,37	136
Insgesamt:		1 244	4 749	3,76	179	2 315	4 215	3,63	153	3 559	4 402	3,68	162	
3	Birkenfeld	schwbt.	—	—	—	—	528	4 399	3,85	169	528	4 399	3,85	169
		rotbunt	200	4 962	3,76	189	1 494	4 274	3,74	160	1 694	4 355	3,74	163
		Gelbv.	1	3 986	4,09	163	39	4 241	3,96	168	40	4 234	3,97	168
		Fleckv.	6	4 902	4,21	206	101	4 103	3,93	161	107	4 148	3,95	164
		Jersey	—	—	—	—	9	3 841	6,43	247	9	3 841	6,43	247
		Krztg.	—	—	—	—	21	4 577	3,85	176	21	4 577	3,85	176
Insgesamt:		207	4 956	3,77	187	2 192	4 297	3,79	163	2 399	4 354	3,79	165	
4	Cochem-Zell	schwbt.	1	6 752	3,66	247	72	3 933	3,80	149	73	3 971	3,79	151
		rotbunt	328	4 643	3,86	179	449	4 238	3,67	156	777	4 409	3,76	166
		Insgesamt:		329	4 649	3,86	180	521	4 196	3,69	155	850	4 372	3,76
5	Bad Kreuznach	schwbt.	—	—	—	—	196	4 448	3,69	164	196	4 448	3,69	164
		rotbunt	87	4 840	3,84	186	580	4 366	3,64	159	667	4 427	3,67	162
		Gelbv.	4	4 206	3,89	163	104	4 139	3,89	161	108	4 141	3,89	161
		Fleckv.	—	—	—	—	12	4 411	3,81	168	12	4 411	3,81	168
		Rotv. *)	—	—	—	—	60	4 057	3,90	158	60	4 057	3,90	158
		Jersey	—	—	—	—	2	3 293	4,78	157	2	3 293	4,78	157
		Krztg.	—	—	—	—	14	4 047	3,88	157	14	4 047	3,88	157
Insgesamt:		91	4 812	3,84	185	968	4 333	3,70	160	1 059	4 374	3,71	162	
6	Mayen-Koblenz	schwbt.	1	6 583	3,91	268	85	4 444	3,74	166	86	4 472	3,75	168
		rotbunt	530	5 133	3,85	198	723	4 350	3,66	159	1 253	4 682	3,75	175
		Gelbv.	—	—	—	—	1	3 876	3,07	119	1	3 876	3,07	119
		Krztg.	—	—	—	—	2	3 334	3,63	121	2	3 334	3,63	121
Insgesamt:		531	5 137	3,85	198	811	4 357	3,67	160	1 342	4 666	3,75	175	
7	Neuwied	schwbt.	39	5 384	4,20	226	64	5 036	3,75	189	103	5 168	3,93	203
		rotbunt	666	4 899	3,83	187	1 160	4 273	3,62	155	1 826	4 501	3,70	167
		Rotv. *)	—	—	—	—	36	4 872	4,46	217	36	4 872	4,46	217
		Jersey	—	—	—	—	5	3 945	5,20	205	5	3 945	5,20	205
Insgesamt:		705	4 925	3,85	190	1 265	4 327	3,66	158	1 970	4 541	3,73	169	

\*) (Glan-Donnersberger)

Lfd. Nr.	Kreis	Rasse	Herdbuchkühe				Nichtherdbuchkühe				alle Kühe			
			ganzjähr. geprüfte Kühe	Ø-Leistung			ganzjähr. geprüfte Kühe	Ø-Leistung			ganzjähr. geprüfte Kühe	Ø-Leistung		
				Milch kg	Fett %	Fett kg		Milch kg	Fett %	Fett kg		Milch kg	Fett %	Fett kg
8	Rhein-Hunsrück	schwb.	9	5 537	4,06	225	258	4 574	3,82	175	267	4 607	3,83	177
		rotbunt	636	4 884	3,90	190	2 490	4 362	3,77	164	3 126	4 468	3,80	170
		Gelbv.	14	4 723	3,66	173	50	4 431	3,94	175	64	4 495	3,88	174
		Fleckv.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		Jersey	60	3 978	6,25	248	53	3 171	6,09	193	113	3 598	6,18	222
		Krztg.	—	—	—	—	9	4 925	4,46	220	9	4 925	4,46	220
Insgesamt:			719	4 813	4,06	195	2 860	4 362	3,81	166	3 579	4 453	3,86	172
9	Bitburg-Prüm	schwb.	58	5 270	3,72	196	1 532	4 575	3,72	170	1 590	4 600	3,72	171
		rotbunt	730	4 856	3,78	184	7 124	4 467	3,63	162	7 854	4 503	3,65	164
		Gelbv.	1	4 817	3,26	157	29	4 251	3,85	164	30	4 270	3,83	163
		Fleckv.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		Jersey	—	—	—	—	8	3 930	5,12	201	8	3 930	5,12	201
		Krztg.	—	—	—	—	1	6 924	4,26	295	1	6 924	4,26	295
Insgesamt:			789	4 887	3,77	184	8 694	4 485	3,65	164	9 483	4 518	3,66	165
10	Daun	schwb.	—	—	—	—	355	4 475	3,81	170	355	4 475	3,81	170
		rotbunt	368	5 097	3,87	197	4 225	4 451	3,69	164	4 593	4 503	3,71	167
		Gelbv.	—	—	—	—	1	5 528	3,64	201	1	5 528	3,64	201
		Jersey	11	3 581	5,80	208	14	3 077	5,98	184	25	3 299	5,89	194
		Krztg.	—	—	—	—	1	3 078	4,45	137	1	3 078	4,45	137
		Insgesamt:			379	5 053	3,91	197	4 596	4 449	3,71	165	4 975	4 495
11	Trier-Saarburg	schwb.	11	6 114	3,54	217	290	4 343	3,74	163	301	4 408	3,73	165
		rotbunt	470	4 974	3,79	188	2 585	4 214	3,60	152	3 055	4 331	3,63	157
		Gelbv.	—	—	—	—	3	4 344	3,69	160	3	4 344	3,69	160
		Jersey	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		Insgesamt:			481	5 000	3,78	189	2 878	4 227	3,61	153	3 359	4 338
12	Bernkastel-Wittlich	schwb.	—	—	—	—	399	4 243	3,80	161	399	4 243	3,80	161
		rotbunt	195	4 886	3,73	182	1 475	4 424	3,67	162	1 670	4 478	3,67	165
		Gelbv.	15	4 477	4,18	187	113	4 161	3,97	165	128	4 198	3,99	168
		Fleckv.	—	—	—	—	2	4 686	3,78	177	2	4 686	3,78	177
		Jersey	77	3 647	6,13	224	55	3 249	5,83	190	132	3 481	6,02	209
		Krztg.	—	—	—	—	36	4 509	4,20	189	36	4 509	4,20	189
Insgesamt:			287	4 532	4,27	194	2 080	4 345	3,76	163	2 367	4 368	3,82	167
13	Westerwald	schwb.	7	5 004	3,38	169	223	4 588	3,68	169	230	4 601	3,67	169
		rotbunt	1 193	4 762	3,72	177	1 892	4 064	3,63	147	3 085	4 333	3,67	159
		Gelbv.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		Rotv. *)	—	—	—	—	3	4 288	4,52	194	3	4 288	4,52	194
		Jersey	—	—	—	—	10	3 841	5,68	218	10	3 841	5,68	218
Insgesamt:			1 200	4 764	3,72	177	2 128	4 118	3,64	150	3 328	4 350	3,67	160
14	Rhein-Lahn	schwb.	3	5 179	3,62	187	429	4 568	3,72	170	432	4 572	3,72	170
		rotbunt	651	4 822	3,80	183	1 628	4 396	3,68	162	2 279	4 518	3,72	168
		Gelbv.	11	4 821	3,88	187	33	3 778	3,83	145	44	4 041	3,85	155
		Fleckv.	29	4 705	3,91	184	29	4 364	3,72	162	58	4 534	3,82	173
		Jersey	48	3 280	5,53	181	45	3 119	5,74	179	93	3 202	5,63	180
		Krztg.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Insgesamt:			742	4 718	3,89	183	2 164	4 394	3,72	163	2 906	4 477	3,76	169

\*) (Glan-Donnersberger)

Lfd. Nr.	Kreis	Rasse	Herdbuchkühe				Nichtherdbuchkühe				alle Kühe			
			ganzjähr. geprüfte Kühe	Ø-Leistung			ganzjähr. geprüfte Kühe	Ø-Leistung			ganzjähr. geprüfte Kühe	Ø-Leistung		
				Milch kg	Fett %	Fett kg		Milch kg	Fett %	Fett kg		Milch kg	Fett %	Fett kg
15	Ludwigshafen	schwb.	106	5 651	3,65	206	31	3 620	3,44	125	137	5 191	3,62	188
		rotbunt	—	—	—	—	8	3 456	3,30	114	8	3 456	3,30	114
		Fleckv.	35	4 794	3,84	184	43	3 782	3,89	147	78	4 234	3,86	164
		Rotv. *)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		Krztg.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Insgesamt:			141	5 440	3,69	201	82	3 689	3,67	135	223	4 795	3,68	177
16	Germersheim	schwb.	41	4 619	3,63	168	44	4 231	3,55	150	85	4 419	3,59	159
		rotbunt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		Fleckv.	273	4 119	3,98	164	50	3 968	3,98	158	323	4 096	3,98	163
		Insgesamt:	314	4 185	3,93	165	94	4 091	3,77	154	408	4 163	3,90	162
17	Kaiserslautern	schwb.	136	5 019	3,94	198	1 037	4 356	3,80	166	1 173	4 432	3,82	169
		rotbunt	2	4 171	3,89	162	102	4 225	3,61	152	104	4 224	3,61	153
		Fleckv.	21	3 958	4,05	160	14	3 699	4,05	150	35	3 854	4,05	156
		Rotv. *)	—	—	—	—	11	4 325	3,92	169	11	4 325	3,92	169
		Krztg.	—	—	—	—	8	4 098	3,98	163	8	4 098	3,98	163
Insgesamt:			159	4 868	3,95	192	1 172	4 334	3,79	164	1 331	4 398	3,81	168
18	Kusel	schwb.	57	4 797	3,82	183	836	4 227	3,69	156	893	4 264	3,70	158
		rotbunt	—	—	—	—	246	4 114	3,78	155	246	4 114	3,78	155
		Gelbv.	—	—	—	—	29	4 015	4,24	170	29	4 015	4,24	170
		Fleckv.	—	—	—	—	3	4 434	4,17	185	3	4 434	4,17	185
		Rotv. *)	187	4 668	4,07	190	448	4 007	4,00	160	635	4 202	4,02	169
		Jersey	—	—	—	—	1	4 000	4,95	198	1	4 000	4,95	198
		Krztg.	—	—	—	—	63	3 785	3,76	142	63	3 785	3,76	142
		Insgesamt:			244	4 698	4,01	188	1 626	4 129	3,80	157	1 870	4 203
19	Landau-Bad Bergzabern	schwb.	—	—	—	—	22	4 037	3,76	152	22	4 037	3,76	152
		rotbunt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		Fleckv.	157	3 856	3,91	151	89	3 436	3,93	135	246	3 704	3,92	145
		Rotv. *)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		Krztg.	—	—	—	—	4	4 596	3,83	176	4	4 596	3,83	176
Insgesamt:			157	3 856	3,91	151	117	3 600	3,90	140	274	3 747	3,91	146
20	Bad Dürkheim	schwb.	20	4 397	3,61	159	104	4 539	3,73	169	124	4 516	3,72	168
		rotbunt	—	—	—	—	60	3 864	3,54	137	60	3 864	3,54	137
		Fleckv.	11	3 616	3,91	141	72	4 018	3,79	152	83	3 965	3,80	151
		Rotv. *)	—	—	—	—	3	4 364	4,08	178	3	4 364	4,08	178
		Krztg.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Insgesamt:			31	4 118	3,71	153	239	4 211	3,71	156	270	4 200	3,71	156

\*) (Glan-Donnersberger)

Lfd. Nr.	Kreis	Rasse	Herdbuchkühe				Nichtherdbuchkühe				alle Kühe					
			ganzjähr. geprüfte Kühe	Ø-Leistung			ganzjähr. geprüfte Kühe	Ø-Leistung			ganzjähr. geprüfte Kühe	Ø-Leistung				
				Milch kg	Fett %	Fett kg		Milch kg	Fett %	Fett kg		Milch kg	Fett %	Fett kg		
21	Pirmasens	schwbt.	393	4 673	3,80	177	849	4 499	3,75	169	1 242	4 554	3,77	172		
		rotbunt	1	3 769	4,25	160	86	4 319	3,69	159	87	4 313	3,69	159		
		Gelbvieh	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
		Fleckv.	182	4 349	3,89	169	151	3 933	3,84	151	333	4 161	3,87	161		
		Rotv. *)	27	4 945	4,00	198	17	3 999	3,80	152	44	4 580	3,93	180		
		Jersey	—	—	—	—	7	2 968	5,14	152	7	2 968	5,14	152		
		Krztg.	—	—	—	—	18	4 160	3,66	152	18	4 160	3,66	152		
Insgesamt:			603	4 586	3,83	176	1 128	4 387	3,76	165	1 731	4 456	3,79	169		
22	Donnersberg	schwbt.	203	4 527	3,81	172	473	4 357	3,71	162	676	4 408	3,74	165		
		rotbunt	1	5 991	3,69	221	136	4 068	3,73	152	137	4 082	3,73	152		
		Fleckv.	175	4 273	3,97	170	110	3 956	3,94	156	285	4 151	3,96	164		
		Rotv. *)	71	4 554	4,02	183	324	4 071	3,85	157	395	4 157	3,89	162		
		Jersey	11	3 790	5,09	193	7	3 947	4,92	194	18	3 851	5,02	193		
		Krztg.	—	—	—	—	51	4 314	3,76	162	51	4 314	3,76	162		
		Insgesamt:			461	4 420	3,93	174	1 101	4 192	3,78	159	1 562	4 260	3,83	163
23	Alzey-Worms	schwbt.	10	4 580	4,14	190	148	4 682	3,77	177	158	4 675	3,79	177		
		rotbunt	10	5 752	3,87	222	40	4 183	3,81	159	50	4 499	3,82	172		
		Gelbvieh	—	—	—	—	1	4 533	4,30	195	1	4 533	4,30	195		
		Fleckv.	—	—	—	—	53	4 178	3,96	165	53	4 178	3,96	165		
		Jersey	—	—	—	—	16	3 617	5,47	198	16	3 617	5,47	198		
		Krztg.	—	—	—	—	4	5 110	3,68	188	4	5 110	3,68	188		
		Insgesamt:			20	5 166	3,99	206	262	4 444	3,90	173	282	4 496	3,91	176
24	Mainz-Bingen	schwbt.	—	—	—	—	153	4 445	3,78	168	153	4 445	3,78	168		
		rotbunt	12	6 174	3,99	246	116	4 043	3,69	149	128	4 243	3,73	158		
		Fleckv.	—	—	—	—	18	3 649	4,07	148	18	3 649	4,07	148		
		Jersey	7	3 083	5,99	185	1	3 105	5,95	185	8	3 085	5,98	185		
		Krztg.	—	—	—	—	8	4 150	4,38	182	8	4 150	4,38	182		
		Insgesamt:			19	5 035	4,44	223	296	4 226	3,78	160	315	4 275	3,83	164
		Rheinland-Pfalz	schwbt.	1 187	4 855	3,81	185	8 206	4 434	3,75	166	9 393	4 487	3,76	169	
rotbunt	8 303		4 857	3,80	185	29 399	4 343	3,66	159	37 702	4 456	3,70	165			
Gelbv.	46		4 608	3,90	180	404	4 167	3,94	164	450	4 212	3,93	166			
Fleckv.	889		4 191	3,94	165	747	3 937	3,90	153	1 636	4 075	3,92	160			
Rotv. *)	285		4 666	4,05	189	902	4 073	3,96	161	1 187	4 215	3,98	168			
Jersey	214		3 642	5,97	217	242	3 307	5,74	190	456	3 464	5,85	203			
Krztg.	—		—	—	—	240	4 226	3,90	165	240	4 226	3,90	165			
Insgesamt:			10 924	4 773	3,85	184	40 140	4 339	3,70	161	51 064	4 432	3,74	166		

\*) (Glan-Donnersberger)

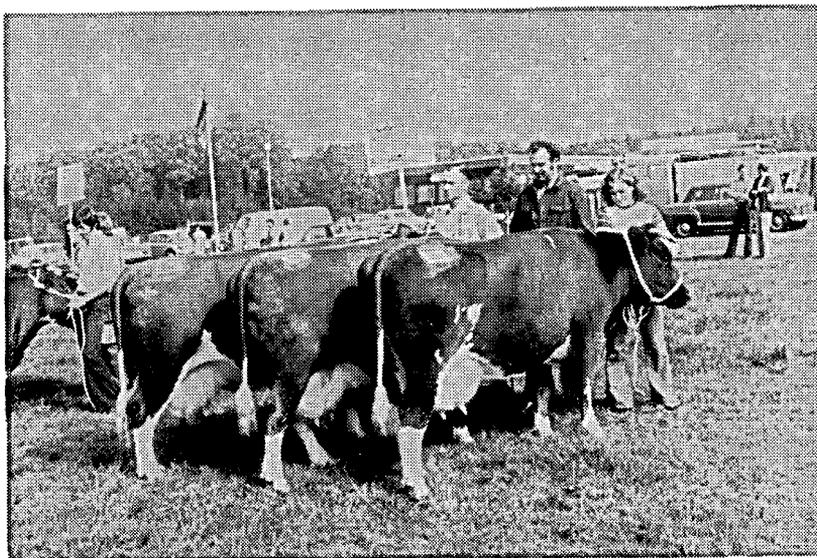
## Die 5 besten Herdendurchschnittsleistungen in den Größenklassen (A- u. B-Kühe, geordnet nach Rassen und Fettmengen)

Des Besitzers Name, Wohnort und Kreis	Durchschnitts-			
	Kuhzahl	Fett-kg	Fett-%	Milch-kg
<b>Schwarzbunte</b>				
Betriebsgröße 1,1 bis 4,9 Kühe				
Zumbro-Neuberger — Berschweiler / Birkenfeld . . . . .	4,81	211	3,82	5 531
May, Hans — Ilbesheim / Donnersberg . . . . .	3,00	209	3,93	5 321
Gauch, Artur — Helfersweiler / Kusel . . . . .	4,99	198	3,67	5 402
Harth, Walter — Katzenbach / Kaiserslautern . . . . .	4,23	194	4,10	4 723
Theobald, Karl — Bubenheim / Donnersberg . . . . .	3,69	194	3,72	5 233
Betriebsgröße 5,0 bis 9,9 Kühe				
Hirschberger, Willi — Heistenbach / Rhein-Lahn . . . . .	5,00	251	3,95	6 352
Orth, Heinrich — Hamm / Alzey-Worms . . . . .	6,92	213	4,00	5 314
Friebe, Kurt — Bannholz / Donnersberg . . . . .	8,08	211	3,84	5 501
Simonis, Ewald — Lonngig / Koblenz-Mayen . . . . .	7,62	210	3,92	5 350
Raquet, Helmut — Heppenheim / Alzey-Worms . . . . .	6,85	210	3,78	5 546
Betriebsgröße 10,0 bis 19,9 Kühe				
Brüderkrankenhaus — Saffig / Koblenz-Mayen . . . . .	19,49	261	3,44	7 592
Mutreich, Günter — Weilerbach / Kaiserslautern . . . . .	15,30	246	3,96	6 221
Härter, Werner — Hausen / Birkenfeld . . . . .	16,56	233	4,16	5 610
Schörrg, Fritz — Steitzhof / Pirmasens . . . . .	14,80	232	4,05	5 729
Gill, Hans — Bodenheim / Mainz-Bingen . . . . .	14,39	231	3,80	6 074
Betriebsgröße 20,0 bis 39,9 Kühe				
Göttel, Karl — Katzenbach / Kaiserslautern . . . . .	23,65	245	3,97	6 173
Palloks, Martin — Moubijou / Pirmasens . . . . .	26,38	239	3,91	6 110
Nover, Hans — Stockhausen / Neuwied . . . . .	20,68	237	4,20	5 645
Lauer, Heinz — Mittelbach / Pirmasens . . . . .	27,58	231	3,93	5 878
Schmitt, Willi — Överich / Ahrweiler . . . . .	21,42	228	4,11	5 545
Betriebsgröße 40 und mehr Kühe				
Gutsverwaltung Limburgerhof / Ludwigshafen . . . . .	132,92	207	3,61	5 739
Bastian, Hugo — Groß-Steinhausen / Pirmasens . . . . .	41,31	202	3,66	5 530
Hüther, Ludwig — Rimschweiler / Pirmasens . . . . .	40,16	194	3,81	5 106
Nesseler-Zillikens — Kahlbergerhof / Bernkastel-Wittlich . . . . .	42,45	192	3,87	4 968
Lichti, Ulrich — Neustadt (Heidhof) / Bad Dürkheim . . . . .	42,96	191	3,68	5 194
<b>Rotbunte</b>				
Betriebsgröße 1,1 bis 4,9 Kühe				
Werner, Wilhelm — Stranscheid / Neuwied . . . . .	1,46	240	4,28	5 601
Weingarten, Wilhelm — Eichen / Altenkirchen . . . . .	3,97	236	3,86	6 123
Gralinger, Erhard — Maxweiler / Bitburg-Prüm . . . . .	1,55	233	3,99	5 840
Müller, Willi — Seffern / Bitburg-Prüm . . . . .	4,35	227	3,93	5 793
Brück, Richard 2. — Badenhard / Rhein-Hunsrück . . . . .	3,70	227	3,88	5 870
Betriebsgröße 5,0 bis 9,9 Kühe				
Schürk, Karl — Witthecke / Altenkirchen . . . . .	5,29	317	4,68	6 760
Doll, Karl — Stackeden / Mainz-Bingen . . . . .	7,69	303	4,08	7 431
Schneider, Rudi — Hilgenroth / Altenkirchen . . . . .	5,88	283	4,17	6 785
Sommer, Horst — Schloß Vehn / Ahrweiler . . . . .	8,22	276	4,11	6 708
Fohn, Josef — Niederehe / Daun . . . . .	5,54	238	4,32	5 516
Betriebsgröße 10,0 bis 19,9 Kühe				
Boller, Karl — Hundsdorf / Westerwald . . . . .	19,78	289	4,17	6 935
Steinke, Hugo — Johannisberg / Neuwied . . . . .	12,30	281	4,43	6 344
Wirths, Alfred — Michelbach / Altenkirchen . . . . .	17,71	278	4,17	6 658
Hoffmann, Ernst — Badenhard / Rhein-Hunsrück . . . . .	11,21	261	4,04	6 471
Dasbach, Franz — Birken / Neuwied . . . . .	10,27	260	3,88	6 683

Des Besitzers Name, Wohnort und Kreis	Durchschnitts-			
	Kuhzahl	Fett-kg	Fett-%	Milch-kg
<b>Betriebsgröße 20,0 bis 39,9 Kühe</b>				
Krämer, Wilhelm — Bitzen / Altenkirchen . . . . .	28,65	273	4,09	6 665
Heck, Felix — Gilzem / Bitburg-Prüm . . . . .	28,97	271	4,32	6 268
Krause, Lorenz — Lederbach / Ahrweiler . . . . .	25,56	268	4,20	6 366
Hilger, Alois — Allenz / Koblenz-Mayen . . . . .	20,51	265	4,03	6 585
Marx, Simon — Euscheid / Bitburg-Prüm . . . . .	24,20	241	4,14	5 813
<b>Betriebsgröße 40 und mehr Kühe</b>				
Abs, Hermann-Josef — Bentgerhof / Ahrweiler . . . . .	42,62	234	3,84	6 092
Sankt Eduardstift — Helenenberg / Trier-Saarburg . . . . .	69,76	224	3,97	5 635
Gut Albrechtshof — Bendorf / Koblenz-Mayen . . . . .	61,81	220	3,88	5 667
Schmitt, Matthias — Ittel / Trier-Saarburg . . . . .	49,84	212	3,77	5 614
Meffert, Toni — Rembserhof / Westerwald . . . . .	45,89	210	3,82	5 512
<b>Gelbvieh</b>				
<b>Betriebsgröße 1,1 bis 4,9 Kühe</b>				
Bender, Walter — Merzweiler / Kusel . . . . .	3,00	167	4,27	3 913
<b>Betriebsgröße 5,0 bis 9,9 Kühe</b>				
Lenz, Hermann — Schweinschied / Bad Kreuznach . . . . .	7,76	152	4,09	3 701
<b>Betriebsgröße 20,0 bis 39,9 Kühe</b>				
Scholz, Hermann — Malborn (Siedlung) / Bernkastel-Wittlich	34,21	179	4,61	3 885
Becker, Hermann — Oberneisen / Rhein-Lahn . . . . .	26,67	131	3,87	3 396
<b>Fleckvieh</b>				
<b>Betriebsgröße 1,1 bis 4,9 Kühe</b>				
Caspary, Hermann — Dienstweiler / Birkenfeld . . . . .	1,00	207	3,70	5 601
Vongerichten, Herbert — Offenbach / Landau-Bergzabern . . . . .	4,34	197	3,94	4 997
Hauck, Walter — Röhrbach / Landau - Bad Bergzabern . . . . .	4,95	192	4,30	4 478
Klein, Karl — Göllheim / Donnersberg . . . . .	4,13	192	3,99	4 826
Klag, Jakob — Gauersheim / Donnersberg . . . . .	3,87	181	3,98	4 546
<b>Betriebsgröße 5,0 bis 9,9 Kühe</b>				
Hertzler, Adolf — Gauersheim / Donnersberg . . . . .	7,98	222	3,87	5 744
Lauer, Willi — Althornbach / Pirmasens . . . . .	8,38	208	4,01	5 182
Schneider, Alfred — Reifenberg / Pirmasens . . . . .	7,58	207	3,97	5 208
Reichert, Theo — Minfeld / Germersheim . . . . .	9,81	206	4,02	5 132
Alt, Artur — Morschheim / Donnersberg . . . . .	5,96	205	4,08	5 033
<b>Betriebsgröße 10,0 bis 19,9 Kühe</b>				
Hock, Hans — Minfeld / Germersheim . . . . .	11,25	225	4,16	5 405
Egert, Albrecht — Hahnstätten / Rhein-Lahn . . . . .	17,39	218	3,97	5 498
Rönisch, Reinhold — Wattweiler / Pirmasens . . . . .	11,93	211	4,10	5 144
Schätzel, Paul — Griebelschied / Birkenfeld . . . . .	11,35	202	4,41	4 589
Blaul, Walfried — Klein-Niedesheim / Ludwigshafen . . . . .	13,79	199	3,81	5 216
<b>Betriebsgröße 20,0 bis 39,9 Kühe</b>				
Hege, Kurt — Deutschhof / Landau - Bad Bergzabern . . . . .	20,82	201	3,96	5 081
Müller, Fred — Kandel / Germersheim . . . . .	23,09	193	3,90	4 950
Jung, Robert — Lachen-Speyerdorf / Bad Dürkheim . . . . .	24,37	175	3,90	4 482
<b>Rotvieh (Glan-Donnersberger)</b>				
<b>Betriebsgröße 1,1 bis 4,9 Kühe</b>				
Harth, Richard — Quirnbach / Kusel . . . . .	2,35	211	4,46	4 734
Bauer, Eugen — Gerbach / Donnersberg . . . . .	4,73	173	3,98	4 338
Jotter, Ludwig — Niedermoschel / Donnersberg . . . . .	4,00	171	4,20	4 063
Wasem, Günther — Stahlberg / Donnersberg . . . . .	2,43	161	4,03	3 999
Mannweiler, Otto — Kalkofen / Donnersberg . . . . .	3,42	160	4,25	3 758

Des Besitzers Name, Wohnort und Kreis	Durchschnitts-			
	Kuhzahl	Fett-kg	Fett-%	Milch-kg
<b>Betriebsgröße 5,0 bis 9,9 Kühe</b>				
Rübel, Walter — Hüffler / Kusel . . . . .	7,77	223	4,51	4 938
Dietz, Karl — Alsenz / Donnersberg . . . . .	8,85	218	4,19	5 197
Eckert, Ernst — Bisterschied / Donnersberg . . . . .	9,42	216	4,23	5 097
Paul, Heinrich — Alsenz / Donnersberg . . . . .	5,90	200	3,94	5 075
Glass, Karl — Hoferhof / Donnersberg . . . . .	5,88	197	3,90	5 044
<b>Betriebsgröße 10,0 bis 19,9 Kühe</b>				
Wild, Erwin — Enweiler / Kusel . . . . .	13,93	211	3,86	5 474
Rietz, Alfred — Hüffler / Kusel . . . . .	12,26	210	4,34	4 841
Müller, Oswin — Harsberg / Pirmasens . . . . .	10,33	191	4,16	4 585
Seyler, Otto — Sangerhof / Kusel . . . . .	17,80	188	4,04	4 661
Heil, Otto — Herschweiler-Pettersheim / Kusel . . . . .	13,87	183	4,13	4 418
<b>Betriebsgröße 20,0 bis 39,9 Kühe</b>				
Brassel, Dietmar — Albessen / Kusel . . . . .	36,01	223	4,09	5 448
Rennwanz, Otto — Ruppertsweiler / Pirmasens . . . . .	22,68	199	4,00	4 989
Weber, Hans — Sangerhof / Kusel . . . . .	28,98	196	4,10	4 787
Christoffel, Otto — Matzenbach / Kusel . . . . .	36,58	175	3,75	4 667
<b>Jersey</b>				
<b>Betriebsgröße 1,1 bis 4,9 Kühe</b>				
Betz, Emil — Rehe / Westerwald . . . . .	4,38	219	5,83	3 760
Halmerbauer, Ernst — Hundheim / Bernkastel-Wittlich . . . . .	4,25	164	6,02	2 721
<b>Betriebsgröße 5,0 bis 9,9 Kühe</b>				
Hoffmann, Helmut — Lissendorf / Daun . . . . .	7,02	207	6,03	3 432
Jung, Walter — Rehe / Westerwald . . . . .	6,08	203	5,48	3 711
<b>Betriebsgröße 10,0 bis 19,9 Kühe</b>				
Becker, Walter — Maring / Bernkastel-Wittlich . . . . .	18,19	245	6,32	3 873
Knebel, Helfried — Heyweiler / Rhein-Hunsrück . . . . .	13,35	217	6,24	3 476
Braun, Erich — Kirchheimbolanden / Donnersberg . . . . .	13,52	193	5,00	3 870
Klink, Karl — Lieser / Bernkastel-Wittlich . . . . .	12,56	136	5,27	2 579
<b>Betriebsgröße 20,0 bis 39,9 Kühe</b>				
Gruhl, Hans — Thalfang / Bernkastel-Wittlich . . . . .	29,46	233	6,39	3 647
Binz, Hermann-Josef — Hunolstein / Bernkastel-Wittlich . . . . .	26,52	228	6,10	3 738
Rümland, Siegfried — Schnellbach / Rhein-Hunsrück . . . . .	20,65	224	5,66	3 955
Keuper, Rudi — Bäsch / Bernkastel-Wittlich . . . . .	26,78	203	5,68	3 581
Hoffmann, Franz-Josef — Lissendorf / Daun . . . . .	22,61	181	5,77	3 128
<b>Betriebsgröße 40 und mehr Kühe</b>				
Gebrüder Gausmann — Beltheim / Rhein-Hunsrück . . . . .	44,82	243	6,49	3 747
Sprenger, Arno — Weisel / Rhein-Lahn . . . . .	80,17	188	5,43	3 454
<b>Kreuzungen und Sonstige</b>				
<b>Betriebsgröße 1,1 bis 4,9 Kühe</b>				
Berg, Horst — Ilbesheim / Donnersberg . . . . .	4,73	236	3,85	6 133
Lies, Philipp — Pfeddersheim / Alzey-Worms . . . . .	2,50	222	3,82	5 800
Hommel, Ernst — Rehe / Westerwald . . . . .	4,21	219	3,80	5 762
Meiers, Josef — Gentingen / Bitburg-Prüm . . . . .	4,96	216	3,78	5 734
Rinner, Horst — Heuchelheim / Ludwigshafen . . . . .	4,75	207	3,76	5 519
<b>Betriebsgröße 5,0 bis 9,9 Kühe</b>				
Stumm, Willi — Sohrschied / Rhein-Hunsrück . . . . .	9,48	262	3,65	7 177
Reuther, Willi — Utzenheim / Rhein-Hunsrück . . . . .	5,07	230	4,07	5 640
Hey, Ewald — Niederhosenbach / Birkenfeld . . . . .	7,26	227	4,40	5 166
Zachen, Gerhard — Heide / Donnersberg . . . . .	7,59	225	4,35	5 163
Witte, Peter — Thalfang / Bernkastel-Wittlich . . . . .	9,80	220	4,09	5 375

Des Besitzers Name, Wohnort und Kreis	Durchschnitts-			
	Kuhzahl	Fett-kg	Fett-%	Milch-kg
<b>Betriebsgröße 10,0 bis 19,9 Kühe</b>				
Jakobs, Oswald — Oberkirn / Birkenfeld . . . . .	16,99	258	5,41	4 777
Reulen, Heinz — Werlau / Rhein-Hunsrück . . . . .	17,61	243	3,90	6 243
Gerner, Walter — Berndroth / Rhein-Lahn . . . . .	15,29	240	3,64	6 579
Schwedler, Alois — Weillau / Rhein-Hunsrück . . . . .	16,53	231	4,20	5 501
Weinand, Johann — Oos / Daun . . . . .	10,29	227	3,71	6 102
<b>Betriebsgröße 20,0 bis 39,9 Kühe</b>				
Sohns, Matthias — Brühlborn / Bitburg-Prüm . . . . .	21,13	231	3,85	6 007
Rex, Georg — Winkel / Bitburg-Prüm . . . . .	21,66	229	3,90	5 873
	25,16	226	3,83	5 901
Schröder, Johann — Eisenschmitt / Bernkastel-Wittlich . . . . .	23,47	223	3,53	6 333
Reimer, Karl-Erich — Sevenich / Rhein-Hunsrück . . . . .	23,50	220	3,98	5 515
<b>Betriebsgröße 40 und mehr Kühe</b>				
Quiring, Claus — Rüscheid / Neuwied . . . . .	40,12	221	3,55	6 244
Höfer, Karl-Josef — Obergüdeln / Altenkirchen . . . . .	49,66	210	3,61	5 825
Strecker, Walter — Wollendorf / Neuwied . . . . .	56,38	209	4,31	4 840
Lehranstalt Neumühle — Münchweiler / Donnersberg . . . . .	55,32	206	3,94	5 215
Keil, Hermann — Kyllburgweiler / Bitburg-Prüm . . . . .	59,10	200	3,85	5 205



**Kuhfamilie**  
Besitzer: Helmut Wolf, Rettershain  
Mutter und zwei Töchter I b - Preis

## Zehn beste Einzelleistungen

### Vollabschlüsse unterteilt nach Rassen und geordnet nach Fett kg

Des Besitzers Name, Wohnort und Kreis	Kontroll- oder Herd- buch-Nr.	Geb.- Jahr	Melk- tage	Leistungen		
				Milch kg	Fett %	Fett kg
<b>Schwarzbunte</b>						
Quiring, Klaus — Rüscheid / Neuwied . . . . .	157	1970	316	9 175	4,07	373
Hirschberger, Willi — Heistenbach / Rhein-Lahn . . . . .	2 661 211	1969	326	8 220	4,45	366
Jakobs, Oswald — Oberkirn / Birkenfeld . . . . .	6 851 914	1966	341	6 299	5,75	362
Stauch, August — Hirschhof / Pirmasens . . . . .	2 691 974	1968	365	7 846	4,38	344
Leinen-Schommer — Orsfeld / Bitburg-Prüm . . . . .	2 682 644	1970	364	7 022	4,89	343
Bayer, Hans Werner — Mehlingen / Kaiserslautern . . . . .	2 514 559	1968	327	7 376	4,54	335
Blauth, Richard — Rodenbach / Kaiserslautern . . . . .	2 758 859	1969	327	8 701	3,83	333
Reulen, Heinz — Werlau / Rhein-Hunsrück . . . . .	2 801 501	1968	339	8 615	3,83	330
Gillessen, Josef — Niederhoppen / Neuwied . . . . .	3 996 123	1968	365	6 493	5,01	325
Lehner-Schörry — Groß-Steinhausen / Pirmasens . . . . .	2 577 674	1970	333	8 009	4,06	325
<b>Rotbunte</b>						
Schmitt, Matthias — Ittel / Trier-Saarburg . . . . .	1 216 148	1965	365	14 105	4,86	686
Schiefen, Wilhelm — Irmeroth / Neuwied . . . . .	1 371 938	1965	346	10 415	4,04	421
Gut Albrechtshof — Bendorf / Koblenz-Mayen . . . . .	1 103 135	1970	321	9 037	4,59	415
Gut Albrechtshof — Bendorf / Koblenz-Mayen . . . . .	202	1971	344	9 204	4,51	415
Steinke, Hugo — Johannesberg / Neuwied . . . . .	2 340 538	1970	288	7 672	5,23	401
Schürk, Karl — Witthecke / Altenkirchen . . . . .	3 440 632	1970	349	8 774	4,54	398
Sommér, Horst — Schloß Vehn / Ahrweiler . . . . .	1 766 831	1967	365	9 454	4,18	395
Liesenfeld, Fritz — Mermuth / Rhein-Hunsrück . . . . .	1 496 239	1971	327	7 120	5,39	384
Krämer, Wilhelm — Bitzen / Altenkirchen . . . . .	2 746 232	1971	365	8 095	4,69	380
Heck, Felix — Gilzem (Siedlung) / Bitburg-Prüm . . . . .	1 334 348	1966	304	7 530	5,03	379
<b>Gelbvieh</b>						
Rech, Otto — Spesenroth / Rhein-Hunsrück . . . . .	201 040	1964	333	6 411	4,32	277
Maxeiner, Walter — Bettendorf / Rhein-Lahn . . . . .	1 355 351	1968	347	5 324	4,70	250
Scholz, Hermann — Malborn (Siedlung) / Bernkastel-Wittlich . . . . .	1 387 443	1967	308	4 843	5,01	243
Kunz, Werner — Külz / Rhein-Hunsrück . . . . .	2 855 240	1971	328	7 252	3,35	243
Marx, Adolf — Rapperath / Bernkastel-Wittlich . . . . .	1 315 343	1967	335	6 131	3,88	238
Manz, Werner — Deuselbach / Bernkastel-Wittlich . . . . .	1 586 543	1965	344	6 706	3,55	238
Thres, Albert — Steinhardt / Bad Kreuznach . . . . .	409 936	1970	365	5 168	4,57	236
Ehlenz, Peter — Wolsfeld / Bitburg-Prüm . . . . .	68 644	1966	315	5 789	4,05	235
Geschw. Meiers — Hisel / Bitburg-Prüm . . . . .	2 996 344	1970	340	5 845	4,01	235
Adam, Fritz — Hundheim / Bernkastel-Wittlich . . . . .	1 222 943	1967	323	5 218	4,47	233
<b>Fleckvieh</b>						
Hey, Ewald — Niederhosenbach / Birkenfeld . . . . .	431 033	1969	355	5 999	5,28	317
Egert, Albrecht — Hahnstätten / Rhein-Lahn . . . . .	24 731	1968	329	6 924	4,33	300
Daubenfeld, Heinz — Ellweiler / Birkenfeld . . . . .	1 392 433	1966	339	6 337	4,72	299
Lauer, Willi — Althornbach / Pirmasens . . . . .	1 889 574	1965	304	6 731	4,32	291
Krämer, Helmut — Bischheim / Donnersberg . . . . .	1 759 760	1969	272	6 523	4,37	285
Hertzler, Adolf — Gauerheim / Donnersberg . . . . .	2 827 770	1969	356	7 269	3,87	282
Egert, Albrecht — Hahnstätten / Rhein-Lahn . . . . .	41 413	1970	332	7 042	3,95	278
Rönisch, Reinhold — Wattweiler / Pirmasens . . . . .	2 522 574	1970	295	7 044	3,92	276
Hock, Hans — Minfeld / Germersheim . . . . .	1 392 557	1967	351	6 092	4,51	275
Lauer, Willi — Althornbach / Pirmasens . . . . .	2 290 774	1969	365	6 287	4,36	274
<b>Rotvieh (Glan-Donnersberger)</b>						
Brassel, Dietmar — Albessen / Kusel . . . . .	2 650 461	1970	340	7 838	4,49	352
Strecker, Walter — Wollendorf 12 / Neuwied . . . . .	2 396 238	1970	332	5 797	5,57	323
Lehranstalt Neumühle — Münchweiler / Donnersberg . . . . .	1 706 370	1967	359	7 604	4,06	309
Rübel, Walter — Hüffler / Kusel . . . . .	2 729 761	1971	306	6 586	4,65	306
Strecker, Walter — Wollendorf 12 / Neuwied . . . . .	70	1972	332	6 047	4,94	299
Theis, Ernst — Krottelbach / Kusel . . . . .	1 675 061	1967	289	6 156	4,86	299
Brassel, Dietmar — Albessen / Kusel . . . . .	1 919 461	1968	331	6 623	4,50	298
Heil, Otto — Herrschweiler-Pettersheim / Kusel . . . . .	1 782 961	1967	365	6 702	4,45	298
Brassel, Dietmar — Albessen / Kusel . . . . .	2 721 261	1970	317	8 198	3,51	288
Christoffel, Otto — Matzenbach / Kusel . . . . .	2 260 261	1969	352	8 692	3,31	288

Des Besitzers Name, Wohnort und Kreis	Kontroll- oder Herd- buch-Nr.	Geb.- Jahr	Melk- tage	Leistungen		
				Milch kg	Fett %	Fett kg
<b>Jersey</b>						
Gebrüder Gausmann — Beltheim / Rhein-Hunsrück . . . . .	2 632 340	1965	337	5 879	7,91	465
Becker, Walter — Maring / Bernkastel-Wittlich . . . . .	55 821	1967	338	5 578	7,64	426
Gruhl, Hans — Thalfang / Bernkastel-Wittlich . . . . .	1 265 343	1963	351	4 580	8,74	400
Rümland, Siegfried — Schnellbach / Rhein-Hunsrück . . . . .	3 381 518	1969	324	6 735	5,22	351
Jakobs, Oswald — Oberkirn / Birkenfeld . . . . .	16 106	1964	339	4 236	8,17	346
Gebrüder Gausmann — Beltheim / Rhein-Hunsrück . . . . .	16 621	1965	352	4 076	8,43	344
Jakobs, Oswald — Oberkirn / Birkenfeld . . . . .	1 305 343	1969	310	4 013	8,12	326
Gebrüder Gausmann — Beltheim / Rhein-Hunsrück . . . . .	16 530	1965	339	4 628	6,97	323
Gebrüder Gausmann — Beltheim / Rhein-Hunsrück . . . . .	53 001	1966	314	4 055	7,86	319
Gebrüder Gausmann — Beltheim / Rhein-Hunsrück . . . . .	1 534 551	1967	321	4 557	6,98	318
<b>Kreuzungen und Sonstige</b>						
Otten, Christoph — Oberkail / Bitburg-Prüm . . . . .	1 303 149	1968	320	6 924	4,26	295
Witte, Peter — Thalfang / Bernkastel-Wittlich . . . . .	1 699 543	1971	364	5 889	4,90	288
Reimer, Karl-Erich — Sevenich / Rhein-Hunsrück . . . . .	3 739 818	1970	322	5 698	4,95	282
Daubenfeld, Heinz — Ellweiler / Birkenfeld . . . . .	2 105 233	1969	346	6 373	4,38	279
Steinmetz, Gg. — Thiergarten (Siedlung) / Bernkastel-Wittlich	1 383 943	1970	331	5 304	5,21	276
Reimer, Karl-Erich — Sevenich / Rhein-Hunsrück . . . . .	3 531 940	1972	303	5 802	4,46	259
Bechberger, Artur — Dreisen / Donnersberg . . . . .	1 888 560	1969	314	7 170	3,58	257
Agne, Erich — Kahlheckerhof / Donnersberg . . . . .	2 813 970	1970	309	7 236	3,55	257
Steinmetz, Gg. — Thiergarten (Siedlung) / Bernkastel-Wittlich	1 175 043	1969	317	5 234	4,81	252
Steinmetz, Gg. — Thiergarten (Siedlung) / Bernkastel-Wittlich	1 381 043	1970	320	5 230	4,74	248



Der Vorsitzende des Tierzuchtausschusses der Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz, Ökonomierat A. Billen, Kammerdirektor Dr. Fredemann und Ltd. LD Fischer bei der Besichtigung eines MLP-Betriebes in der Eifel

# Die besten Dauerleistungskühe

(geordnet nach Fett kg)

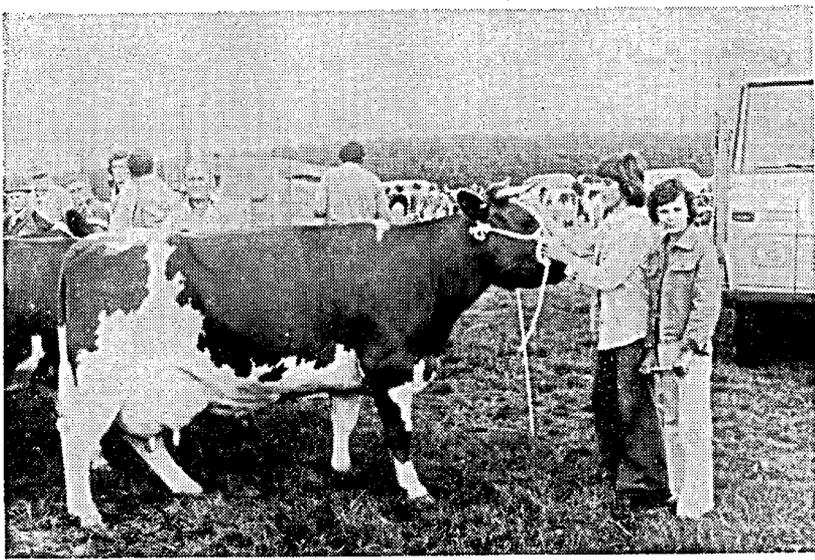
Des Besitzers Name, Wohnort und Kreis	Der Kuh			Prüfungs- jahre	Kal- bun- gen	Bisherige Lebensleistung		Mittlere Lebensleistung		
	Rasse	Nr.	Geb.- Jahr			Fett kg	Milch kg	Milch kg	Fett %	Fett kg
Koch, Wilhelm — Brenk / Ahrweiler . . . . .	rotb.	1117637	1959	13,3	14	3 811	92 125	6 949	4,14	287
St. Eduardstift — Helenenberg / Trier-Saarburg .	rotb.	79770	1958	15,0	14	3 683	90 307	6 038	4,08	246
Schiefen, Wilhelm — Irmeroth / Neuwied . . . .	rotb.	89776	1959	13,6	13	3 486	90 996	6 679	3,83	256
Scholz, Hermann — Malborn / Bernkastel-Wittlich	Gelbv.	40392	1959	14,1	14	3 397	67 643	4 801	5,02	241
Klostergut Ebernach — Ebernach / Cochem-Zell .	rotb.	1005734	1960	12,7	14	3 283	71 697	5 649	4,58	259
Gebr. Gausmann — Beltheim / Rhein-Hunsrück .	Jersey	15810	1964	9,1	9	3 252	41 712	4 577	7,80	357
Obel, Emil — Dachsenhausen / Rhein-Lahn . . .	Jersey	2175352	1963	10,0	8	3 234	39 834	3 977	8,12	323
Gruhl, Hans — Thalfang / Bernkastel-Wittlich .	Jersey	1265343	1963	9,8	10	3 160	45 189	4 623	6,99	323
Wirths, Alfred — Michelbach / Altenkirchen . .	rotb.	1335032	1962	11,0	11	3 117	75 297	6 855	4,14	284
Höh, Hans — Kröppen / Pirmasens . . . . .	Fleckv.	10477	1960	12,7	12	3 081	78 354	6 158	3,93	242
Weber, Hans — Sangerhof / Kusel . . . . .	Rotv.	1047561	1961	12,0	11	3 012	70 616	5 877	4,27	251
Herber, Adolf — Beuren / Bernkastel-Wittlich .	Gelbv.	36597	1961	11,6	10	3 004	63 565	5 467	4,73	258
Lux, Christian — Ormont / Daun . . . . .	rotb.	90101	1959	12,7	13	2 956	72 788	5 744	4,06	233
Flammersfeld, August — Kraam / Altenkirchen .	rotb.	94734	1960	12,9	12	2 925	66 985	5 174	4,37	226
Gebr. Gausmann — Beltheim / Rhein-Hunsrück .	Jersey	16621	1965	7,8	8	2 834	34 935	4 477	8,11	363
Bürky, Rudolf — Albisheim / Donnersberg . . .	Fleckv.	1041260	1960	13,7	14	2 748	63 481	4 632	4,33	201
Lauer, Willi — Althornbach / Pirmasens . . . .	Fleckv.	1003374	1961	11,7	11	2 720	67 158	5 747	4,05	233
Schörry, Fritz — Steitzhof / Pirmasens . . . . .	schwbt.	1103874	1960	12,2	12	2 714	63 863	5 245	4,25	223
Gebr. Gausmann — Beltheim / Rhein-Hunsrück .	Jersey	2632340	1965	7,3	8	2 706	35 695	4 887	7,58	370
Wolf, Robert — Winterwerb / Rhein-Lahn . . . .	rotb.	1281952	1959	14,5	15	2 692	72 055	4 980	3,74	186
Gutsverw. Engelpfort — Engelpfort / Cochem-Zell	rotb.	95072	1959	13,5	14	2 691	70 448	5 213	3,82	199
Göttel, Karl — Katzenbach / Kaiserslautern . . .	schwbt.	1671559	1964	9,1	9	2 675	66 281	7 252	4,04	293
Görlich, Otto — Obersimten / Pirmasens . . . .	schwbt.	10395	1962	10,7	9	2 670	70 009	6 552	3,81	250
Schmitt, Matthias — Ittel / Trier-Saarburg . . .	rotb.	1216148	1965	8,1	8	2 665	58 439	7 211	4,56	329
Becker, Helmut — Wölferlingen / Westerwald . .	rotb.	1046353	1961	11,3	11	2 661	69 310	6 112	3,84	235
Peth, Peter — Mörstadt / Alzey-Worms . . . . .	rotb.	1154078	1964	9,6	9	2 639	60 889	6 324	4,33	274
Rochel, Herbert — Vischel / Ahrweiler . . . . .	rotb.	1088331	1961	10,9	10	2 638	63 033	5 804	4,19	243
Wolfahrt, Josef — Bretzenheim / Bad Kreuznach	rotb.	1790823	1962	10,0	9	2 637	59 955	6 025	4,40	265
Gebr. Zimmermann — Wierschem / Koblenz-Mayen	rotb.	96211	1960	12,2	10	2 634	72 838	5 967	3,62	216
Weide, Paul — Niedererbach / Altenkirchen . . .	rotb.	1212932	1962	12,1	12	2 633	70 852	5 851	3,72	217
Behrendt, Aloys — Hünenfeld / Koblenz-Mayen .	rotb.	1249635	1964	9,0	9	2 623	64 461	7 164	4,07	292
Adam, Fritz — Hundheim / Bernkastel-Wittlich .	Jersey	16109	1964	9,0	10	2 620	36 866	4 099	7,11	291
Schwedler, Alois — Werlau / Rhein-Hunsrück . .	schwbt.	142379	1960	12,2	12	2 619	66 138	5 428	3,96	215
Karbaum, Otto — Beilstein / Ahrweiler . . . . .	rotb.	1298231	1961	12,5	13	2 604	68 090	5 429	3,82	208
Türk, Oswald — Niederroßbach / Westerwald . .	rotb.	1156350	1962	9,8	8	2 596	62 517	6 377	4,15	265
Kuhnigk, Bernhard — Lederbach / Ahrweiler . .	rotb.	1181137	1963	10,6	11	2 596	64 876	6 130	4,00	245
Hassel, Klaus — Wölmersen / Altenkirchen . . .	rotb.	12	1960	12,1	11	2 591	71 726	5 911	3,61	214
Schneider, Günter — Simmern / Westerwald . . .	rotb.	3110314	1962	11,0	10	2 588	69 097	6 264	3,75	235
Maus, Otto — Endlichhofen / Rhein-Lahn . . . .	rotb.	1025751	1959	14,2	14	2 562	62 930	4 427	4,07	180
Sankt Eduardstift — Helenenberg / Trier-Saarburg	rotb.	1243948	1964	9,0	9	2 561	61 629	6 864	4,16	285
Schmitgen, Rudolf — Oberbreisig / Ahrweiler . .	rotb.	1333931	1964	9,0	8	2 550	66 962	7 422	3,81	283
Schmitgen, Rudolf — Oberbreisig / Ahrweiler . .	rotb.	1454231	1962	9,7	10	2 549	64 317	6 628	3,96	263
Lanzendörfer, Karl — Bachenberg / Altenkirchen	rotb.	89942	1960	13,2	13	2 546	69 460	5 253	3,67	193
Reuter, Josef — Trierscheid / Ahrweiler . . . .	rotb.	1325431	1960	11,9	11	2 539	62 593	5 266	4,06	214
Krautkrämer, H. — Dußenroth / Rhein-Hunsrück	rotb.	1237431	1962	9,6	11	2 536	62 444	6 521	4,06	265
Daun, Adolf — Hörscheid / Daun . . . . .	rotb.	12	1962	11,2	11	2 509	63 252	5 650	3,97	224
Justinger, Aloys — Lampaden / Trier-Saarburg .	rotb.	1917348	1960	11,0	13	2 509	66 184	6 013	3,79	228
Stricker, Ludwig — Scheuern / Altenkirchen . .	rotb.	1159732	1961	12,1	12	2 509	67 149	5 571	3,74	208
Sankt Eduardstift — Helenenberg / Trier-Saarburg	rotb.	1069948	1963	9,9	9	2 505	56 964	5 751	4,40	253
Bauer, Rudolf — Henau / Rhein-Hunsrück . . . .	Gelbv.	45440	1961	11,8	11	2 491	52 729	4 455	4,72	210
Zellmann, Artur — Endlichhofen / Rhein-Lahn .	Gelbv.	36442	1960	12,5	11	2 490	60 958	4 892	4,08	200
Klein, Karl — Liebthal / Kusel . . . . .	Rotv.	1155661	1962	10,8	10	2 487	61 937	5 748	4,02	231
Jobelius, W. — Olzheim (Siedlung) / Bitburg-Prüm	rotb.	78262	1962	11,0	10	2 481	64 054	5 842	3,87	226
Kröll, Albert — Niederhonnefeld / Neuwied . . .	rotb.	1006438	1961	11,7	12	2 474	59 071	5 059	4,19	212
Doffing, Friedhelm — Roth / Rhein-Hunsrück . .	Jersey	15809	1962	10,4	11	2 473	40 214	3 866	6,15	238
Kaspar, Jakob — Dernbach / Westerwald . . . .	rotb.	1119353	1961	11,8	10	2 471	66 083	5 610	3,74	210
Schuck, Heinrich — Ebertshausen / Rhein-Lahn .	rotb.	1136952	1962	9,3	9	2 463	54 313	5 836	4,53	265
Fischborn, Adolf — Badenheim / Mainz-Bingen .	schwbt.	1124160	1962	10,9	11	2 463	66 436	6 090	3,71	226

# Leistungsergebnisse

## innerhalb der Beratungsbezirke der Landwirtschaftsschulen

(A- und B-Abschlüsse)

Lfd. Nr.	Beratungsbezirk	Gesamt-Kuhzahl lt. Viehzählung	Geprüfte Kühe			Durchschnittsleistungen		
			Anzahl am 30. 9.	i. v. H. aller Kühe	Ø Kuhzahl im Jahresm.	Milch kg	Fett kg	Fett %
1	Ahrweiler . . . . .	7 856	2 109	26,8	2 082,1	4 643	175	3,78
2	Altenkirchen . . . . .	4 777	2 952	61,8	2 875,1	4 398	163	3,70
3	Alzey . . . . .	1 168	112	9,6	110,3	4 532	182	4,02
4	Bad Kreuznach . . . . .	5 049	781	15,5	763,6	4 449	161	3,62
5	Bingen . . . . .	1 097	191	17,4	196,0	4 248	157	3,69
6	Birkenfeld . . . . .	8 691	3 189	36,7	3 094,7	4 386	166	3,78
7	Bitburg . . . . .	17 051	5 572	32,7	5 337,1	4 604	167	3,62
8	Daun . . . . .	19 535	6 752	34,6	6 557,0	4 518	168	3,72
9	Emmelshausen . . . . .	2 728	995	36,5	975,3	4 433	168	3,78
10	Frankenthal . . . . .	1 548	439	28,4	438,0	4 666	171	3,67
11	Haßloch . . . . .	1 147	185	16,1	186,4	4 117	152	3,70
12	Kaisersesch . . . . .	5 295	1 177	22,2	1 146,6	4 426	166	3,75
13	Kaiserslautern . . . . .	8 513	1 711	20,1	1 669,3	4 450	169	3,79
14	Katzenelnbogen . . . . .	10 427	3 788	36,3	3 663,6	4 517	169	3,75
15	Kirchheimbolanden . . . . .	8 116	2 066	25,5	2 045,2	4 283	163	3,82
16	Kusel . . . . .	9 553	2 384	25,0	2 342,5	4 228	161	3,82
17	Landau . . . . .	6 266	975	15,6	949,8	4 086	158	3,88
18	Mainz . . . . .	930	205	22,0	203,1	4 288	169	3,94
19	Mayen . . . . .	7 604	1 728	22,7	1 706,5	4 761	178	3,74
20	Meisenheim . . . . .	4 192	699	16,7	655,6	4 380	166	3,79
21	Montabaur . . . . .	12 396	4 462	36,0	4 371,0	4 338	159	3,67
22	Morbach . . . . .	6 230	1 179	18,9	1 146,4	4 147	167	4,03
23	Neuerburg . . . . .	6 941	1 828	26,3	1 798,7	4 334	159	3,66
24	Niederbieber . . . . .	9 372	2 310	24,6	2 248,9	4 553	170	3,72
25	Prüm . . . . .	23 921	5 706	23,9	5 498,4	4 548	167	3,67
26	Saarburg . . . . .	6 381	2 383	37,3	2 344,3	4 361	159	3,64
27	Simmern . . . . .	13 664	3 926	28,7	3 793,3	4 482	173	3,85
28	Trier . . . . .	6 437	2 017	31,3	1 991,8	4 356	158	3,62
29	Wissen . . . . .	5 054	1 841	36,4	1 819,2	4 475	162	3,62
30	Wittlich . . . . .	7 463	2 087	28,0	1 995,2	4 545	167	3,68
31	Worms . . . . .	1 114	284	25,5	278,0	4 514	175	3,87
32	Zweibrücken . . . . .	11 005	2 311	21,0	2 259,4	4 469	169	3,78
Insgesamt . . . . .		241 521	68 344	28,3	66 542,6	4 458	166	3,73



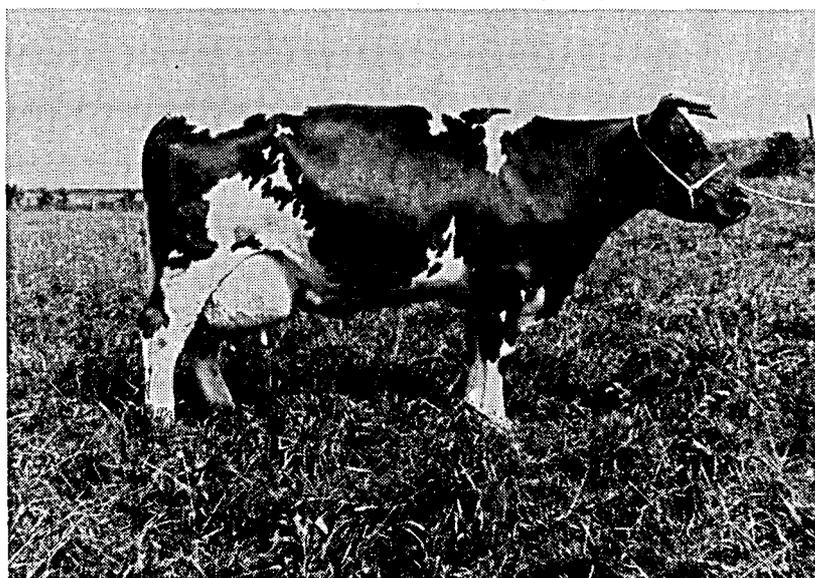
„Nicole“ 152 68 53  
 Züchter und Besitzer: Kloster Maria Hilf,  
 Wernbach  
 Bezirksschau Bad Marienberg 1975: I a - Preis  
 3 / 2,5    5 832 — 4,20 — 245

## Leistungsergebnisse innerhalb der Molkereieinzugsgebiete

Milchabnahmeort oder Molkerei	Gesamt- Kuhzahl lt. Vieh- zählung	Geprüfte Kühe			Durchschnittsleistungen		
		Anzahl am 30. 9.	i. v. H. aller Kühe	Ø Kuhzahl	Milch kg	Fett kg	Fett %
Albisheim . . . . .	14 331	3 545	24,7	3 472,9	4 350	165	3,78
Armsheim . . . . .	255	32	12,5	30,3	4 377	166	3,79
Fischbach/Bd. Kreuznach	13 932	2 925	21,0	2 863,6	4 286	160	3,74
Hachenburg/Giershausen	13 577	5 548	40,9	5 448,4	4 314	158	3,65
Hillesheim (Eifel) . . .	25 896	9 485	36,6	9 150,2	4 553	168	3,70
Himmighofen . . . . .	1 215	271	22,3	266,3	4 318	160	3,71
Kaiserslautern . . . . .	28 323	5 314	18,8	5 194,1	4 353	165	3,80
Kastellaun . . . . .	15 729	4 096	26,0	3 962,3	4 480	172	3,83
Koblenz . . . . .	17 224	3 718	21,6	3 649,0	4 592	169	3,69
Mainz . . . . .	1 432	249	17,4	249,6	4 424	174	3,93
Mettendorf . . . . .	7 246	2 139	29,5	2 093,3	4 350	159	3,66
Nassau/Lahn . . . . .	3 725	1 279	34,3	1 229,0	4 415	164	3,71
Niederneisen *) . . . . .	1 656	768	46,4	759,3	4 481	166	3,70
Niederwallmenach . . .	3 304	1 325	40,1	1 263,2	4 531	174	3,83
Pronsfeld *) . . . . .	27 701	6 764	24,4	6 524,4	4 556	168	3,69
Thalfang . . . . .	26 085	7 860	30,1	7 606,1	4 465	167	3,74
Trier . . . . .	14 779	4 543	30,7	4 456,2	4 386	159	3,62
Westerburg *) . . . . .	6 730	2 816	41,8	2 768,0	4 503	166	3,69
Worms *) . . . . .	1 108	277	25,0	270,9	4 506	174	3,87
Bad Schwalbach **) . .	1 112	315	28,3	302,9	4 943	181	3,67
Gießen **) . . . . .	909	126	13,9	128,9	4 616	178	3,86
Köln/Bonn **) . . . . .	7 901	3 052	38,6	2 981,8	4 631	175	3,78
Köttingen **) . . . . .	1 822	324	17,8	318,8	4 562	172	3,78
Saarbrücken **) . . . . .	5 529	1 573	28,4	1 553,1	4 298	165	3,84
Rheinland-Pfalz . . . . .	241 521	68 344	28,3	66 542,6	4 458	166	3,73

\*) = ohne Berücksichtigung des Einzugsgebietes außerhalb Rheinland-Pfalz,

\*\*) = betrifft nur Einzugsgebiet in Rheinland-Pfalz.



„Berta“ 12 956 48

5,6jährige Durchschnittsleistung:

6 373 kg Milch — 4,31 % Fett — 275 kg Fett

Höchstleistung 1975:

7 531 kg Milch — 4,23 % Fett — 319 kg Fett

# Ergebnisse der Wirtschaftlichkeitsberechnungen

## Produktion und Rentabilität von Futterbau und Rindviehhaltung

(Maßnahme der Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz)

Die Rentabilität eines jeden Betriebes ergibt sich aus dem Verhältnis vom Aufwand zum Ertrag. Eine Besserung ist entweder durch Steigerung des Ertrages oder durch Verringerung des Aufwandes, oder durch beide Maßnahmen gleichzeitig zu erreichen.

Die Ergebnisse der Wirtschaftlichkeitsberechnung in der Milcherzeugung, die die Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz seit drei Jahren durchführt, geben Aufschluß über die Rentabilität der Milcherzeugung.

Um der Vielfalt der Betriebsstrukturen innerhalb des Landes Rechnung zu tragen, werden die Betriebe in Wirtschaftsgruppen eingeteilt, die sich nach dem Einrechnungswert und dem Anteil der Futterfläche eines Betriebes richten.

Die Tabelle 1 zeigt, daß auf der Kostenseite die Kraftfutterkosten den höchsten Anteil einnehmen. Aus der Milchmenge und dem Kraftfuttermverbrauch leitet sich die Grundfutterleistung ab, die mit 35 % nicht befriedigend ist.

Die ungünstigen Witterungsverhältnisse sind nicht der alleinige Grund dafür. Vielmehr dürften hier Mängel in der Futtermittelkonservierung ausschlaggebend sein, die nicht selten auf den übermäßigen und unsachgemäßen Einsatz der Technik zurückzuführen sind. Beim Vergleich der drei Wirtschaftsgruppen untereinander fällt das schwache Ergebnis der Ackerbaubetriebe (unter 30 % Futterfläche) auf, da diese Betriebe allgemein die höchste Futterflächenleistung haben. Die größte Wirtschaftlichkeit pro Kuh erzielen hier die Betriebe mit hohen Futterflächenanteilen. Hierbei machen sich allerdings auch die niedrigen Haltungskosten bei Weidemöglichkeit bemerkbar. Aber auch das Kraftfutter ist leistungsgerechter verteilt worden, denn der Kraftfuttermverbrauch beeinflusst die Wirtschaftlichkeit der Milchviehhaltung nur dann positiv, wenn er sich nach den Tagesleistungen des Einzeltieres orientiert.

Um aufzuzeigen, welche Renditen durchaus erwirtschaftet werden können, ist in der Tabelle der Durchschnitt der 25 besten Betriebe der am stärksten vertretenen Wirtschaftsgruppe, 30 — 59 % Futterflächenanteil, den Gesamtergebnissen gegenübergestellt.

### Ergebnisse der Wirtschaftlichkeitsberechnungen in der Milcherzeugung 1974

Wirtschaftsgruppe	Zahl der Betriebe	Ø Kuhzahl	Kraftfutter		Grundfutter DM	Grundfutterleistung %	var. Kosten DM	Gebäude- und Maschinenkosten DM	Erzeugungskosten pro kg Milch/Pfg.	Ø Milchleistung Jahr		Deckungsbeitrag
			dz	DM						kg/Kuh	% Fett	
Betriebe unter 30 % Futterbau	26	13,6	15,4	604	444	22	224	392	41,9	3 968	3,86	1 343
Betriebe 30 — 59 % Futterbau	132	17,4	13,5	533	518	36	209	361	38,6	4 206	3,79	1 570
Betriebe 60 % u. mehr Futterbau	37	25,0	12,7	507	472	39	215	316	36,4	4 153	3,80	1 650
alle Betriebe	197	18,3	13,6	538	500	35	212	357	38,6	4 165	3,80	1 553

Als Vergleich der Durchschnitt der 25 besten Betriebe der überwiegenden Wirtschaftsgruppe (Betriebe mit 30 bis 59 % Futterbau)

25	19,9	12,4	492	511	45	203	310	33,5	4 533	3,84	1 821
----	------	------	-----	-----	----	-----	-----	------	-------	------	-------

Den Aufwand für die Erzeugungskosten je 1 kg Milch zeigen wir in der folgenden Tabelle unter Berücksichtigung des wirtschaftseigenen Grundfutters. Hierbei wurden die Kosten je KstE im Grundfutter unterstellt. Alle anderen Angaben beruhen auf den Erhebungen in den Betrieben.

Von diesen Auswertungsergebnissen ist zu entnehmen, daß bei den Erzeugungskosten in der Milchproduktion eine Abhängigkeit vom Milchertrag besteht. Aufgrund der Auswertungsergebnisse läßt sich feststellen, daß bei steigender Milch-erzeugung pro Kuh und Jahr, bei sachgemäßer Fütterung, der Erzeugungskostenanteil je 1 kg Milch in der Phase der Kostendegression verläuft. Die Erzeugungskosten je 1 kg Milch sinken dementsprechend bei steigender Jahresmilchleistung. Von diesen Ergebnissen ist ersichtlich, daß erst ab 4 000 kg Milch je Kuh und Jahr der stärkste Abfall der Erzeugungskosten je 1 kg Milch erreicht wird. Hiernach beeinflußt die Bestandsgröße die fixen und variablen Kosten nicht. Bei den zum Teil unterstellten Preisverhältnissen ist ein Mindestbestand von etwa 20 Kühen unbedingt anzustreben, darüber hinaus ist die Degression der Kosten nicht entscheidend, im Gegenteil. Siehe Erzeugungskosten je 1 kg Milch in der Tabelle.

#### Erzeugungskosten je 1 kg Milch

	Zahl der Betriebe	Futterkosten Insgesamt	Fixe Kosten Kuh DM	Variable Kosten Kuh DM	Erzeugungskosten je kg Milch Pfg.
--	----------------------	---------------------------	--------------------------	------------------------------	---

#### Nach Höhe der Milchleistung je Kuh

bis 3 499 kg	20	1 073	322	205	42,9
3 500 — 3 999 kg	52	1 004	399	206	41,4
4 000 — 4 499 kg	69	1 045	337	213	37,6
4 500 — 4 999 kg	44	1 121	327	213	35,6
über 5 000 kg	11	1 166	427	238	35,2

#### Nach Bestandsgröße je Betrieb

bis 9	25	1 038	441	209	42,2
10 — 14	108	1 038	391	220	40,0
15 — 19	45	1 011	337	201	36,7
20 — 39	12	1 093	261	215	35,8
40 und mehr	5	1 028	305	196	37,8

#### Bewirtschaftete Flächen der am 30. 9. unter Milchleistungsprüfung stehenden Betriebe

Tierzuchtamt	Geprüfte		Landw. Nutzfl. ha	Haupt- futterfl. ha	je Betrieb	
	Betriebe	Kühe A u. B.			Landw. Nutzfl. ha	Haupt- futterfl. ha
Kaiserslautern . . . . .	798	13 543	24 040,0	9 931,9	30,1	12,4
Koblenz . . . . .	1 867	33 417	49 857,5	26 308,8	26,7	14,1
Trier . . . . .	1 759	38 467	50 381,5	29 349,9	28,6	16,7
Insgesamt . . . . .	4 424	85 427	124 279,0	65 590,6	28,1	14,8

## Leistungsprüfungen und instrumentelle Besamung

Jahr	besamte Kühe	davon leistungsgeprüfte Kühe	
		Kühe	= v.H.
1959	45 615	8 537	18,7
1960	51 505	9 789	19,0
1961	52 450	11 566	22,1
1962	59 530	12 274	20,6
1963	61 081	13 124	21,5
1964	67 187	14 127	21,0
1965	73 097	16 696	22,8
1966	85 457	20 965	24,5
1967	103 839	23 373	22,5
1968	115 851	27 779	24,0
1969	129 913	32 702	25,2
1970	140 488	35 706	25,4
1971	155 238	38 095	24,5
1972	175 803	41 905	23,8
1973	188 745	45 576	24,1
1974	195 973	49 101	25,1
1975	205 737	49 464	24,0

Von den der instrumentellen Besamung angeschlossenen Betrieben wurden in 3 246 Beständen (gegenüber 3 419 im Vorjahr) bei 49 464 Kühen (im Vorjahr 49 101) Milchleistungsprüfungen durchgeführt. Daraus ergibt sich, daß 1975 — wie aus der letzten Zeile nebenstehender Tabelle hervorgeht — eine Beteiligung von 24,0 % der besamten Kühe an den Milchleistungsprüfungen gegeben ist. Die durchschnittliche Kuhbestandsgröße der in besamten Herden geprüften Kühe entspricht in etwa dem Landesmittel der geprüften Bestände.

Im Prüfungsjahr 1974/75 wurden 69,4 % des in Rheinland-Pfalz belegfähigen Rinderbestandes instrumentell besamt. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Zunahme der Erstbesamungen um 5,8 %.

Von den insgesamt besamten 205 737 Kühen und Rindern entfielen auf die

Zentrale Bullenhaltungs- und Besamungsgenossenschaft Rheinland-Pfalz eGmbH., Neumühle	171 620 Besamungen
Kreisbullenstation Altenkirchen	29 826 Besamungen
Zentralbesamungsstation eGmbH., Gießen	4 291 Besamungen

Auch in den Tierzuchtamtsbereichen konnte ein Anstieg der Beteiligung an der Besamung verzeichnet werden:

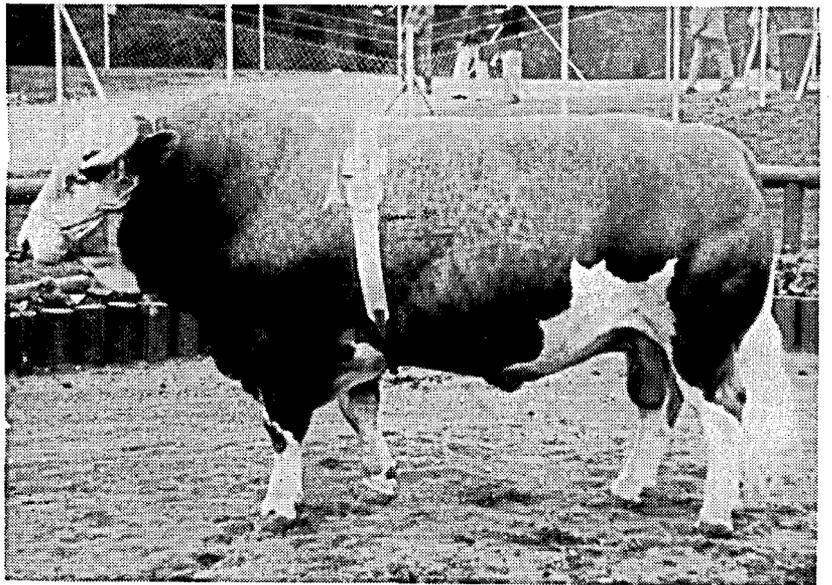
	1975	1974	1973	1972
Tierzuchtamt Kaiserslautern	72,6 %	69,5 %	65,7 %	63,3 %
Koblenz	65,9 %	59,6 %	51,1 %	48,5 %
Trier	69,4 %	63,6 %	59,0 %	53,8 %

### Verteilung der der Milchleistungsprüfung angeschlossenen Kühe auf die einzelnen Rassen

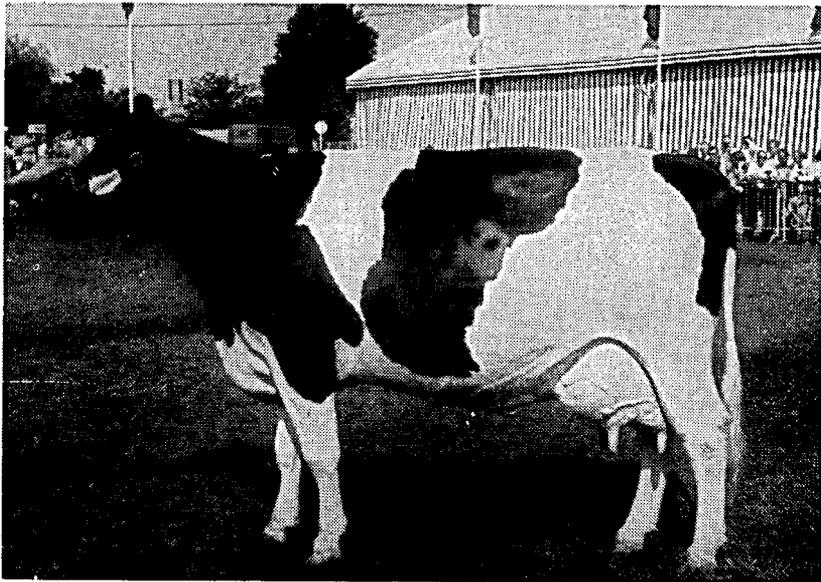
Jahr	R a s s e						insgesamt
	Schwarzbuntes Vieh unter MLP Kuhzahl	Rotbuntes Vieh unter MLP Kuhzahl	Gelbvieh unter MLP Kuhzahl	Fleckvieh unter MLP Kuhzahl	Rotvieh Glan-Donnersberger unter MLP Kuhzahl	Jersey unter MLP Kuhzahl	
1973	8 666	33 037	475	1 900	1 109	389	45 576
1974	9 101	36 280	397	1 908	1 040	375	49 101
1975	9 486	36 714	342	1 748	871	303	49 464

### Die Beteiligung der Herdbuchzucht zeigt folgende Übersicht:

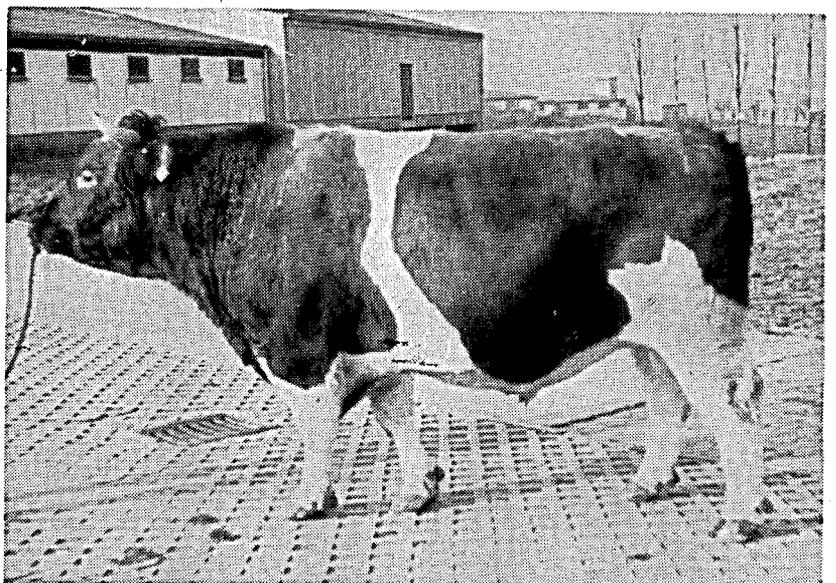
Inspektor	Zahl der geprüften		Herdbuchbetriebe	davon Herdbuchkühe und Betriebe										Herdbuchkühe insgesamt		
	Betriebe	Kühe		Schwarzbunte		Rotbunte		Gelbvieh		Fleckvieh		Rotvieh Glan-Donnersberger			Jersey	
				Betr.	Kühe	Betr.	Kühe	Betr.	Kühe	Betr.	Kühe	Betr.	Kühe		Betr.	Kühe
Landau	238	3 510	80	16	288	—	—	—	—	63	573	1	12	—	—	873
Kaiserslautern	472	5 879	81	22	273	18	102	—	—	29	247	10	132	2	23	777
Koblenz	520	7 062	188	2	39	183	2 189	1	24	—	—	—	—	2	16	2 268
Montabaur	663	9 444	332	6	75	320	3 819	—	—	3	29	—	—	3	13	3 936
Trier	569	8 748	101	3	36	96	1 046	—	—	—	—	—	—	2	31	1 113
Bitburg	784	14 821	94	2	18	90	1 163	—	—	—	—	—	—	2	13	1 194
<b>Rheinl.-Pfalz</b>	<b>3 246</b>	<b>49 464</b>	<b>876</b>	<b>51</b>	<b>729</b>	<b>707</b>	<b>8 319</b>	<b>1</b>	<b>24</b>	<b>95</b>	<b>849</b>	<b>11</b>	<b>144</b>	<b>11</b>	<b>96</b>	<b>10 161</b>



Fleckviehbulle „Horch“ 5700  
 Zuchtwert 35 Tö. + 803 + 0,01 + 27  
 Siegerbulle 1975 in Mannheim (Maimarkt)



„Ortrud“ 41 375 92 (schwarzbunt), geb. 1968  
 Reservesiegerkuh bei der Deutschen  
 Schwarzbuntschau in Oldenburg 1975



„Jodi“ 19915 (rotbunt)  
 Besitzer: Besamungsstation Neumühle  
 eingesetzt für Leichtgeburten

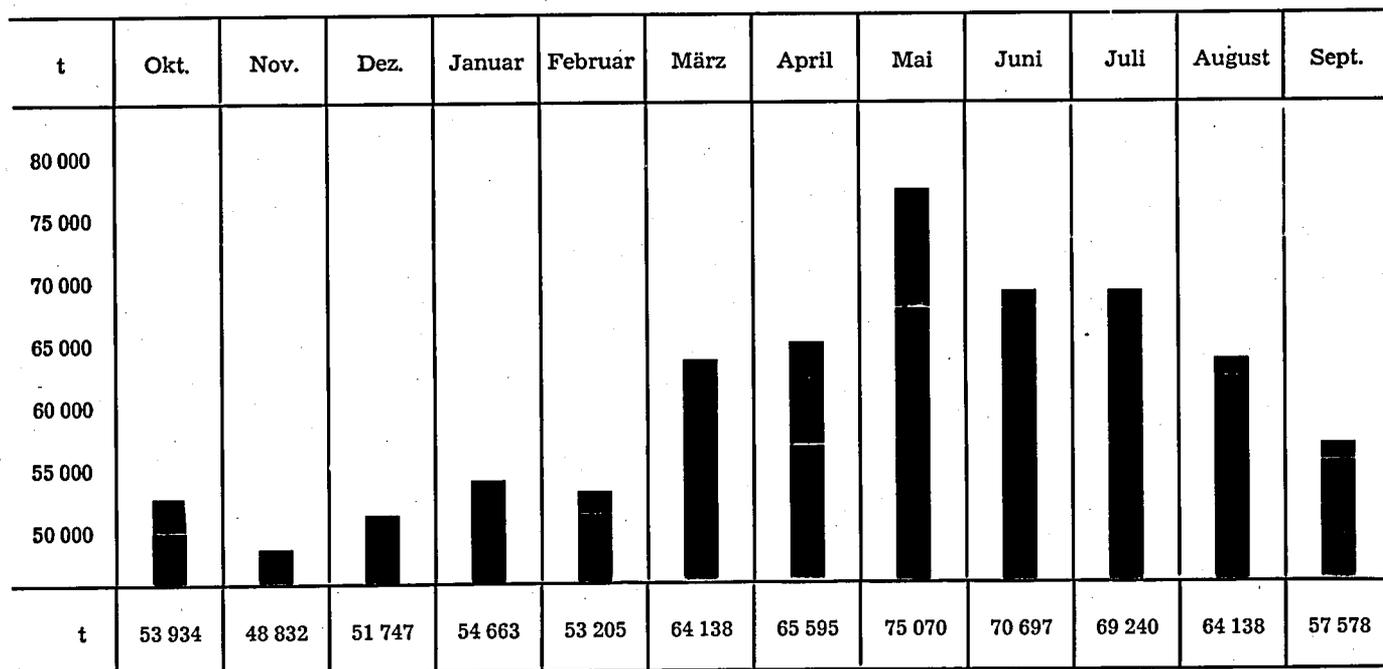
# Die Milchanlieferung und ihre Bewertung

## Umfang der Milchanlieferung

An die Molkereien in Rheinland-Pfalz wurden im Prüfungsjahr 1975

**728 837 046 kg Milch mit 3,64 % Fett**

geliefert.



Von 17 273 in Rheinland-Pfalz vorhandenen Kühen erfolgte die Milchanlieferung an Molkereien in Hessen, Nordrhein-Westfalen und im Saarland und zwar nach den Molkereien Bad Schwalbach, Gießen, Köttingen, Bonn und Neunkirchen. Auswärtige Milcherzeuger schickten von 2 330 Kühen Milch an Molkereien in Rheinland-Pfalz (Worms, Niederneisen, Westerburg, Hachenburg und Pronsfeld).

Laut amtlicher Statistik verteilen sich die Erzeugungs- und Ablieferungsleistungen wie folgt auf die einzelnen Regierungsbezirke:

Regierungsbezirk	Prüfungs-Jahr	Kuhzahl	Milch-Erzeugung in t	Milch-Ablieferung in t	Milch-Ablieferung in % der Erzeugung	Ø Ablieferung je Kuh kg
Koblenz . . . . .	1975	97 105	367 359	310 491	84,5	3 197
	1974	101 235	380 623	319 097	83,8	3 152
Trier . . . . .	1975	93 959	370 530	325 801	87,9	3 467
	1974	95 398	364 419	318 428	87,4	3 338
Rheinhausen-Pfalz . . . . .	1975	50 457	181 672	146 591	80,7	2 905
	1974	53 732	192 458	155 956	81,0	2 902

Von den Milcherzeugern erfolgten an die einzelnen Molkereien bzw. Milchannahmestellen nachstehend aufgeführte Anlieferungen:

Molkerei bzw. Betriebsstätte	Zahl der Kühe im Einzugsgebiet lt. Viehzählung	Angelieferte Jahresmilchmenge kg	Ø Fett %	Errechnete Ablieferung im Einzugsgebiet		Ø Zahl der Lieferanten	Zahl der wirklichen Lieferanten-Kühe	Ø Ablieferung der tatsächlichen Lieferanten in kg		
				je Kuh u. Jahr in kg	je Kuh u. Tag in kg			je Kuh u. Jahr	je Kuh u. Tag	je Lieferant u. Tag
Albisheim	14 331	43 298 144	3,75	3 021	8,3	2 150	14 232	3 042	8,3	55,2
Armsheim	255	752 050	3,83	2 949	8,1	89	255	2 949	8,1	23,2
Fischb./Bd. Kreuzn.	13 932	41 669 193	3,69	2 991	8,2	2 371	13 820	3 015	8,3	48,1
Hachenbg./Giersh. *)	13 577	41 999 438	3,54	3 093	8,5	1 762	13 577	3 093	8,5	64,5
Hillesheim	25 896	93 117 260	3,65	3 596	9,9	3 339	25 769	3 614	9,9	76,4
Himmighofen	1 215	4 001 183	3,51	3 293	9,0	202	1 215	3 293	9,0	54,3
Kaiserslautern	28 323	78 941 790	3,71	2 787	7,6	3 104	26 358	2 995	8,2	69,7
Kastellaun	15 729	51 103 848	3,69	3 249	8,9	2 587	15 213	3 359	9,2	54,1
Koblenz	17 224	48 402 374	3,52	2 810	7,7	1 934	16 624	2 912	8,0	68,6
Mainz	1 432	3 696 311	3,93	2 581	7,1	288	1 432	2 581	7,1	35,2
Mettendorf	7 246	25 785 903	3,59	3 559	9,8	833	7 208	3 577	9,8	84,8
Nassau/Lahn	3 725	10 742 189	3,56	2 884	7,9	404	3 582	2 999	8,2	72,8
Niederneisen *)	2 371	8 997 760	3,70	3 795	10,4	271	2 371	3 795	10,4	91,0
Niederwallmenach	3 304	11 642 230	3,70	3 524	9,7	474	3 304	3 524	9,7	67,3
Pronsfeld *)	27 733	100 139 064	3,61	3 611	9,9	2 897	27 261	3 673	10,1	94,7
Thalfang	26 085	89 095 291	3,67	3 416	9,4	3 727	25 955	3 433	9,4	65,5
Trier	14 779	47 656 202	3,54	3 225	8,8	2 271	14 425	3 304	9,1	57,5
Westerburg *)	7 969	23 314 290	3,59	2 926	8,0	1 116	7 702	3 027	8,3	57,2
Worms *)	1 452	4 482 526	3,68	3 087	8,5	238	1 452	3 087	8,5	51,6
Rheinl.-Pfalz 1975:	226 578	728 837 046	3,64	3 217	8,8	30 057	221 755	3 287	9,0	66,4
1974:	239 736	753 140 569	3,63	3 142	8,6	33 196	235 549	3 197	8,8	62,2

\*) einschließlich des Einzugsgebietes außerhalb Rheinland-Pfalz.

### Milchablieferung der leistungsgeprüften Bestände

Molkerei bzw. Betriebsstätte	Zahl der ganzjährig geprüften Lieferanten		Nicht-lieferanten und nicht ganzjährig geprüfte Betriebe		Milchlieferung in kg aus ganzjährig geprüften Betrieben	Ø Milchlieferung je geprüfte Kuh	Ø Fett %	Die Betriebe fallen anteilmäßig in folgende Ablieferungsklassen					
	Betr.	Kühe	Betr.	Kühe				bis 2 000 kg %	2 001 - 2 500 kg %	2 501 - 3 000 kg %	3 001 - 3 500 kg %	3 501 - 4 000 kg %	über 4 000 kg %
Albisheim	305	3 447	10	54	12 619 746	3 661	3,78	3,6	4,6	9,5	29,2	30,2	22,9
Armsheim	1	9	—	—	32 526	3 614	4,00	—	—	—	—	100,0	—
Fischb./ Bd. Kreuzn.	205	2 844	1	58	10 420 187	3 664	3,73	1,0	6,8	11,2	21,5	35,6	23,9
Hachenburg/Giersh.	390	5 422	3	95	19 231 455	3 547	3,56	1,8	4,4	14,3	28,2	32,3	19,0
Hillesheim	494	9 092	8	155	36 998 759	4 069	3,68	—	1,2	5,3	12,3	31,0	50,2
Himmighofen	21	272	—	—	999 462	3 672	3,56	—	—	14,3	19,0	23,8	42,9
Kaiserslautern	337	5 140	11	41	18 607 272	3 620	3,78	6,5	5,4	14,6	24,6	24,6	24,3
Kastellaun	312	3 926	5	71	15 269 663	3 889	3,75	0,3	2,3	9,6	22,4	26,9	38,5
Koblenz	256	3 609	2	29	13 166 525	3 648	3,60	3,5	4,3	13,7	28,5	26,6	23,4
Mainz	32	239	2	11	760 771	3 183	3,90	6,2	12,5	15,6	34,4	18,8	12,5
Mettendorf	128	2 076	2	—	7 910 198	3 811	3,67	—	—	7,0	28,9	27,4	36,7
Nassau/Lahn	78	1 163	1	53	4 368 695	3 756	3,71	—	6,4	10,3	20,5	28,2	34,6
Niederneisen	58	758	—	—	3 095 871	4 018	3,71	—	—	7,0	14,0	29,0	50,0
Niederwallmenach	93	1 279	—	—	5 012 263	3 918	3,74	—	1,1	4,3	20,4	26,9	47,3
Pronsfeld	322	6 515	2	6	26 880 227	4 126	3,71	—	0,9	2,2	15,2	27,3	54,4
Thalfang	526	7 646	21	160	30 167 480	3 946	3,73	0,4	1,9	6,7	14,3	34,6	42,1
Trier	286	4 446	3	37	17 170 683	3 861	3,61	2,4	0,7	7,6	20,3	32,9	36,1
Westerburg	144	2 677	3	65	10 239 240	3 826	3,60	1,3	3,5	13,2	25,0	25,7	31,3
Worms	31	273	—	—	990 799	3 629	3,83	6,5	6,5	16,1	22,6	19,3	29,0
Bad Schwalbach	21	296	1	15	1 210 060	4 088	3,70	—	—	4,8	14,2	38,1	42,9
Saarbrücken	91	1 556	1	7	5 848 590	3 759	3,90	—	6,6	9,9	25,3	30,7	27,5
Rheinl.-Pfalz 1975:	4 131	62 685	76	857	241 000 472	3 845	3,69	1,6	3,0	9,1	21,2	29,8	35,1
1974:	4 792	68 899	57	805	241 595 740	3 717	3,68	1,5	3,7	11,5	24,3	30,5	28,5

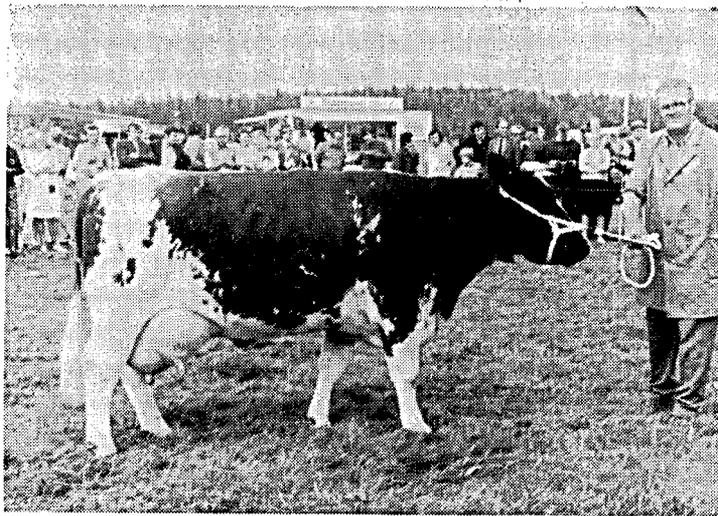
Die zehn höchsten im Verbandsbereich erzielten Lieferleistungen je geprüfte Kuh betragen bei einem Durchschnittsbestand

von 8,1 Kühen 5 681 kg Milch bei 3,68 % Fett	23,5 Kühen 5 510 kg Milch bei 3,61 % Fett
bei Ø 27,6 Kühen 5 649 kg Milch bei 3,75 % Fett	32,4 Kühen 5 497 kg Milch bei 3,84 % Fett
11,2 Kühen 5 591 kg Milch bei 3,99 % Fett	35,7 Kühen 5 480 kg Milch bei 3,80 % Fett
16,2 Kühen 5 589 kg Milch bei 3,61 % Fett	19,1 Kühen 5 433 kg Milch bei 3,80 % Fett
40,1 Kühen 5 515 kg Milch bei 3,69 % Fett	26,4 Kühen 5 423 kg Milch bei 3,84 % Fett

Vergleicht man die Milchablieferung der leistungsgeprüften Bestände mit der aller an Molkereien in Rheinland-Pfalz liefernden Milchkühe über die letzten 10 Jahre, so kann ein deutlicher Aufwärtstrend festgestellt werden. Dieser Aufwärtstrend wird begünstigt durch den Anteil der MLP-Betriebe und MLP-Kühe, der sich in den letzten 10 Jahren mehr als verdoppelte, wobei sich auch gleichzeitig der Durchschnittskuhbestand im Jahre 1964 von 7,1 auf 15,4 Milchkühe an hob.

Jahr	Betriebe lt. Viehzählung	Kühe lt. Viehzählung	Kühe je Betrieb	MLP-Betriebe	MLP-Kühe	Kühe je Betrieb	Anlieferung an die Molkereien in kg Milch/Kuh/Jahr		
							aller Kühe	MLP-Kühe	Nicht MLP-Kühe
1964	90 641	311 980	3,4	7 403	52 874	7,1	2 184	3 046	2 008
1974	39 923	250 365	6,3	4 839	69 768	14,4	3 142	3 717	2 832
1975	37 172	241 521	6,5	4 424	68 344	15,4	3 217	3 845	2 977

Vergleicht man die Milchablieferung der leistungsgeprüften Bestände mit der aller Milcherzeuger, so kann man feststellen, daß die unter MLP stehenden Betriebe im Berichtsjahr je Kuh 868 kg = 29,2 % mehr Milch an die Molkereien geliefert haben als die restlichen Milcherzeuger.



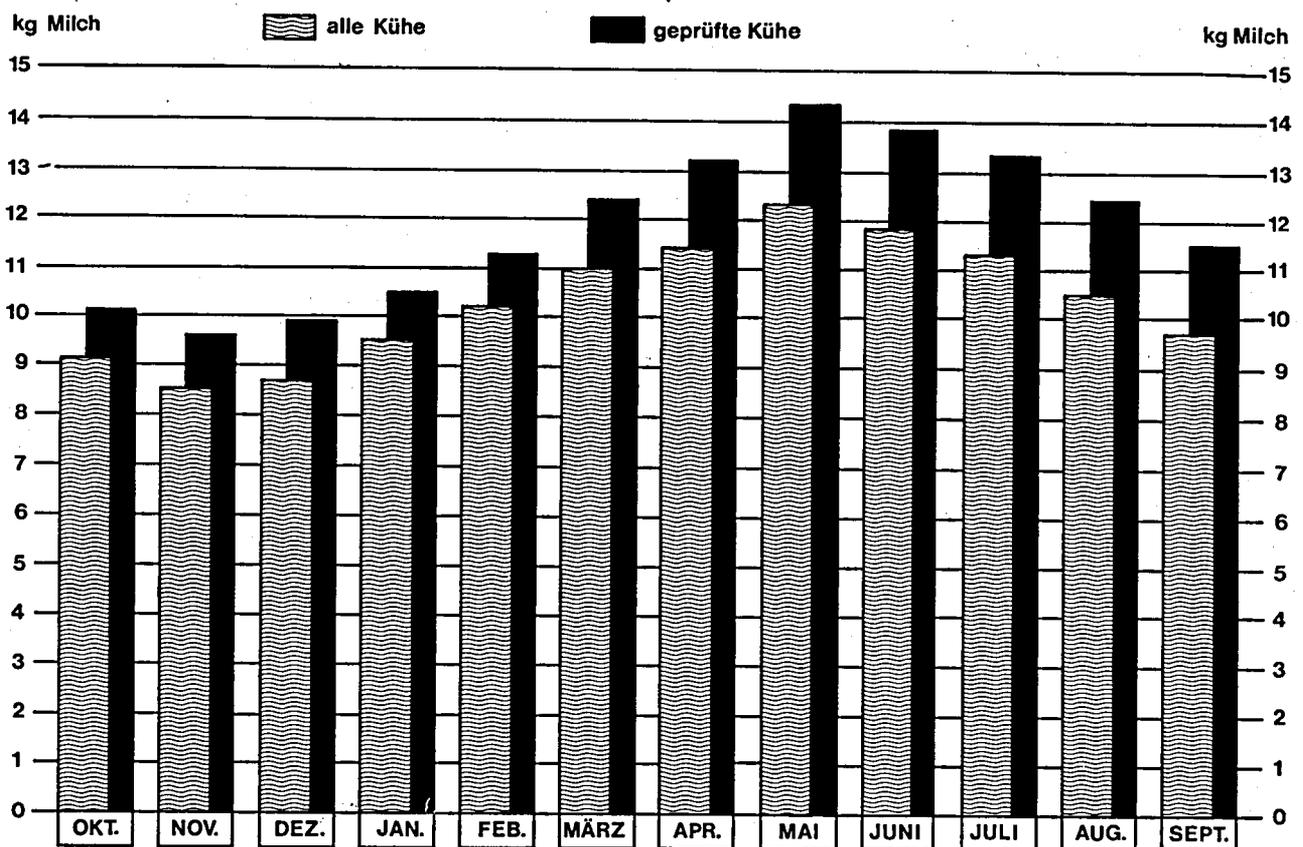
„Anke“ 35 485 32

Bezirksschau Bad Marienberg: I b - Preis

Leistung 1974: 5 872 — 4,17 — 245

Besitzer: Rudi Schneider, Hilgenroth

**Erzeugte tägliche Durchschnittsleistung je Kuh und Monat**



## Die Durchführung der Güteverordnung

Im Berichtsjahr 1974/75 ergaben sich für die Durchführung der Güteverordnung bezüglich der einzelnen Feststellungen der wertbestimmenden Merkmale der Milch keine Änderungen. Die Fettbestimmungen (monatlich vier mal) und die zwei Reduktaseproben je Monat, sowie der monatliche Hemmstofftest wurden den Vorschriften entsprechend von den Angestellten des Verbandes durchgeführt. Die Beschaffung der hierzu benötigten Untersuchungsgeräte und die Anlieferung der Proben durch die Molkereien verlief, von einigen geringfügigen Differenzen abgesehen, reibungslos und wurde in beiderseitigem Einvernehmen geregelt.

### Probenentnahmen aus der Anlieferungsmilch

Im Lande Rheinland-Pfalz sind zur Zeit noch 19 Untersuchungsstellen. Sie haben sich gegenüber dem Vorjahr wiederum um zwei vermindert, da einige Betriebe geschlossen wurden, bzw. ihre Außenstellen reduzierten. Die Anlieferung der Milch erfolgt zum Großteil durch 143 Milchsammeltankwagen. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Abnahme von 17 Sammeltankwagen mit automatischer Probenentnahme. Diese wurde bei 3 Fahrzeugen bei der Neueinstellung überprüft. Wiederholungsprüfungen wurden in diesem Jahr an zwei Wagen vorgenommen. Man sollte im Interesse der Milch-erzeuger, wie auch der Molkereien, hier ein Augenmerk darauf richten, daß die Anlagen für die Probenentnahmen in Ordnung sind und das Bedienungspersonal entsprechend mit den Absaugvorrichtungen umgeht. Im Berichtszeitraum wurde die Probenentnahme aus der Anlieferungsmilch wie folgt vorgenommen:

### Fettgehaltsbestimmungen

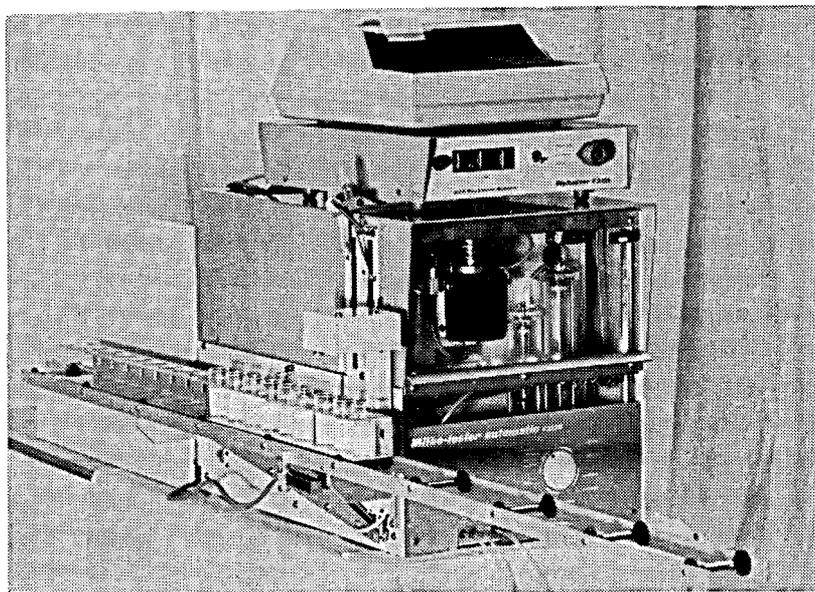
- Für 8 Lieferanten (Direktanlieferung an die Molkereien) durch Angestellte des Verbandes.
- Für 4 210 Lieferanten (in vorgeschalteten Sammelstellen) durch nebenberufliche Probenehmer.
- Für 25 839 Lieferanten durch automatische Probenentnahme in den Tankfahrzeugen.

Für die Fettgehaltsbestimmung war das Jahr 1975 ein Meilenstein in der Geschichte des Landeskontrollverbandes. Ursache hierfür war unter anderem die Entwicklung fortschrittlicher, elektronischer Anlagen, die die Fettuntersuchungen auf fotometrischer Basis vornehmen. Es gab zunächst verschiedene Hindernisse zu überwinden, die gegen die Ablösung des traditionsreichen Gerberverfahrens, das immerhin schon seit 1895 angewandt wurde, sprachen. In diesem Zusammenhang sei kurz auf die geschichtliche Entwicklung eingegangen.

Wie bereits oben erwähnt, wird seit 1895 das Gerber- und Bapocverfahren für die Milchfettbestimmung angewandt und ist auch entsprechend zugelassen. Nachdem die Entwicklung in Bezug auf die elektronischen Anlagen immer mehr Fortschritte machte, gab es zunächst Schwierigkeiten in vielen Ländern, da die Gesetze eine offizielle Anerkennung des Verfahrens notwendig machten. Vor ca. 10 Jahren begannen Universitäten, die Milchindustrie und Forschungsinstitute in vielen Ländern der Welt, neue Anlagen zu begutachten. Gleichzeitig begann auch auf internationaler wie auf nationaler Ebene das Bemühen um die offizielle Anerkennung des fotometrischen Milchfettbestimmungsverfahrens, als Grundlage für die Leistungs- und Anlieferungskontrolle. In der Bundesrepublik Deutschland wurde die Voraussetzung zur offiziellen Anerkennung durch eine Ausnahmeverordnung der Bundesregierung im Juni 1970 geschaffen. Darin wurde die Eichverpflichtung des Verfahrens unter bestimmten Voraussetzungen aufgehoben. Für das erste Bundesland sprach im Dezember 1972 das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten die Anerkennung aus. Nach zwischenzeitlich erfolgter Anerkennung in allen Bundesländern, stehen solche Geräte nun auch in Rheinland-Pfalz bei folgenden Milchuntersuchungsstellen:

1. Hillesheim,
2. Pronsfeld,
3. Thalfang,
4. Kaiserslautern und
5. Hachenburg.

Die Vorteile der Methode liegen in einer schnellen und einfachen Durchführbarkeit, geringem Arbeitsaufwand und der Vermeidung aggressiver Reagenzien speziell der konzentrierten Schwefelsäure.



Die Abbildung zeigt ein solches Gerät, wie es in den vorgenannten Labors steht. Weitere Ausrüstungen in dieser Richtung sind für die Zukunft im Lande Rheinland-Pfalz geplant.

Insgesamt wurden in Rheinland-Pfalz nach der herkömmlichen wie auch nach der neuen Methode folgende Fettproben im Jahre 1974/75 untersucht.

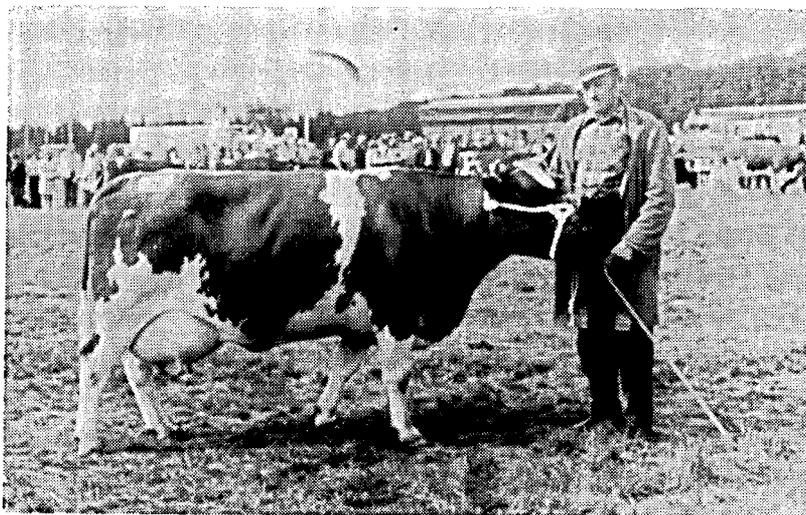
Unter- suchungs- stellen	Anzahl der		Anzahl der				Spindelungen:
	Lieferanten	unter- suchten Proben:	Nachproben insgesamt	in % der Gesamt- proben	Doppeluntersuchungen insgesamt	in % der Gesamt- proben	
19	30 057	1 798 586	17 005	0,95	23 057	1,28	489

Für das ganze Land Rheinland-Pfalz ergab sich hierbei ein durchschnittlicher Fettgehalt der Anlieferungsmilch von 3,64 %, was eine Erhöhung gegenüber dem Vorjahr von 0,01 % bedeutet. Die Betriebe aus der Milchleistungsprüfung lagen mit 0,05 % über diesen Mittelwert aller angelieferten Proben.

Die durch die Leistungsinspektoren vorgenommenen stichprobenartigen Überprüfungen der Feststellungen der Milchkontrolleure des Landeskontrollverbandes gaben nur in seltenen Fällen Anlaß zu Beanstandungen und zwar bei geringfügigen Abweichungen von mehr als 0,1 %.

- Bei 71,5 % der Nachuntersuchungen keine Abweichungen,
- bei 25,9 % der Nachuntersuchungen Abweichungen bis  $\pm 0,1$  %,
- bei 2,3 % der Nachuntersuchungen Abweichungen bis  $\pm 0,2$  % und
- bei 0,3 % der Nachuntersuchungen Abweichungen bis  $\pm 0,3$  %.

Aufgrund dieser hier gezeigten Aufstellungen ergab sich, daß die neutrale Arbeitsweise des Landeskontrollverbandes als zuverlässig zu werten ist.



„Kerstin“ 38 430 32

Bezirksschau Bad Marienberg: I b - Preis und  
beste Euterkuh

Züchter und Besitzer: W. Schmidt, Maulsbach  
Leistung 1974: 5 364 — 4,10 — 220

### Reduktaseprüfungen / Hemmstofftest / Güteklasseneinstufungen

Aufgrund der Landesverordnung über die Qualitätsbezahlung der Anlieferungsmilch (Güteverordnung), mußten monatlich für die Anlieferungsmilch eines jeden Milcherzeugers, um die einzelnen Güteklasseneinstufungen vornehmen zu können, zwei Reduktaseprüfungen und ein Hemmstofftest durchgeführt werden. Die Problematik der Reduktaseprüfungen ist allseits bekannt, es liegt jedoch kein kostengünstigeres Verfahren im Augenblick vor, doch wird sich auf diesem Sektor in naher Zukunft einiges ändern.

Der Hemmstofftest erfüllt seine Wirkung voll und ganz, dürfte jedoch in Zukunft nicht nur einmal, sondern zweimal für die monatliche Durchführung in Frage kommen. Im Berichtszeitraum waren insgesamt 815 Lieferanten mit einem positiven Hemmstofftest aufgefallen, die fast ausnahmslos ihre Verfehlung eingestanden haben.

Die aus der Reduktase und dem Hemmstofftest resultierenden Güteklasseneinstufungen ergaben folgendes Bild:

Lfd. Nr.	Molkerei	Güteklassen	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	Ø alle Wintermonate
1	Albisheim	I	99,3	99,3	99,6	99,3	99,4	99,5	99,4
		II	0,4	0,4	0,3	0,6	0,4	0,3	0,4
		III	0,3	0,3	0,1	0,1	0,2	0,2	0,2
2	Armsheim	I	90,9	100,0	95,7	94,6	92,2	94,4	94,6
		II	9,1	—	4,3	5,4	7,8	5,6	5,4
		III	—	—	—	—	—	—	—
3	Bingen	I	89,5	92,7	94,3				
		II	9,8	6,9	5,7				
		III	0,7	0,4	—				
						(siehe Kreuznach)			
4	Fischbach	I	96,9	94,9	94,9	96,4	98,8	98,9	96,8
		II	2,5	4,7	4,1	2,7	0,8	1,1	2,7
		III	0,6	0,4	1,0	0,9	0,4	—	0,5
5	Kaiserslautern	I	100,0	99,9	99,8	97,4	99,0	97,8	99,0
		II	—	0,1	—	1,9	0,6	2,1	0,8
		III	—	—	0,2	0,7	0,4	0,1	0,2
6	Kreuznach	I	91,5	92,3	90,0	91,6	93,2	92,0	91,8
		II	8,3	7,4	9,6	7,8	6,3	7,7	7,8
		III	0,2	0,3	0,4	0,6	0,5	0,3	0,4
7	Mainz	I	99,7	97,2	96,8	99,0	96,6	97,1	97,7
		II	0,3	2,8	3,2	1,0	3,1	2,5	2,1
		III	—	—	—	—	0,3	0,4	0,2
8	Meisenheim	I	94,7	94,2	94,7	94,4	94,5	95,6	94,7
		II	4,7	5,6	5,1	5,4	5,1	4,2	5,0
		III	0,6	0,2	0,2	0,2	0,4	0,2	0,3
9	Worms	I	100,0	99,6	99,6	100,0	100,0	98,7	99,7
		II	—	0,4	0,4	—	—	1,3	0,3
		III	—	—	—	—	—	—	—
10	Hachenburg	I	96,6	96,7	95,4	96,1	95,4	96,1	96,1
		II	3,3	2,8	4,2	3,5	4,4	3,5	3,6
		III	0,1	0,5	0,4	0,4	0,2	0,4	0,3
11	Westerburg	I	97,3	95,9	93,6	96,9	96,2	96,1	96,0
		II	2,5	3,9	6,0	3,0	3,4	3,5	3,7
		III	0,2	0,2	0,4	0,1	0,4	0,4	0,3
12	Nassau	I	95,0	95,6	95,1	95,8	96,3	94,1	95,3
		II	4,5	4,4	4,9	4,2	3,7	5,7	4,6
		III	0,5	—	—	—	—	0,2	0,1
13	Niederneisen	I	94,4	94,4	91,4	96,0	95,2	95,9	94,5
		II	4,9	4,6	7,2	3,6	4,4	3,7	4,7
		III	0,7	1,0	1,4	0,4	0,4	0,4	0,8
14	Niederwallmenach	I	96,3	98,0	97,5	97,9	98,9	97,5	97,7
		II	3,5	1,8	2,1	1,9	0,7	2,1	2,0
		III	0,2	0,2	0,4	0,2	0,4	0,4	0,3
15	Himmighofen	I	90,9	87,4	84,5	91,8	90,7	94,5	90,0
		II	8,2	11,6	11,6	7,2	8,8	5,0	8,7
		III	0,9	1,0	3,9	1,0	0,5	0,5	1,3

Lfd. Nr.	Molkerei	Güte- klassen	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Ø alle Sommer- monate	
1	Albisheim	I	99,4	99,7	99,8	98,8	98,8	98,7	99,2	
		II	0,3	0,1	—	0,8	0,7	0,9	0,5	
		III	0,3	0,2	0,2	0,4	0,5	0,4	0,3	
2	Armsheim	I	91,0	88,9	89,3	91,7	92,6	92,6	91,0	
		II	9,0	10,0	10,7	7,1	6,2	7,4	8,4	
		III	—	1,1	—	1,2	1,2	—	0,6	
3	Bingen	I	(siehe Kreuznach)							
		II								
		III								
4	Fischbach	I	99,5	94,5	90,9	89,5	90,1	88,3	92,1	
		II	0,4	5,1	8,3	8,7	8,9	10,4	7,0	
		III	0,1	0,4	0,8	1,8	1,0	1,3	0,9	
5	Kaiserslautern	I	98,0	93,3	98,1	91,3	90,8	93,0	94,1	
		II	1,8	5,8	1,8	7,9	7,7	5,9	5,1	
		III	0,2	0,9	0,1	0,8	1,5	1,1	0,8	
6	Kreuznach	I	93,2	92,0	92,0	85,0	90,4	93,2	90,8	
		II	6,6	7,9	8,0	14,0	9,4	6,8	8,9	
		III	0,2	0,1	—	1,0	0,2	—	0,3	
7	Mainz	I	98,6	97,1	96,4	96,3	92,0	94,2	95,8	
		II	1,4	2,5	3,6	3,7	6,9	5,4	3,9	
		III	—	0,4	—	—	1,1	0,4	0,3	
8	Meisenheim	I	93,7	92,2	92,1	89,3	87,5	91,0	91,0	
		II	6,1	6,9	7,5	9,1	11,5	9,0	8,3	
		III	0,2	0,9	0,4	1,6	1,0	—	0,7	
9	Worms	I	98,3	100,0	97,6	97,7	99,1	99,5	98,7	
		II	1,7	—	1,9	2,3	0,9	—	1,1	
		III	—	—	0,5	—	—	0,5	0,2	
10	Hachenburg	I	96,0	97,6	92,9	93,1	93,2	94,2	94,5	
		II	3,9	2,2	6,9	5,4	6,0	5,2	4,9	
		III	0,1	0,2	0,2	1,5	0,8	0,6	0,6	
11	Westerburg	I	92,8	92,5	91,4	74,8	83,5	86,4	87,0	
		II	7,0	6,7	8,2	20,2	13,1	11,9	11,1	
		III	0,2	0,8	0,4	5,0	3,4	1,7	1,9	
12	Nassau	I	92,6	95,5	89,3	88,2	85,2	92,0	90,4	
		II	7,4	3,7	10,7	11,5	13,3	7,0	9,0	
		III	—	0,8	—	0,3	1,5	1,0	0,6	
13	Niederneisen	I	87,1	88,3	84,0	81,3	87,4	80,1	84,7	
		II	11,8	9,4	14,5	13,4	9,5	14,5	12,2	
		III	1,1	2,3	1,5	5,3	3,1	5,4	3,1	
14	Niederwallmenach	I	96,4	93,5	90,5	85,9	84,7	87,5	89,8	
		II	3,6	6,5	9,1	11,5	12,5	9,3	8,7	
		III	—	—	0,4	2,6	2,8	3,2	1,5	
15	Himmighofen	I	88,0	79,4	60,3	68,7	60,7	71,9	71,5	
		II	7,0	15,6	32,2	24,2	21,4	17,7	19,7	
		III	5,0	5,0	7,5	7,1	17,9	10,4	8,8	

Lfd. Nr.	Molkerei	Güte- klassen	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	Ø alle Winter- monate
16	Kastellaun	I	99,0	99,0	98,2	98,5	99,1	96,3	98,4
		II	0,8	0,8	1,7	1,3	0,7	3,4	1,4
		III	0,2	0,2	0,1	0,2	0,2	0,3	0,2
17	Koblenz	I	95,0	93,8	93,0	94,4	97,3	97,1	95,1
		II	4,5	5,7	6,0	5,0	2,5	2,6	4,4
		III	0,5	0,5	1,0	0,6	0,2	0,3	0,5
18	Hillesheim	I	96,1	94,4	93,3	95,3	96,9	94,8	95,2
		II	3,6	5,3	6,4	4,3	2,8	4,9	4,5
		III	0,3	0,3	0,3	0,4	0,3	0,3	0,3
19	Mettendorf	I	97,5	97,0	95,2	97,4	97,8	97,2	97,0
		II	2,4	2,5	4,3	2,5	2,1	2,4	2,7
		III	0,1	0,5	0,5	0,1	0,1	0,4	0,3
20	Pronsfeld	I	99,4	96,2	96,5	95,5	98,0	96,4	97,0
		II	0,5	3,4	2,9	3,8	1,7	2,7	2,5
		III	0,1	0,4	0,6	0,7	0,3	0,9	0,5
21	Thalfang	I	97,4	96,6	94,1	99,3	96,8	96,1	96,7
		II	2,5	3,1	5,4	0,5	2,7	3,6	3,0
		III	0,1	0,3	0,5	0,2	0,5	0,3	0,3
22	Trier	I	96,9	97,0	94,7	96,7	98,9	96,6	96,8
		II	3,0	2,9	5,1	3,1	1,1	3,2	3,1
		III	0,1	0,1	0,2	0,2	—	0,2	0,1

Lfd. Nr.	Molkerei	Güte- klassen	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Ø alle Sommer- monate
16	Kastellaun	I	99,2	94,8	98,4	94,1	89,2	93,6	94,9
		II	0,5	4,7	1,4	5,4	10,5	6,1	4,8
		III	0,3	0,5	0,2	0,5	0,3	0,3	0,3
17	Koblenz	I	95,6	93,9	93,9	92,7	89,9	92,8	93,1
		II	3,9	5,2	5,5	6,7	8,6	6,6	6,1
		III	0,5	0,9	0,6	0,6	1,5	0,6	0,8
18	Hillesheim	I	95,5	91,9	94,6	86,1	88,0	92,0	91,3
		II	4,3	7,5	5,1	12,8	11,0	7,8	8,1
		III	0,2	0,6	0,3	1,1	1,0	0,2	0,6
19	Mettendorf	I	96,0	95,9	93,9	93,1	91,9	94,6	94,3
		II	3,7	3,4	5,2	6,2	7,7	4,5	5,1
		III	0,3	0,7	0,9	0,7	0,4	0,9	0,6
20	Pronsfeld	I	95,8	97,6	94,9	92,7	88,9	93,0	93,8
		II	3,7	1,9	4,7	6,5	10,1	6,5	5,6
		III	0,5	0,5	0,4	0,8	1,0	0,5	0,6
21	Thalfang	I	97,5	96,8	94,6	88,9	97,0	96,1	95,2
		II	2,2	2,9	4,9	10,1	2,7	3,7	4,4
		III	0,3	0,3	0,5	1,0	0,3	0,2	0,4
22	Trier	I	98,8	94,8	94,6	90,8	92,1	92,9	94,0
		II	1,2	5,1	5,4	8,9	7,7	6,7	5,8
		III	—	0,1	—	0,3	0,2	0,4	0,2

## Maßnahmen zur Verbesserung der Eutergesundheit und der Milchqualität

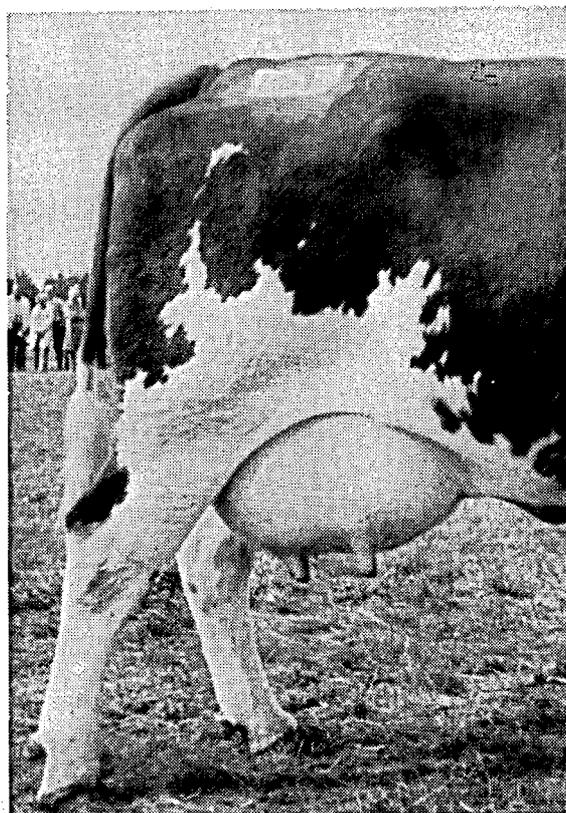
Um eine ausgeglichene, gute Qualitätsstufe der Anlieferungsmilch zu erhalten, werden im Lande Rheinland-Pfalz beachtliche finanzielle Mittel investiert. Dies ist jedoch nicht unbegründet, wenn man bedenkt, daß immerhin von 69 153 entnommenen Sammelmilchproben 44 999 Kühe in Frage kommen, von denen Verfolgsproben entnommen werden müssen. Die entsprechenden Auswertungen bezüglich der Reaktionen der Tiere werden vom Landesveterinäruntersuchungsamt in Koblenz vorgenommen und durch Angestellte des Landeskontrollverbandes bzw. der Landwirtschaftskammer in den einzelnen Betrieben ausgewertet. Diese Auswertung erfolgt aufgrund von Fehlerfeststellungen bei den Melkanlagen der Milcherzeuger.

Insgesamt wurden in diesem Zusammenhang im Berichtszeitraum von den Herren Spezialberatern

3 793 Betriebe aufgesucht die 41 604 Kühe beherbergten,

wobei in 3 635 Betrieben, das sind 95,8 % der aufgesuchten, Fehler festgestellt wurden. Von den genannten Betrieben waren 71,9 % Besitzer von Standeimeranlagen, 25,4 % hatten Absauganlagen und 2,7 % waren handmelkend. Bei den letzteren wurde in den meisten Fällen eine falsche Melktechnik beobachtet, was bei den Tieren zu Euterreizungen und sonstigen Entzündungen führte. Bei den aufgesuchten Melkanlagen waren sehr unterschiedliche und oft recht erhebliche Mängel nachzuweisen, vorwiegend, wie Sie auch aus beifolgender Tabelle ersehen mögen, stimmte die Einstellung des Vakuums nicht und eine Materialermüdung, speziell der Gummiteile war eingetreten. Die Schwerpunkte dieser Fehler sind wie folgt in den letzten zwei Jahren zu erkennen.

„Kerstin“ 38 430 32 (rotbunt)  
Besitzer: W. Schmidt, Maulsbach  
beste Euterkuh in Bad Marienberg 1975



	1974	1975
Förderleistung der Maschine	44,7 %	35,8 %
Materialermüdung	36,5 %	35,8 %
Falsche Einstellung des Vakuums	41,6 %	34,9 %
Defekte Pulsatoren	34,4 %	31,6 %
Sonstige Störungen	18,6 %	18,5 %
Verschmutzte Leitungen	11,3 %	10,7 %

Aufgrund dieser Tabelle ersehen Sie, daß sich in einigen Punkten eine sichtliche Verbesserung seit dem vergangenen Jahr eingestellt hat. Dies ist wohl zum Großteil ein Verdienst der gezielten Beratung. Worauf noch etwas mehr Wert zu legen sein müßte, ist die sogenannte Materialermüdung, da dort immer wieder defekte Zitzengummis, Schläuche usw. auftauchen, die den Melkvorgang negativ beeinflussen. Die vorgenannte Maßnahme der gezielten Beratung wird von allen Molkereileitern sehr begrüßt, müßte jedoch in Zukunft effektiver gestaltet werden.

Die der Milchleistungsprüfung angeschlossenen Kühe wurden in der Zeit vom 1. 10. 1974 bis 30. 9. 1975 mittels Indikatorpapier überprüft, dabei waren insgesamt 471 268 Euterviertel bei 117 817 Kühen getestet worden. Nur 6,4 % zeigten eine positive Reaktion. Dieses Ergebnis liegt nach konkreten Hinweisen um etliche % über einem, das für das ganze Land Rheinland-Pfalz festzustellen wäre. Hierbei zeigt sich also, daß die Teilnehmer an Milchleistungsprüfungen die Gesundheit ihrer Kühe durch den vom Landeskontrollverband gebotenen Service besser im Blick haben, was sich natürlich auf Dauer gesehen enorm auf den Milchauszahlungspreis auswirkt.

Um die gesamte Problematik des Eutergesundheitsdienstes und der Milchqualität anzusprechen, hatte die Landwirtschaftskammer und der Landeskontrollverband die Spezialberater im Berichtszeitraum zu einer Dienstbesprechung eingeladen, bei der die einzelnen Probleme angesprochen wurden. Es zeigt sich, daß oft ein langer Zeitraum zwischen der Entnahme der Sammelmilchprobe und der Entnahme der Verfolgsprobe vergangen ist, ehe dann der Spezialberater in die einzelnen Betriebe kommt. Die Wege, auf denen sich in diesem verhältnismäßig langen Zeitraum die Proben bzw. auch die entsprechenden ausgewerteten Formulare befinden, scheinen zu hemmend zu sein. Es sind jedoch Bestrebungen im Gange, auf diesem Gebiet etwas schneller „an die Kuh heranzukommen“. Dies wäre im Interesse aller Beteiligten, insbesondere der Molke-reien und der Milcherzeuger, begrüßenswert.

# Zuchtwertschätzung auf Milchmenge, Fett % und Fett kg

OLR Dr. Dieter Dreyer, Neumühle

Die Zuchtwertschätzung der Bullen ist eine bedeutsame und notwendige Maßnahme für die Erzielung eines Zuchtfortschrittes in der Rinderzucht. Hinsichtlich der exakten und vollständigen Erfassung der für die Zuchtwertschätzung benötigten Grunddaten kommt der Milchleistungsprüfung eine besondere Bedeutung zu, denn nur MLP-Betriebe helfen bei der Ermittlung des Zuchtwertes der Bullen.

Für die Zuchtwertschätzung der Bullen auf Milchmenge und Milchfett wurden in Rheinland-Pfalz und im Saarland 1975 insgesamt 482 verschiedene Bullen mit jeweils mehr als 10 Töchtern geprüft, wie folgende Übersicht zeigt:

Zahl der 1975 geprüften Bullen

Rasse	Gesamt	zur Information	mit Zuchtwertschätzurteil *	davon mit ** abgeschlossener Zuchtwertschätzung
Rotbunt	338	219	119	27
Schwarzbunt	84	53	31	9
Fleckvieh	32	22	10	3
Rotvieh	24	19	5	—
Jersey	4	3	1	—
Summe	482	316	166	39

\* mindestens 20 Laktationsleistungen aus mindestens 10 (Natursprung 5) Betrieben

\*\* mindestens 50 Laktationsleistungen aus mindestens 10 (Natursprung 5) Betrieben

Grundlage für die Durchführung der Zuchtwertschätzung in Rheinland-Pfalz sind die „Empfehlung“ der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft für die Zuchtwertschätzung von Bullen auf Milchmengenleistung und Milchbestandteile und die Richtlinien für die Zuchtwertschätzung von Bullen in Rheinland-Pfalz vom 20. 2. 1969.

Für die Zuchtwertschätzung der Bullen auf Milchmenge und Milchfett werden die 100-Tage- und die 305-Tage-Leistungen aller unter Milchleistungsprüfung stehenden Färsen herangezogen.

Dabei werden folgende Faktoren berücksichtigt:

- Stall- und Futterverhältnisse
  - Kalbemonat
    - Erstkalbealter
      - Erblichkeitsgrad für Milchmenge und Fettgehalt
        - Anzahl der Töchter

Die Zuchtwertschätzung erfolgt nach der Methode des Töchter-Populationsvergleiches. Dabei wird der Zuchtwert ausgedrückt in der Differenz zwischen der durchschnittlichen Leistung der Töchter und der vergleichbaren Durchschnittsleistung aller Zeitgefährtinnen, wobei die oben genannten Einflüsse ausgeschaltet werden.

Die für alle Zuchtwertschätzstellen verbindliche Methode macht die Ergebnisse in der Bundesrepublik direkt vergleichbar und erleichtert dadurch die züchterische Zusammenarbeit.

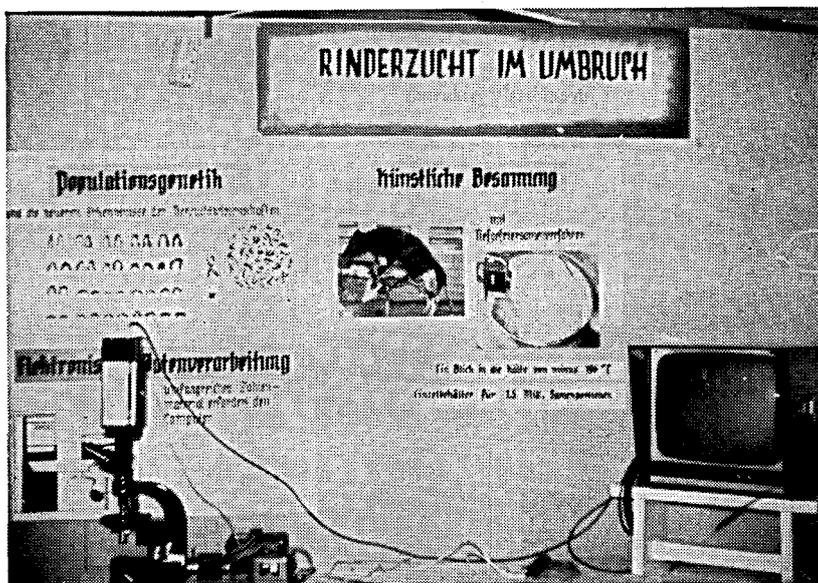
Die Zuchtwertschätzungen wurden in Rheinland-Pfalz 1975 4 mal (je 2 mal auf der Basis von 100- bzw. 305-Tage-Leistungen) durchgeführt und ihre Ergebnisse von der Zuchtwertschätzungsstelle veröffentlicht.

Neben den über „Zwischenmeldungen“ und Jahresabschluß erfaßten 305-Tage-Leistungen wurden 1975 für Rheinland-Pfalz noch 15 572 100-Tage-Leistungen von Färsen erfaßt und ausgewertet.

Vererbungstendenz der im Jahre 1975 geprüften Bullen mit jeweils mindestens 30 Töchterleistungen

Verteilung	Rotbunt		Schwarzbunt		Fleckvieh		Rotvieh		Summe	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Milchmenge und Fettgehalt übermittel (bzw. gut):	10	14	—	—	1	25	1	33	12	12
eine Eigenschaft mittel, die andere übermittel (bzw. gut):	10	14	6	27	1	25	—	—	17	16
beide Eigenschaften mittel:	9	12	4	18	—	—	—	—	13	13
eine Eigenschaft mittel (oder besser), die andere untermittel (bzw. schlecht):	37	50	10	46	2	50	2	67	51	49
beide Eigenschaften untermittel (bzw. schlecht):	8	10	2	9	—	—	—	—	10	10
Summe:	74	100	22	100	4	100	3	100	103	100

Von den 1975 geprüften Bullen mit jeweils mindestens 30 Töchtern fallen 28 % in den übermittleren bis positiven Bereich bezüglich der Vererbung für Milchmenge und Milchfett.



Lehrschau anlässlich der Bezirkstierschau Daun; stark besucht war auch der Stand (hier ein kleiner Ausschnitt) Zuchtwertschätzung, Besamung und Milchleistungsprüfung

Zuchtwertschätzergebnisse geprüfter Bullen mit mindestens 30 Töchtern

(Erste 305-Tage-Leistung)

Name des Bullen	Hb.-Nr.	Zahl der		Zuchtwert			Zuchtwertschätzurteil		Besitzer
		Töchter	Betr.	Milch-kg	Fett-%	Fett-kg			
<b>Rotbunt</b>									
Mignon	17 963	34	17	+ 481	+ 0,27	+ 30	g	g	Gemeinde Simmern / Uww.
Malsko	18 315	30	23	+ 525	- 0,02	+ 20	g	m	BHIG Mayen
Alois *	16 586	75	31	+ 198	+ 0,22	+ 17	g	g	Altenkirchen
Mars *	17 273	55	14	+ 476	- 0,13	+ 13	g	m -	Gemeinde Scheid / Daun
Agent	18 148	40	32	+ 283	+ 0,04	+ 13	g	m	Altenkirchen
Sender	18 149	33	17	+ 434	- 0,09	+ 13	g	m -	BHG Lederbach / Cassel
Judo	17 063	31	5	+ 113	+ 0,20	+ 13	m +	g	BHIG Vallendar
Mangold *	17 657	99	84	+ 96	+ 0,23	+ 12	m +	g	Neumühle / Gemeinde Niederweiler
Nathan	18 416	37	32	+ 132	+ 0,22	+ 12	m +	g	Altenkirchen
Herkules	18 098	31	24	+ 134	+ 0,15	+ 12	m +	g	BHG Ebernach
Tabarin	18 239	44	40	+ 197	+ 0,09	+ 11	m +	m +	Neumühle / Gemeinde Walenau
Tasso	16 679	30	10	+ 166	+ 0,08	+ 11	m +	m +	KBH Trier, Gemeinde Gilzem
Bald *	18 163	99	81	+ 153	+ 0,11	+ 10	m +	m +	Neumühle / KBH Trier
Forstmann	16 718	32	5	+ 295	- 0,03	+ 9	g	m	Gemeinde Weidenbach / Daun
Alf *	17 067	70	51	+ 107	+ 0,07	+ 8	m +	m +	Altenkirchen
Heldor *	16 034	54	49	+ 86	+ 0,16	+ 8	m	g	Neumühle
Juli *	18 154	52	47	+ 149	+ 0,04	+ 7	m +	m	Neumühle / A. Hemsch, Wittlich
Duft	17 425	35	23	- 201	+ 0,40	+ 7	s	g	Altenkirchen
Neckar	18 373	33	31	+ 383	- 0,19	+ 7	g	s	Neumühle / Bernkastel
Cajek *	17 654	64	61	+ 102	+ 0,06	+ 6	m +	m	Neumühle / Gemeinde Badenhard
Almprinz	18 505	35	28	—	+ 0,17	+ 6	m	g	Altenkirchen
Janus	17 532	31	28	+ 177	- 0,02	+ 6	m +	m	Neumühle / KBH Kreuznach
Siggi *	17 066	58	45	- 203	+ 0,29	+ 5	m -	g	Altenkirchen
Pallo	17 600	31	7	+ 375	- 0,19	+ 5	g	s	Gemeinde Rettershain
Aram *	18 641	60	51	+ 209	- 0,11	+ 4	g	m -	Neumühle / Gemeinde Raversbeuren
Duke	17 631	43	36	+ 109	- 0,02	+ 4	m	m	Neumühle / Gemeinde Dill
Garnier	17 939	32	11	+ 49	+ 0,05	+ 4	m	m	Kreis Saarburg
Jolli	18 169	45	40	+ 283	- 0,20	+ 2	g	s	Neumühle / Udenbreth
Hannibal	17 068	39	30	+ 8	+ 0,04	+ 2	m	m	Altenkirchen
Cunjo	17 447	33	15	- 45	+ 0,09	+ 2	m	m +	BHIG Mayen-Koblenz
Jack	17 527	31	10	+ 212	- 0,17	+ 2	g	s	Gemeinde Nierendorf
Fis *	18 217	61	54	- 206	+ 0,20	+ 1	s	g	Neumühle / Gemeinde Gollenberg
Crump *	17 021	51	14	- 34	+ 0,05	+ 1	m	m +	Altenkirchen
Gillo	17 053	34	20	+ 10	—	+ 1	m	m	BHIG Mayen
Palan	18 749	31	28	+ 53	- 0,05	+ 1	m	m	Neumühle / Bad Kreuznach
Addi	18 091	30	12	- 145	+ 0,15	+ 1	m -	g	Altenkirchen
Apollo	18 147	38	23	+ 222	- 0,17	—	g	s	Altenkirchen
Falk	17 358	38	6	+ 153	- 0,12	—	m +	m -	ZV Bitburg
Alli	17 982	31	20	+ 31	- 0,07	- 1	m	m -	Altenkirchen
Sessel	18 725	30	25	+ 60	- 0,05	- 1	m	m	Neumühle
Thomas	17 651	30	23	+ 44	- 0,08	- 1	m	m -	Neumühle
Guido	17 415	30	6	+ 37	- 0,08	- 1	m	m -	Zweckverband Oberwesterwald
Cadi *	18 362	66	57	+ 22	- 0,09	- 2	m	m -	Neumühle / ZW Rhein-Lahn
Bodin *	18 192	60	49	+ 66	- 0,11	- 2	m	m -	Neumühle / Gemeinde Altkülz
Cola	17 901	41	37	+ 3	- 0,05	- 2	m	m	Neumühle
Fips	17 867	30	13	+ 65	- 0,13	- 2	m	m -	Gemeinde Ormont / Daun
Ruben	17 302	47	16	- 161	+ 0,07	- 3	m -	m +	Gemeinde Ormont / Daun
Almfürst *	16 425	82	54	- 200	+ 0,09	- 4	s	m +	Altenkirchen
Golo *	18 286	73	67	- 53	- 0,06	- 4	m	m	Neumühle / Gemeinde Ormont
Mandi *	18 608	72	66	- 121	—	- 4	m -	m	Neumühle / Rhein-Lahn
Pele *	18 409	69	58	- 165	+ 0,07	- 4	m -	m +	Neumühle / Gemeinde Scheid
Jonack *	7 958	52	26	- 240	+ 0,11	- 4	s	m +	Neumühle / TA Genossenschaft Saar
Mol	17 694	45	42	+ 58	- 0,14	- 4	m	m -	Neumühle / Gemeinde Rinzenberg
Maned *	18 211	81	65	- 240	+ 0,09	- 5	s	m +	Neumühle / ZV Bitburg
Anko	16 437	33	20	- 442	+ 0,26	- 5	s	g	Altenkirchen
Pirol	17 541	32	29	- 311	+ 0,17	- 5	s	g	Neumühle
Jobber *	16 432	57	25	- 84	- 0,05	- 6	m	m	Neumühle / BHIG Mayen
Poldi	17 658	32	31	- 6	- 0,17	- 6	m	s	Neumühle / Bernkastel

Name des Bullen	Hb.-Nr.	Zahl der		Zuchtwert			Zuchtwert- schätzurteil		Besitzer
		Töchter	Betr.	Milch- kg	Fett- %	Fett- kg			
<b>noch Rotbunt</b>									
Juwel	18 093	33	26	- 54	- 0,10	- 7	m	m -	BHIG Mayen
Gard	17 250	31	10	- 163	- 0,07	- 8	m -	m -	KBH Saarburg
Andres *	17 454	56	8	+ 20	- 0,24	- 9	m	s	BHG Steinborn
Flott	18 393	33	28	- 219	- 0,09	- 11	s	m -	Neumühle / Udenbreth
Alban *	16 742	50	11	- 310	-	- 12	s	m	Neumühle
Gocko	17 666	47	41	- 191	- 0,14	- 12	m -	s	Neumühle / Gemeinde Scheid
Front	17 697	32	29	- 419	+ 0,09	- 12	s	m +	Neumühle / ZV Bitburg
Berghof	18 302	32	25	- 63	- 0,26	- 12	m	s	ZVG Cochem / Altenkirchen
Nomen	18 440	37	34	- 233	- 0,09	- 12	s	m -	Neumühle / Bad Kreuznach
Floral *	17 822	51	38	- 330	-	- 13	s	m	Neumühle / Gemeinde Rinzenberg
Netto *	17 659	50	43	- 317	- 0,07	- 14	s	m -	Neumühle / BHG Steinborn
Bagdad *	18 158	116	99	- 509	+ 0,10	- 15	s	m +	Neumühle / Gemeinde Hallschlag
Tees	7 996	31	5	- 516	+ 0,14	- 16	s	m +	L. Fox, Freisen
Cuno *	16 580	51	29	- 203	- 0,22	- 17	m -	s	ZV Cochem
Aga	19 067	31	28	- 240	- 0,27	- 18	s	s	Neumühle / Gemeinde Holzbach
Acrast	16 601	36	9	- 752	+ 0,26	- 20	s	g	Trier-Saarburg
<b>Schwarzbunt</b>									
Nilson *	772 471	51	43	+ 270	+ 0,05	+ 12	g	m	Neumühle / ZV Bitburg
Bambus *	772 461	136	103	+ 214	+ 0,02	+ 9	g	m	Neumühle
Sandrow *	2 381	50	40	+ 470	- 0,20	+ 9	g	s	Neumühle / RZV Pfalz
Wenner	772 411	35	24	+ 155	+ 0,05	+ 9	m +	m	Neumühle / RZV Pfalz
Axel	1 952	38	22	+ 104	+ 0,05	+ 7	m +	m	TÄ Genossenschaft Saar
Remus	772 427	36	27	+ 64	+ 0,10	+ 7	m	m +	Neumühle / RZV Pfalz
Heros	1 950	30	27	+ 165	- 0,02	+ 6	m +	m	Neumühle
Major *	2 302	66	41	+ 25	- 0,04	-	m	m	Neumühle / RZV Pfalz
Marabu *	772 401	59	43	- 129	+ 0,13	-	m -	m +	Neumühle / RZV Pfalz
Welf	772 491	49	37	+ 5	- 0,02	-	m	m	Neumühle
Marmor	772 551	33	26	- 311	+ 0,32	-	s	g	Neumühle / RZV Pfalz
Attika	772 451	39	28	- 87	+ 0,07	- 1	m	m	Neumühle
Marker	772 421	35	27	+ 44	- 0,10	- 2	m	m -	Neumühle / RZV Pfalz
Don *	2 221	57	31	- 25	- 0,05	- 3	m	m	Neumühle / RZV Pfalz
Wetzel	772 521	32	27	- 96	+ 0,02	- 3	m -	m	Neumühle / RZV Pfalz
Anfang *	772 571	62	43	- 247	+ 0,09	- 5	s	m +	Neumühle / RZV Pfalz
Belt *	772 441	52	41	- 130	- 0,02	- 5	m -	m	Neumühle / RZV Pfalz
Mao	772 531	43	32	- 133	+ 0,04	- 5	m -	m	Neumühle / RZV Pfalz
Bolero	729 020	32	10	- 127	- 0,02	- 6	m -	m	ZV Bitburg
Abfluß	2 361	30	20	- 43	- 0,13	- 6	m	m -	Neumühle / RZV Pfalz
Udo	772 431	38	30	- 148	- 0,12	- 9	m -	m -	Neumühle
Tom *	772 501	61	42	- 269	- 0,29	- 21	s	s	Neumühle / RZV Pfalz
<b>Fleckvieh</b>									
Max *	2 001	50	41	+ 181	+ 0,13	+ 12	g	g	Neumühle
Hornus	2 094	45	31	+ 248	-	+ 11	g	m	Neumühle / Ziehl, Assweiler
Metro	2 062	31	28	- 233	+ 0,25	- 3	s	g	Neumühle / ZV Landau
Hecht *	2 104	58	43	- 248	-	- 10	s	m	Neumühle / ZV Landau
<b>Rotvieh</b>									
Ali	3 090	31	11	+ 255	+ 0,30	+ 23	g	g	Gemeinde Quirnbach, Hüffler
Lind	2 990	30	5	- 62	- 0,08	- 6	m	m -	Neumühle
Falkner	3 032	34	11	- 341	- 0,05	- 15	s	m	ZV Herschweiler-Krottelbach

# Melkbarkeitsprüfungen

OLR Dr. Dieter Dreyer, Neumühle

Da in der Milchviehhaltung ca. 50—60%, in Laufställen sogar bis 70% des Arbeitsaufwandes auf die Milchgewinnung entfallen, hat die Verkürzung der Melkdauer eine besondere Bedeutung.

Die gegebenen und zu erwartenden Fortschritte auf organisatorischem und technischem Gebiet erscheinen für eine breite Nutzbarmachung im Durchschnittskuhbetrieb des Bundesgebietes mit 9 Kühen gegenwärtig und in naher Zukunft nicht so relevant, daß die schlechte Milchergabe einzelner Tiere dadurch zu kompensieren wäre.

Die genetisch bedingten Unterschiede in der Veranlagung für die Milchergabe zwischen Tieren müssen daher im Rahmen von Melkbarkeitsprüfungen möglichst genau erfaßt und ausgewertet sowie anschließend züchterisch genutzt werden.

In Rheinland-Pfalz werden Melkbarkeitsprüfungen nach der „Einfachmethode“, d. h. Ermittlung des Milchflusses mittels Stoppuhr durch die Leistungsprüfer abends und morgens während der routinemäßigen Milchleistungsprüfung, seit 1968 auf der Basis aller Färsen in Milchleistungsprüfungsbetrieben recht konsequent durchgeführt.

Im Jahre 1975 wurden in Rheinland-Pfalz 11 069 Färsen auf Melkbarkeit geprüft. Insgesamt sind es bislang bereits mehr als 50 000 geprüfte Tiere.

Die Berücksichtigung der Melkbarkeit in der Zuchtarbeit bzw. die Notwendigkeit von Melkbarkeitsprüfungen wird durch folgende Gesichtspunkte unterstrichen:

- Kühe mit schlechtem Milchfluß verlängern die Arbeitszeit und stören den Arbeitsrhythmus beim Melken.
- Die vollständigere Euter-Entleerung bei leichtmelkenden Kühen fördert die Eutergesundheit und die Milchqualität.
- Der Erblichkeitsgrad und die Varianz für den Milchfluß sind groß genug, so daß eine züchterische Bearbeitung lohnt.
- Gut melkbare Kühe sind auf dem Markt besonders für den Export gefragt.

Bei der Auswertung unseres umfangreichen Materials haben wir ohne Berücksichtigung der Extremwerte Unterschiede im Durchschnittlichen Minutengemelk (DMG) von 0,5 bis 3,0 kg Milch/Min. unter vergleichbaren Bedingungen beobachtet, d. h. gleiche Milchmenge, gleicher Betrieb, gleiche Prüfperson, gleicher Melker, gleiche Rasse, gleicher Prüfungszeitraum und gleiches Alter der Tiere. Das entspricht bei jeweils 9 kg Gemelk einem Zeitaufwand von 3 bzw. im ungünstigen Fall von 18 Minuten für das Melken. Die schwermelkenden Tiere sind es, die den Milcherzeuger besonders stören, und zwar auch im Hinblick auf den Arbeitsrhythmus. Diese Tiere mit langsamen Milchfluß kommen in der Nachkommenschaft bestimmter Bullen häufiger vor. Das aber ist ein züchterisches Problem und erfordert entsprechende Konsequenzen.

Aufgrund der zahlreichen Melkbarkeitsprüfungen konnten 1975 alleine 234 Bullen mit jeweils mehr als 30 geprüften Töchtern (davon 104 Bullen mit jeweils mehr als 50 Töchtern) ausgewertet und seitens der Zuchtwertschätzungsstelle Neumühle veröffentlicht werden.

## Einflußfaktoren auf das DMG

### 1. Einfluß der Laktations-Nummer

Ähnlich wie bei der Zuchtwertschätzung der Bullen für Milchmenge und Milchfluß sind wegen der besseren Aussage und Vergleichbarkeit die Prüfungen nur bei Färsen durchzuführen.

### 2. Prüfungszeitraum

Auswertungen an unserem Gesamtmaterial, es wurden Klassen im Abstand von jeweils 15 Tagen vom Kalbezeitpunkt gebildet, ergaben, daß als geeigneter Prüfungszeitraum der Abschnitt 2.—5. Kontrolle oder 6.—22. Laktationswoche angesehen werden kann.

### 3. Gemelksmenge und deren Korrektur

Zwischen Gemelksmenge und Milchfett besteht ein enger Zusammenhang dergestalt, daß mit Zunahme der Milchmenge der Milchfluß besser wird. Um die Tiere mit unterschiedlichen Milchleistungen vergleichen zu können, muß möglichst mit an der Population errechneten Regressionsfaktoren durch Korrektur auf ein Standardgemelk dieser Einfluß korrigiert werden.

### 4. Einfluß der Rasse

Wie nachfolgende Tabelle zeigt, bestehen deutliche Rassenunterschiede z. B. in der Reihenfolge Rotbunt, Schwarzbunt und Fleckvieh.

### 5. Einfluß des Betriebes

Hier bedarf die Auswertung zukünftig noch einer weiteren Optimalisierung. Der Einfluß ist bei breit eingesetzten Testbullen im Besamungseinsatz jedoch stark reduziert.

### 6. Zahl der Töchter

Die Zahl sollte hinsichtlich einer abschließenden Aussage bei mindestens 50 liegen.

## Ergebnisse

Mittelwerte ( $\bar{x}$ ) und Standardabweichungen ( $s \pm$ ) für Milchfluß u. Gemelksmenge sowie Regressionsfaktoren nach Rassen

Rasse	Anzahl Färsen	Milchfluß absolut		Ø Gemelksmenge		Milchfluß korrigiert *)		Regressionsfaktor
		$\bar{x}$	$s \pm$	$\bar{x}$	$s \pm$	$\bar{x}$	$s \pm$	
Rotbunt	34 620	1,50	0,52	7,6	1,6	1,56	0,46	0,15
Schwarzbunt	8 780	1,32	0,43	7,4	1,5	1,40	0,39	0,13
Fleckvieh	1 452	1,12	0,33	6,7	1,2	1,30	0,29	0,12
Rotvieh	1 170	1,13	0,40	7,2	1,4	1,23	0,35	0,13
Jersey	222	1,17	0,32	6,2	1,2	1,43	0,28	0,13

\*) Korrektur auf 8 kg Milch

# Nachkommenprüfung auf Leichtkalbigkeit und geringe Kälberverluste

OLR Dr. Dieter Dreyer, Neumühle

Die Ausweitung der künstlichen Besamung, verbunden mit großen Nachkommenszahlen von manchen Bullen, in den letzten Jahren steigende Kälberpreise, Anforderungen beim Zuchtviehexport nach leichtkalbenden Kühen, die Aufstockung der Kuhzahlen in den Betrieben und auch die Verknappung der auf dem Bauernhof vorhandenen Arbeitskräfte, haben nicht nur für die Rinderhaltung zur Fleischerzeugung, sondern auch für unsere Zweinutzungsrasen dem Geburtsverlauf eine zunehmende Bedeutung gegeben.

Denn **Schweregeburten** führen außer zu einem höheren Anteil Nachgeburtverhältnissen, zu Rückgang in der Milchleistung, herabgesetzter Fruchtbarkeit, mehr Totalverlusten der gebärenden Tiere, höheren Kälbergestehungskosten infolge Zeitaufwand und Tierarzthonorar, vor allem zu einem erhöhten Anteil an Totgeburten und perinatalen Kälberverlusten.

Die Schärfe des für eine Schweregeburt angelegten Maßstabes ist aus dem Anteil der nachfolgenden Kälberverluste ableisbar. Man kann davon ausgehen, daß nach Schweregeburten, und zwar bei einem angenommenen Anteil von 5 %, die Kälberverluste gegenüber dem Durchschnitt bis zum Achtfachen höher liegen.

Entscheidend ist daher, daß bei den Untersuchungen bzw. Erhebungen innerhalb der Population der gleiche Maßstab für die Aufstellung einer Rangfolge verwendet wird.

Die **Datenerfassung** erfolgt am zweckmäßigsten durch die Angestellten der Landeskontrollverbände. In Rheinland-Pfalz und im Saarland werden die Kriterien Geburtsverlauf und Kälberverluste auf der Basis aller Abkalbungen in MLP-Betrieben seit 1967 neben den Deck- und Kalbungsdaten auf den Geburtsmeldekarten bei der routinemäßigen Milchleistungsprüfung erfaßt und ausgewertet.

Aufgrund bisheriger Untersuchungen schälen sich folgende **Ergebnisse** heraus:

- a) Schweregeburten treten bei Färsen 3—4 mal häufiger auf als bei Kühen.
- b) Schweregeburten treten bei männlichen Kälbern 2—3 mal häufiger auf als bei weiblichen Kälbern.
- c) Der Anteil Schweregeburten und entsprechend der Anteil Kälberverluste steigt von der Gruppe weibliche Kälber von Kühen bis zur Gruppe männliche Kälber von Färsen stark an.  
Bei den Untersuchungen in Rheinland-Pfalz und im Saarland betragen die Kälberverluste in der letzten Gruppe 13 Prozent.
- d) Der Anteil Schweregeburten steigt mit zunehmendem Geburtsgewicht und zunehmender Trächtigkeit an.
- e) Die Unterschiede im Anteil Schweregeburten zwischen den einzelnen Nachkommenschaften sind erheblich (0—30 % bei Färsen), allerdings muß der Prozentsatz in Verbindung mit der absoluten Zahl der Geburten gesehen werden.

Der Einfluß der Bullen erfolgt über Trächtigkeitsdauer, Geburtsgewicht und Körperproportionen des gezeugten Kalbes, zum anderen bei den Kalbungen der Töchter, wobei die Beckenbeschaffenheit von besonderer Bedeutung ist.

**Kälberverluste nach Schweregeburten**  
(Material: Rheinland-Pfalz und Saarland; n = 135 144)

Gruppen	Totgeburten	verendet bis 3 Tage	verendet 4. — 28. Tag	Summe
alle Geburten	2,8 %	0,9 %	1,0 %	4,7 %
Schweregeburten	37,7 %	11,7 %	5,1 %	54,5 %

**Einfluß von Abkalbezahl und Geschlecht auf Geburtsablauf und Kälberverluste**  
(Material Rheinland-Pfalz und Saarland; n = 94 941)

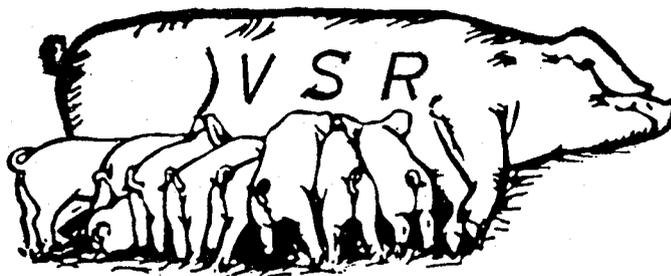
Gruppen	Schweregeburten in %	Kälberverluste in %
Kühe	1,6	3,5
Färsen	6,3	8,7
weiblich	1,6	2,8
männlich	4,8	7,8
weibliche Kälber von Kühen	0,9	2,1
männliche Kälber von Kühen	2,7	5,5
weibliche Kälber von Färsen	3,7	4,9
männliche Kälber von Färsen	9,3	12,9
Durchschnitt	2,9	4,9

Die Auswertungen bezüglich Geburtsablauf und Kälberverluste erfolgen etwa 3—4 mal im Jahr. Um zu einer genügend sicheren Aussage zu kommen, sollten die Angaben von mindestens 50 Färsengeburten verfügbar sein. Das trifft für die Besamungsbullen im Prüfeinsatz in der Regel zu.

Von den durch die Besamungsstation Neumühle 1974/75 durchgeführten 188 980 Erstbamungen entfielen 17 500 auf Bullen, die hinsichtlich der Vermeidung von Schweregeburten und geringer Kälberverluste insbesondere für Färsen — Besamungen speziell geeignet sind. — Die Nachfrage nach solchen Bullen ist anhaltend groß.

**Leistungsprüfungen bei dem  
Verband für  
Schweineproduktion  
Rheinland-Pfalz-Saar e. V. (VSR)**

LD Dr. J. Otto, Bad Kreuznach



Der Verband für Schweineproduktion Rheinland-Pfalz-Saar e. V. (VSR) führt bei allen organisierten Herdbuch-Züchtern, Ferkelerzeugern und Schweinemästern in den beiden Bundesländern Rheinland-Pfalz und Saarland Leistungsprüfungen durch. Mit Ausnahme der wenigen Herdbuchzuchtbetriebe, die die Zuchtleistungen ihrer Sauen selbst feststellen („Besitzerkontrolle“), werden alle Würfe durch Angestellte der Landeskontrollverbände Rheinland-Pfalz und Saarland kontrolliert. Aber auch in den Ferkelerzeuger- und Mastbetrieben sind Angestellte des Landeskontrollverbandes tätig. Diese seit Jahren bewährte Zusammenarbeit wurde auch im Berichtsjahr erfolgreich fortgesetzt.

In der Sparte **Herdbuchzucht** ging, wie die nachstehende Aufstellung zeigt, die Zahl der Betriebe weiterhin zurück. Auch die Anzahl der eingetragenen Herdbuch-Sauen verringerte sich. Die Gründe hierfür sind verschieden. Neben dem Austritt einzelner Mitglieder aus dem Verband (insbesondere Kleinbestände) haben sich einzelne Herdbuchzüchter (insbesondere Großbestände) entschlossen, statt Herdbuchzucht Ferkelerzeugung zu betreiben. Andere Betriebe befinden sich in der Umstellung auf das Bundes-Hybridschwein und haben ihren Herdbuchbestand abgemeldet.

**Entwicklung und Stand der VSR-Herdbuchzucht und deren Vermarktung**

	1972	1973	1974	1975
Zahl der HB-Betriebe	240	215	190	150
Zahl der HB-Sauen	2 620	2 375	2 290	1 850
durchschnittliche Bestandsgröße	10,8	11,1	12,1	12,5
verkaufte Zuchteber, Stück	1 310	1 350	1 550	1 625
zum Durchschnittspreis DM	715	765	800	840
verkaufte tragende Sauen, Stück	1 130	1 100	1 025	900
zum Durchschnittspreis DM	690	755	760	880
verkaufte deckfähige Sauen, Stück	635	1 265	1 420	1 330
verkaufte Qualitätsferkel, Stück	—	640	10 785	17 690
zum Steigpreis DM/kg	—	4,28	3,95	4,89
DM-Umsatz (1972 = 100 %) %	100	150	215	280

Die VSR-Herdbuchzüchter vermarkten ihre gekörnten Eber, hochtragenden und deckfähigen Jungsauen ausschließlich über die Zuchtvieh-Erzeugergemeinschaft Rhein-Saar (ZEG). Die Zahl der im Jahr 1975 verkauften Zuchteber hat sich erneut erhöht, ebenso der durchschnittliche Steigpreis. Dagegen ging die Anzahl der verkauften Sauen im Berichtsjahr zurück. Der Grund hierfür lag insbesondere an den Seucheneinbrüchen (Schweinebrucellose) bzw. dem Seuchenverdacht. Mehrere Herdbuchzuchten, die regelmäßig größere Stückzahlen an Sauen verkauften, fielen im Berichtsjahr aus. Der Steigpreis tragender Sauen war in den vergangenen Jahren stets niedriger, als der der Eber. Im Berichtsjahr hingegen kosteten die Sauen mehr.

Die Entwicklung der **Qualitätsferkel-Auktionen** in Bitburg hat auch im Jahre 1975 wesentliche Fortschritte gemacht. Gegenüber dem Vorjahr konnte der Stückzahl-Umsatz um 64% gesteigert werden. Auch der durchschnittliche Steigpreis in Höhe von 4,89 DM je kg lebendes Ferkel (ohne MWSt. und Gebühren) erreichte eine einsame Höhe. Für das Jahr 1976 wird ein Umsatz von über 20 000 Ferkeln erwartet, was unter anderem eine Voraussetzung zur Anerkennung als Erzeugergemeinschaft für Qualitätsferkel bildet.

**Entwicklung der Ferkelerzeugung**

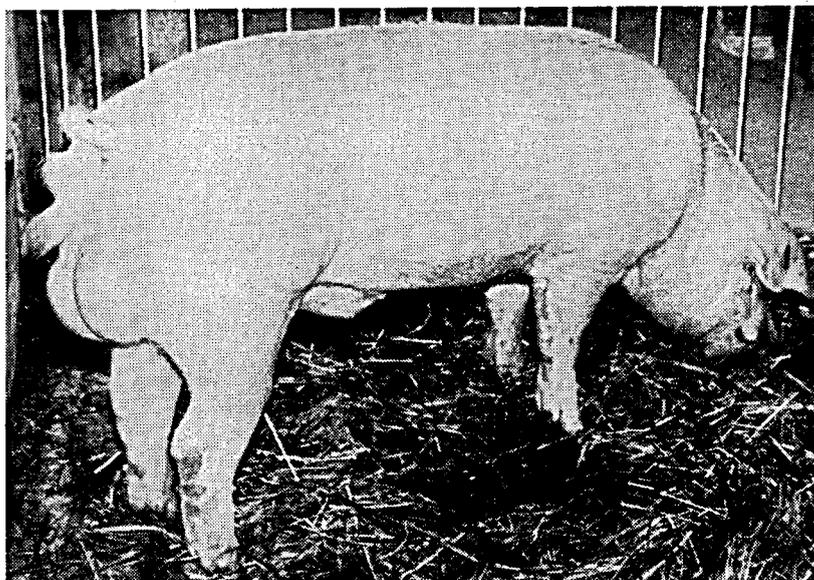
	1972	1973	1974	1975
Zahl der FE-Betriebe	240	235	280	310
Zahl der FE-Sauen	5 780	5 980	7 650	8 730
durchschnittliche Bestandsgröße	22,8	26,1	27,3	28,0
aufgezogene Ferkel Sau / Jahr	17,9	17,5	18,1	18,0
Ferkelverluste	11,6	13,5	12,6	14,0

Die Zahl der im Verband organisierten **Ferkelerzeugerbetriebe** sowie die Anzahl der kontrollierten Sauen hat sich 1975 kräftig erhöht. Der durchschnittliche Sauenbestand je Ferkelerzeugerbetrieb beträgt nunmehr 28 Tiere, während die Herdbuchzüchter im Durchschnitt nur 12 Sauen halten. Insgesamt gesehen befinden sich in Rheinland-Pfalz-Saar von allen Zuchtsauen lt. Viehzählung 14% unter der Kontrolle des VSR.

In der **Schweinemastkontrolle** nahm die Anzahl der Mastbetriebe etwas ab, dahingegen stieg die Anzahl der kontrollierten Mastschweine wiederum kräftig an. 23% aller gehaltenen Mastschweine stehen unter VSR-Kontrolle. Durchschnittlich werden je VSR-Schweinemäster jährlich 283 Schweine gemästet. Im Jahr zuvor waren es nur 245. Futtermittelverwertung und Futterkosten haben sich verbessert, dennoch hat sich das Arbeitseinkommen verringert. Die Auswertungen der betriebswirtschaftlichen Daten beziehen sich jeweils auf das Wirtschaftsjahr. Die guten Schweinepreise insbesondere im 2. Halbjahr 1975 wurden somit nicht berücksichtigt.

#### Entwicklung und Stand der Schweinemastkontrolle

	1972	1973	1974	1975
Zahl der M-Betriebe	530	490	465	435
Zahl der kontrollierten M-Schweine	91 310	100 260	113 900	123 250
M-Schweine je Betrieb / Jahr	172	207	245	283
Futterverwertung je kg Zuwachs	3,57	3,66	3,67	3,56
Futterkosten je kg Zuwachs DM	1,72	1,63	1,83	1,73
Arbeitseinkommen DM / Schwein	45	55	60	41



Eber aus dem Bundeshybridzuchtprogramm  
Er steht im V1-Betrieb und produziert in Reinzucht Jungsauen  
für die Vermehrungsbetriebe der zweiten Stufe (V2)

Die organisatorische Vorbereitung und die praktische Aufnahme der Vermehrung im Rahmen des **Bundeshybridzuchtprogramms** hat die Schweineproduzenten des VSR im abgelaufenen Jahr rege beschäftigt. Nach dem gegenwärtigen Organisationsstand ist die Produktion an Jungsauen aus dem bisher einzigen V1-Betrieb für die Jahre 1976 und 1977 bereits untergebracht. Die ersten Hybridsauen (Eltern der Endprodukte) werden zum Jahresende 1976 an Ferkelerzeugerbetriebe ausgeliefert. Das Interesse insbesondere der Halter von größeren Sauenbeständen an dem Bundeshybridschwein nimmt zu, so daß die organisierten Planungen in dem vorgesehenen Rahmen realisiert werden können.

Die insgesamt sehr positive Entwicklung der VSR-Tätigkeit wäre ohne die gute Beratung der Mitglieder nicht möglich gewesen. Das große Fachwissen der Betriebsleiter muß durch die Kenntnisse der Berater ergänzt werden. Die Tätigkeit der LKV-Angestellten war daher auch im abgelaufenen Jahr wieder eine große Hilfe.

# Organisation

Die Vertreterversammlung wurde am 17. September 1975 in Kastellaun abgehalten. Hierzu hatte man als Referenten Herrn Dr. Birker vom Institut für Tierzucht und Tierfütterung der Universität Bonn gewinnen können. Er sprach über das Thema „Der Einsatz der elektronischen Datenverarbeitung in der Milchleistungsprüfung und Zuchtwertschätzung“. Die sich anschließende Diskussion war sehr fruchtbar und brachte für manchen Milcherzeuger wie auch Milchverarbeiter neue Gesichtspunkte.

Die im Berichtsjahr abgehaltenen Vorstandssitzungen befaßten sich wie üblich mit Finanzierungs-, Steuer- und Rechnungsprüfungsfragen. Die Prüfung der Jahresrechnung wurde vom Raiffeisenverband Rhein-Main e. V. gemäß der Satzung durchgeführt und brachte keinerlei Beanstandungen. Der Steuerberater dieses Verbandes war auch gleichzeitig für Steuerfragen beim Landeskontrollverband Rheinland-Pfalz beratend tätig.

Der Vorstand besteht seit seiner Wahl im Jahre 1973 aus nachstehenden Personen:

als Mitglieder aus der Gruppe der Vertreter der Inhaber landwirtschaftlicher Betriebe

Landwirt Alban Pirro, Bechhofen

Landwirt Paul Ternes, Rosenhof

als Mitglieder aus der Gruppe der Vertreter der Tierzuchtverbände

Landwirt Anton Meffert, Ransbach

Landwirt Karl Koch, Hettenrodt

als Mitglied aus der Gruppe der Vertreter der Besamungsorganisationen

Landwirt Andreas Thomas, Gillenfeld

als Mitglieder aus der Gruppe der Vertreter der Molkereien

Landwirt Erwin Franz, Roßbach

Landwirt Ludwig Fleischer, Impflingen

als Mitglied aus der Gruppe der Vertreter der Raiffeisenverbände

Direktor Rudolf Kahnt, Frankfurt

als Mitglied aus der Gruppe der Vertreter des Verbandes der privaten Milchwirtschaft Hessen und Rheinland-Pfalz e. V.

Dipl.-Volkswirt Horst F. Bräunig, Mainz

als Mitglied aus der Gruppe der Vertreter der Milchwirtschaftlichen Arbeitsgemeinschaft Rheinland-Pfalz e. V.

Ökonomierat Heinrich Krämer, Unterschützen, †

und dem Geschäftsführer, Dr. Tibor Horvath, der seit dem 1. 1. 1975 die Verbandsgeschäfte leitet.

Die folgende Übersicht gibt einen Überblick über den Personalstand und die Personalentwicklung während der letzten 15 Jahre.

	1960	1968	1970	1971	1972	1973	1974	1975
Verwaltungsangestellte	5	6	6	5	5	6	6	5
Kontrollinspektoren	3	2	1	1	1	—	—	—
Milchkontrolleure	89	69	49	40	37	36	28	27
Laborhilfen	9	6	4	3	2	1	2	1
Zahl der Milchlieferanten	86 701	61 188	49 799	44 000	39 960	36 449	33 196	30 057
Leistungsprüfer	167	213	183	159	155	146	139	137
Probenehmer	8	11	17	16	17	12	15	12
Zahl der Kühe	46 930	68 749	72 706	69 990	71 016	72 425	69 768	68 344
Spezialberater (Melkberatung)	—	—	4	4	4	4	4	4
Spezialberater (Schweineproduktion)	—	1	1	2	5	5	5	4

Durch den Rückgang der Lieferanten in der Sparte Qualitätskontrolle und der Kühe und Betriebe in der Sparte Milchleistungsprüfung trat eine weitere Verringerung des Personalbestandes ein, die noch nicht vollends abgeschlossen ist. Es wird bei allen Rationalisierungsmaßnahmen eine Auslastung des vorhandenen Personals angestrebt, um die soziale Sicherstellung des einzelnen zu erhalten.

## Entwicklung und Stand der Aufgabengebiete und des Personaleinsatzes

Jahr	Zahl der Betriebe	Kontr. Kühe	Kühe je Betr.	Leistungsprüfer	Probenehmer	Kühe je LPr.	Arbeits-tage	Zahl der Milch-liefer.	Milch-kontr.	La-bor-hilfe	Unter-such.-stellen
1950	3 983	18 708	4,7	75	55	249,4		100 706	76	2	88
1952	4 344	23 104	5,3	89	15	259,6		86 584	78	3	83
1954	4 954	26 605	5,4	118	3	225,5	32 305	88 985	82	3	79
1956	5 693	31 699	5,6	131		242,0		88 951	90	4	79
1958	7 385	41 726	5,7	168	2	284,4	44 891	90 427	91	10	79
1960	7 616	46 930	6,2	171	4	274,4	46 152	86 701	89	9	79
1962	7 596	51 258	6,7	186	4	275,6	48 964	82 410	89	6	77
1964	7 403	52 874	7,1	174	6	303,9	49 924	75 339	84	7	73
1966	7 176	58 164	8,1	186	9	312,7	49 868	67 108	77	7	71
1968	7 484	68 749	9,2	213	11	322,8	55 791	61 188	69	6	65
1969	7 352	72 992	9,9	194	22	376,2	56 491	57 485	63	5	62
1970	6 771	72 706	10,7	184	17	395,1	53 516	49 799	49	4	49
1971	6 072	69 990	11,5	161	16	434,7	51 252	44 000	40	3	40
1972	5 633	71 016	12,6	155	17	458,2	46 889	39 960	37	2	31
1973	5 222	72 425	13,9	146	12	496,1	41 230	36 499	36	1	26
1974	4 839	69 768	14,4	139	15	501,9	37 268	33 196	28	2	21
1975	4 424	68 344	15,4	137	12	498,9	34 751	30 057	27	1	19

Anhand der letzten Tabelle erkennt man, daß trotz der Erhöhung des Kuhbestandes um 1,0 Kühe im Durchschnitt, eine bessere Auslastung der Leistungsprüfer nicht eintrat, sondern sogar eine Verminderung dieser Auslastung um 3,0 Kühe. Daraus läßt sich schließen, daß speziell in diesem Bereich der Rotstift anzusetzen sein dürfte, um eine höhere und kostengünstigere Effektivität der Milchleistungsprüfung zu erzielen. Ähnlich ist auch die Qualitätskontrolle gelagert, wo trotz eines regelmäßigen Rückganges der Lieferanten der Personalstand nicht im gleichen Maße abgebaut werden konnte. Bei der Reduzierung von Arbeitskräften geht man davon aus, daß vorwiegend der biologische Personalabbau betrieben wird. In einigen Fällen dürfte dies jedoch nicht möglich sein. Der Landeskontrollverband Rheinland-Pfalz wird jedoch in jedem Falle versuchen, mit den Angestellten in beiderseitigem Einvernehmen und in Güte das Arbeitsverhältnis zu lösen.

Zur Fortbildung der Angestellten und Erörterung von aktuellen Fragen wurden mehrere eintägige Dienstbesprechungen anberaumt.

Von den der Milchleistungsprüfung angeschlossenen Betrieben waren 0,4% handmelkend, 61,2% bedienten sich einer Melkmaschine, 3,1% besaß einen Melkstand und in 35,0% wurde die Milch über Absaugleitungen gewonnen.

Aus bestimmten arbeitstechnischen Gründen war es im Laufe des Berichtszeitraumes erforderlich, daß der Landeskontrollverband aufgrund eines Beschlusses des Vorstandes sämtliche Milchmengenmeßgeräte, die bisher den einzelnen Leistungsteilnehmer gehörten, zum jeweiligen Buchwert ankauften, um einen wirtschaftlicheren Einsatz der einzelnen Leistungsprüfer zu gewährleisten. Die unterschiedlichen Eigentumsverhältnisse standen bisher einer solchen Maßnahme immer etwas im Wege. Eine vom Verband angestrebte Überwachung dieser Geräte im Jahre 1974/75 war aus organisatorischen Gründen in diesem Jahr leider nicht möglich, wird jedoch in aller nächster Zeit nachgeholt werden müssen.

Für die Durchführung des Probemelkens bedienten sich die Angestellten des Landeskontrollverbandes in 1 651 Betrieben der 476 Milkoskope. Beim Vorhandensein einer Absaugleitung dürfte es in Zukunft unerlässlich sein, DLG geprüfte Milchmengenmeßgeräte einzusetzen.

Durch die, im Laufe des Jahres eingeführte monatliche Datenverarbeitung in 5 Kreisen im Lande Rheinland-Pfalz bahnten sich auch finanzielle Probleme in der Milchleistungsprüfung an. Nach dem sich die Sache jedoch nach den Anfangsschwierigkeiten eingespielt hat, läuft die monatliche Datenverarbeitung in den genannten Kreisen fast reibungslos. Aufgrund des Anschlusses an das Rechenzentrum der Universität in Bonn, hier dem Institut für Tierzucht und Tierfütterung, konnten von insgesamt 85 427 Kühen in 4 424 Betrieben die Jahresabschlüsse erstellt werden und gingen vor den Weihnachtsfeiertagen den einzelnen Leistungsteilnehmern zu. Allerdings hatte schon jeder Mitgliedsbetrieb einen erstellten Jahresabschluß zum Ende des Prüfungsjahres, d. h., spätestens bei der Kontrolle im Oktober zur Hand.

Die Herren Leistungsinspektoren, die bis zum 30. 6. 1975 Angestellte beim Ministerium für Landwirtschaft, Weinbau und Umweltschutz waren, wurden ab 1. 7. 1975 der Landwirtschaftskammer zugeteilt und unterstehen dort dem Referat Milchleistungsprüfung. Ihre Tätigkeit hat sich dem Grunde nach nicht geändert. Ihnen obliegen die Überwachung der Leistungsprüfer gemäß der DLG-Grundregel und der Milchkontrolleure gemäß der Güteverordnung des Landes Rheinland-Pfalz. Es wurden von ihnen insgesamt 953 Stichproben bei der Milchleistungsprüfung durchgeführt, davon 394 während der Melkzeit bei den Milcherzeugern. In der Qualitätskontrolle absolvierte man 165 Nachprüfungen. Die einzelnen Ergebnisse hierüber gaben keinen nennenswerten Anlaß zu Beanstandungen, so daß die von allen Angestellten des Verbandes geleistete neutrale Tätigkeit bei Leistungsteilnehmern wie auch den Molkereien ihre Anerkennung findet.

## INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Milchleistungsprüfungen und Qualitätskontrolle vor 25 Jahren und heute . . . . .	5
Stand und Ergebnisse der Milchleistungsprüfungen . . . . .	6
Entwicklung der Milchleistungsprüfungen . . . . .	6
Stand der Milchleistungsprüfungen . . . . .	7
Ergebnisse der Milchleistungsprüfungen (Voll- und Teilabschlüsse) . . . . .	13
Prüfungsergebnisse (nach Rassen und Zuchtverbänden) . . . . .	15
Ergebnisse innerhalb der Tierzuchtämter . . . . .	16
Kreisdurchschnittsleistungen der volljährig geprüften Kühe . . . . .	17
Die besten Herdendurchschnittsleistungen . . . . .	21
Die besten Einzelleistungen . . . . .	25
Die besten Dauerleistungskühe . . . . .	27
Leistungsergebnisse innerhalb der Beratungsbezirke . . . . .	28
Leistungsergebnisse innerhalb der Molkereieinzugsgebiete . . . . .	29
Wirtschaftlichkeitsberechnungen . . . . .	30
Leistungsprüfungen und instrumentelle Besamung . . . . .	32
Die Milchanlieferung und ihre Bewertung . . . . .	34
Umfang der Milchanlieferung . . . . .	35
Milchablieferung der leistungsgeprüften Bestände . . . . .	36
Die Durchführung der Güteverordnung . . . . .	38
Güteklassen-Einstufungen der Molkereien nach Monaten . . . . .	39
Maßnahmen zur Verbesserung der Milchqualität . . . . .	44
Zuchtwertschätzung . . . . .	45
Melkbarkeitsprüfungen . . . . .	49
Nachkommenprüfung auf Leichtkalbigkeit und geringe Kälberverluste . . . . .	50
Leistungsprüfungen beim Verband für Schweineproduktion . . . . .	51
Organisation . . . . .	53

### BILDNACHWEIS :

Dr. Dreyer S. 33, 44, 46  
 Dr. Otto S. 52  
 Dr. Singhof S. 12, 24, 37, 39  
 Dr. Zieprath S. 13, 26, 29